SAXONETTE

Colag AG
Grubenstrasse 40 · CH-8045 Zürich
E-Mail: info@colag.ch · www.colag.ch

2014 02 006

SAXONETTE

Betriebsanleitung
Istruzioni per l'uso
Manuel de l'utilisateur



E-Sport

CH

Diese Betriebsanleitung müssen Sie aufmerksam durchlesen, um sich schnell mit Ihrem Fahrzeug vertraut zu machen. Die sachkundige Behandlung, neben der regelmäßigen Pflege und Wartung des Fahrzeuges dient seiner Werterhaltung.

Bitte beachten Sie aus Gründen der Sicherheit auch unbedingt die Informationen über Änderungen, Zubehör und Ersatzteile.

Geben Sie die Betriebsanleitung beim Verkauf Ihres Fahrzeuges dem neuen Besitzer mit.

Die Colag AG arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass deshalb jederzeit Änderungen des Lieferumfanges in Form, Ausstattung und der Technik möglich sind. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche hergeleitet werden.

Alle Texte, Abbildungen und Anweisungen dieser Anleitung befinden sich auf dem Informationsstand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die in dieser Anleitung enthaltenen Angaben sind bei Ausgabeschluss gültig. Irrtum bzw. Auslassungen vorbehalten.

Colag AG

Verwendete Symbole

Wichtige Hinweise für Ihre Sicherheit sind besonders gekennzeichnet. Beachten Sie diese Hinweise unbedingt, um Verletzungen und Schäden am Gerät zu vermeiden:

⚠ **WARNUNG**
Warnt vor Gefahren für Ihre Gesundheit und zeigt mögliche Verletzungsrisiken auf.

ACHTUNG
Weist auf mögliche Gefährdung für das Gerät oder andere Gegenstände hin. Nichtbeachtung kann zum Gewährleistungsausschluss führen.

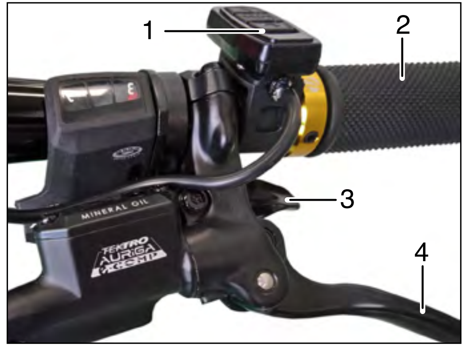
HINWEIS
Hebt Tipps und Informationen für Sie hervor.

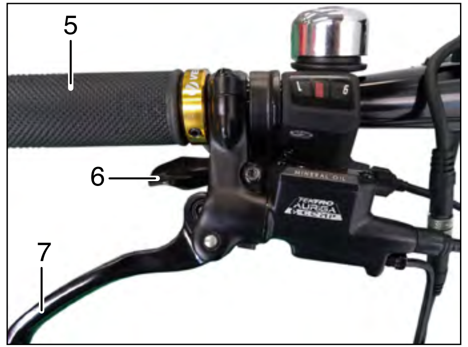
Seitenansicht rechts

1 Sattelhöhenverstellung
2 Akku abschließbar
3 Steuerelektronik
4 Display
5 Lenkerarmaturen
6 Rahmennummer
7 Tretkurbelpedal
8 Kettenschaltwerk
9 Elektromotor



Funktion und Bedienung Lenkerarmaturen





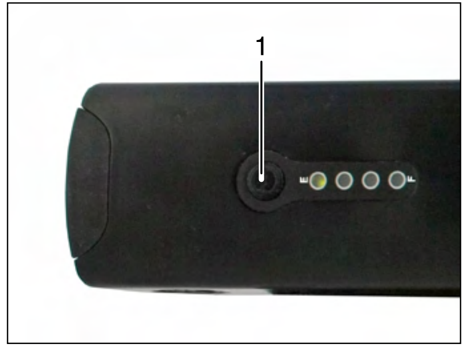
Lenkerarmatur links

1 Tasten für das Display
2 Festgriff
3 Schalter für vordere Kettenblätter
4 Bremshebel Vorderradbremse

Lenkerarmatur rechts

5 Festgriff
6 9-Gang Schalter
7 Bremshebel Hinterrradbremse

Akku einschalten



- Der Akku wird durch Drücken der Taste (1) eingeschaltet.

☞ **HINWEIS**
Der Akku ist mit einer Zeitautomatik versehen. Diese schaltet den Akku ab, wenn das E-Bike nicht verwendet wird.

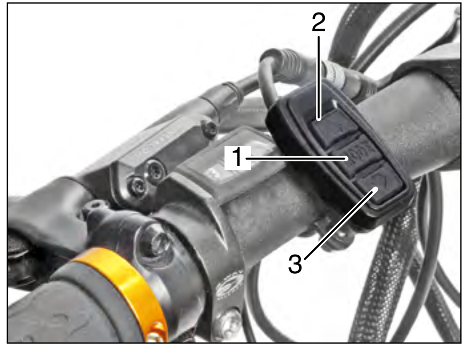
Display



Anzeigen

1 Ladezustand des Akkus
2 Fahrstrecke (TRIP)
Gesamtstrecke (ODO)
3 Fahrgeschwindigkeit
4 Fehlercode der elektronischen Steuerung
5 Leistung in WATT
6 Unterstützungsgrad

Tasten für das Display



SET-UP Tasten

1 **MODE** Taste
2 Taste für **OBEN**
3 Taste für **UNTEN**

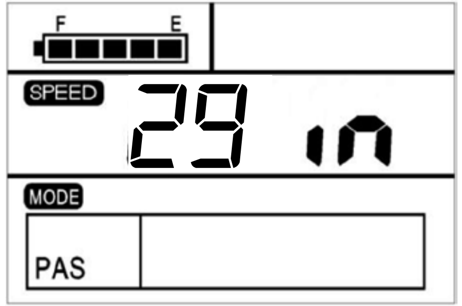
MODE Taste (1) für 1,5 Sekunden drücken um das Display einzuschalten.

Modus für Einstellungen ändern

Nach dem Einschalten drücken Sie die Tasten **OBEN und UNTEN** für 2,5 Sekunden zur gleichen Zeit.

Das Display gelangt danach in den Einstell- Zustand und der erste einstellbare Parameter blinkt. Alle Parameter werden nacheinander eingestellt.

Raddurchmesser



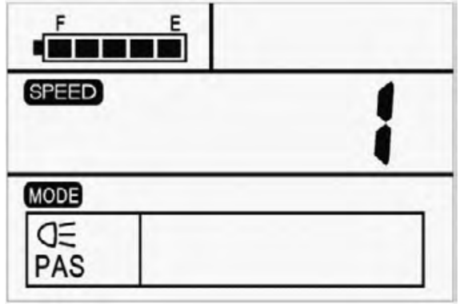
Der erste Einstellungs Parameter ist der Raddurchmesser.

Drücken Sie die Tasten **OBEN** oder **UNTEN** und wählen Sie den richtigen Durchmesser **29 "** für das Fahrrad.

Voreingestellt sind 29".

Nach Auswahl der Radgröße mit **MODE** bestätigen und Sie gelangen in den nächsten Parameter für die Einstellung der Hintergrundbeleuchtung.

Display Hintergrundbeleuchtung



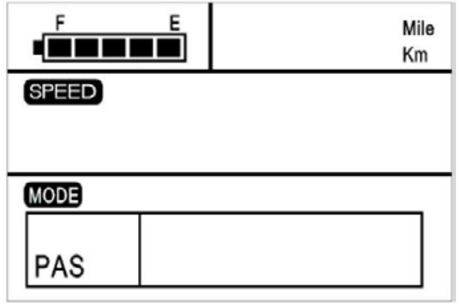
Der zweite Einstellungs Parameter ist die Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung.

Drücken Sie die Tasten **OBEN** oder **UNTEN** um die Helligkeit zu ändern.

Sie können von Stufe 1 bis Stufe 3 wählen. Stufe 1 ist die minimale Helligkeit. Stufe 3 ist die maximale Helligkeit.

Nach Auswahl der Helligkeit mit **MODE** bestätigen und Sie gelangen in den nächsten Parameter für die Einstellung der Display Maßeinheit.

Display Maßeinheit



Der dritte Einstellungs Parameter ist die Display Maßeinheit für metrisches oder englisches System.

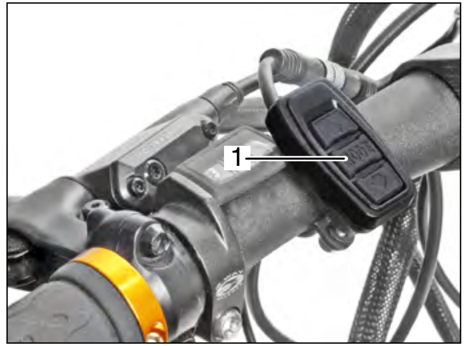
Drücken Sie die Tasten **OBEN** oder **UNTEN** um die Anzeigeeinheit zu ändern.

Für die Anzeige MPH oder km/h auswählen.

Alle Einstellungen speichern

Nach Auswahl der drei Einstellungen die **MODE** Taste für 3 Sekunden drücken um die Einstellung zu speichern und den Einstellungs Modus zu beenden.

Display Ein- Ausschalten



Einschalten
Drücken Sie **MODE** Taste (1) um das Display und die Stromversorgung zum Controller einzuschalten.

Ausschalten
Drücken Sie **MODE** Taste (1) länger um das Display und die Stromversorgung auszuschalten.

☞ **HINWEIS**
Im ausgeschalteten Zustand wird kein Akkustrom verbraucht.

Kapazitätsanzeige

Die Kapazitätsanzeige zeigt den Ladezustand des Akkus an.



Der Akku ist voll geladen.



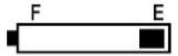
Der Akku ist zu ca. 75% geladen.



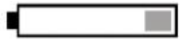
Der Akku ist zu ca. 50% geladen.



Der Akku ist zu ca. 25% geladen.

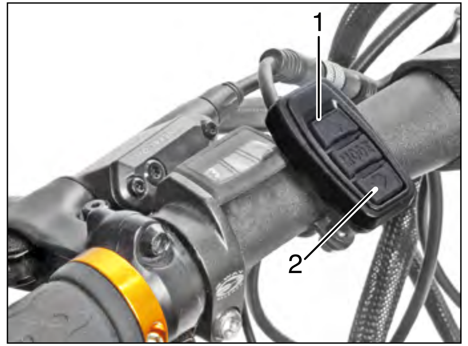


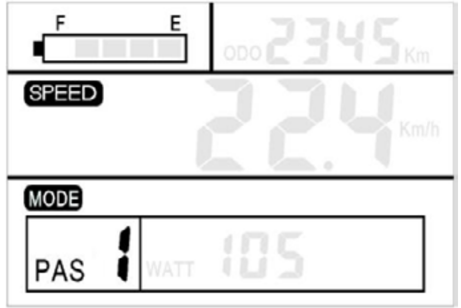
Der Akku ist fast leer, Sie sollten ihn bald aufladen.



Der Akku ist leer und das Symbol blinkt. Sie sollten ihn sofort aufladen.

Unterstützungsgrad





Unterstützung des Motors auswählen.

☞ **HINWEIS**
Beim Einschalten des Display erscheint immer die Stufe 1.

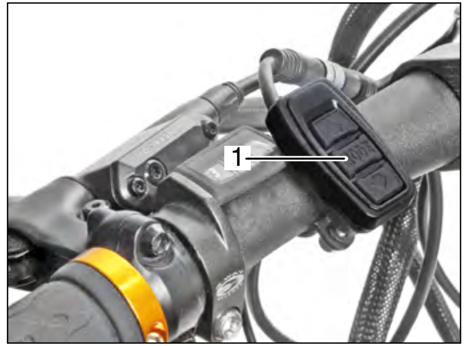
Drücken Sie die Tasten **OBEN (1)** oder **UNTEN (2)** und wählen Sie den passenden Unterstützungsgrad für das Fahrrad aus.

Im Display erscheinen die verschiedenen Stufen für den Unterstützungsgrad:

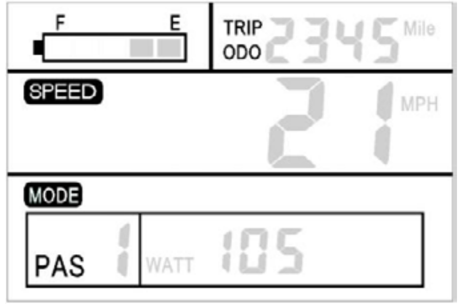
ECO	Stufe 1 - Stufe 3
STANDARD (STD)	**Stufe 4 - Stufe 6**
POWER	**Stufe 7 - Stufe 9**

Level "0" wird durch mehrmaliges Drücken der Pfeiltaste (2) nach unten erreicht. Die Reihenfolge der Unterstuetzungsstufen beginnt bei 0 und steigt auf bis 9.
Abwärts in entgegengesetzter Reihenfolge. Einlanges Drücken der Pfeiltasten birgt andere Funktionen.
Ein langes Drücken der Pfeiltaste nach unten startet die Schiebehilfe, ein langes Drücken der Pfeiltaste nach oben schaltet die Geschwindigkeitsanzeige zwischen:
Gefahrener Geschwindigkeit
Durchschnittlicher Geschwindigkeit
Maximaler Geschwindigkeit.

Fahrstrecke / Gesamtstrecke

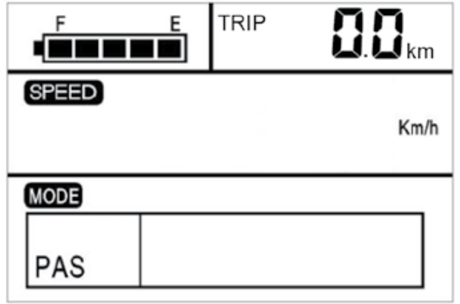


Drücken Sie **MODE** Taste (1) um zwischen Fahrstrecke und Gesamtstrecke zu wechseln.



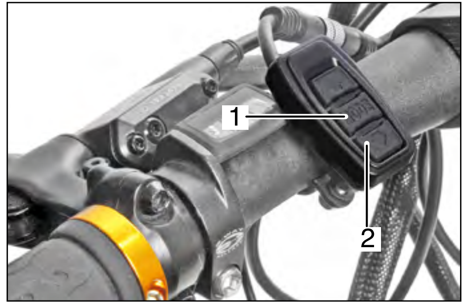
Diese Funktion ist für Benutzer nützlich, um die Fahrstrecke (TRIP) und die Gesamtstrecke (ODO) zu überprüfen.

Tageskilometer auf 0 setzen



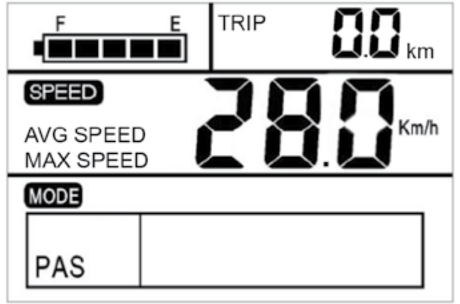
Tageskilometer (TRIP) auf 0 setzen:

- **MODE** Taste (1) kurz drücken bis TRIP erscheint.



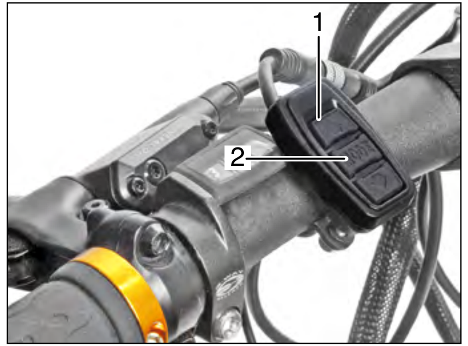
- **MODE** Taste (1) und **UNTEN** Taste (2) (3 Sek.) gleichzeitig drücken bis TRIP gelöscht **(auf 0)** ist.

Anzeige der Höchstgeschwindigkeit (MAX SPEED) und der Durchschnitts-geschwindigkeit (AVG SPEED)

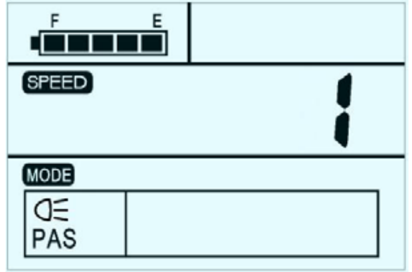


- **OBEN** Taste lang (3 Sek.) drücken bis MAX-SPEED erscheint.
- **OBEN** Taste wieder lang drücken bis AVG-SPEED erscheint.
- **OBEN** Taste wieder lang drücken um auf die normale Display Anzeige zurück zu gelangen.

Displaybeleuchtung Ein- Ausschalten

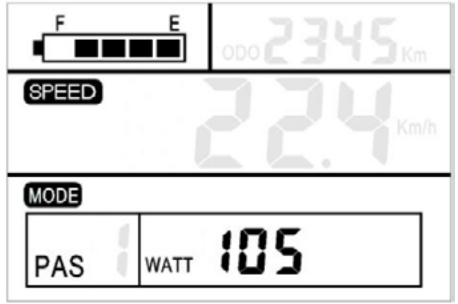


Halten Sie beide Tasten **OBEN (1)** und **MODE (2)** für 3 Sekunden und die Display Hintergrundbeleuchtung wird eingeschaltet.



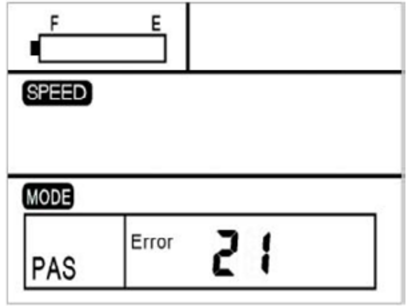
Halten Sie beide Tasten **OBEN** und **MODE** für 3 Sekunden erneut, und Sie können im Display die Hintergrundbeleuchtung wieder ausschalten.

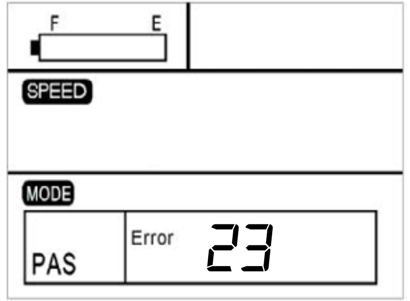
Leistungs Anzeige



Im Display wird die Leistungsaufnahme in WATT während der Fahrt angezeigt.

Fehlercode Anzeige





Liegt eine Störung mit der elektronischen Steuerung vor, wird im Display der Fehlercode automatisch angezeigt.

Code Nr.	Beschreibung
21	Spannungsfehler
22	Nicht relevant für Pedalec
23	Motorphasen Problem
24	Motor Hall defekt
25	Bremsschalter Problem
30	Kommunikationsfehler

ACHTUNG

Wenden Sie sich bei einer Fehlercode Anzeige bitte an Ihren Händler.

Um zur normalen Displayanzeige zu gelangen, muss zuerst das Problem behoben werden.

Das Fahrrad kann zuvor nicht betrieben werden.

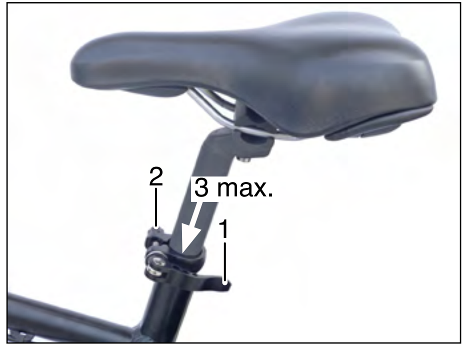
Sitzposition



Um ein bequemes, ermüdungsfreies und sicheres Fahren zu ermöglichen ist die Sattel- und Lenkerhöhe der jeweiligen Körpergröße anzupassen.

Die Sattelhöhe (1) ist korrekt, wenn beim Sitzen mit nicht ganz durchgestrecktem Bein, der Fuß auf dem in unterster Stellung befindlichem Pedal aufliegt. Die Fußspitzen müssen den Boden noch berühren.

Sattelhöhe einstellen



⚠ **WARNUNG**

Ein nicht ganz geschlossener Schnellspannhebel kann sich wieder öffnen. Dadurch kann sich der Sattel während der Fahrt nach unten verschieben. Dies kann zu schweren Stürzen führen.

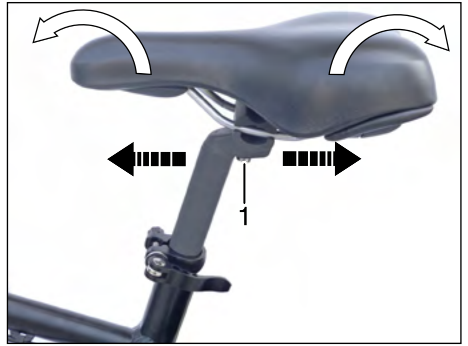
Das Umlegen des Schnellspannhebels muß so schwer gehen, dass dafür der Handballen benötigt wird. Nur dann ist die Spannung stark genug.

Darauf achten, dass der Sattel höchstens bis zur Markierung (3) herausgezogen werden darf.

- Schnellspannhebel (1) lösen, Sattelhöhe ermitteln und Verschluß spannen.
- Durch Verstellen der Mutter (2) am Schnellspannhebel kann die Spannkraft reguliert werden.

Der Schnellspannhebel (1) muss sich mit spürbarem Gegendruck schließen lassen.

Sattel verstellen



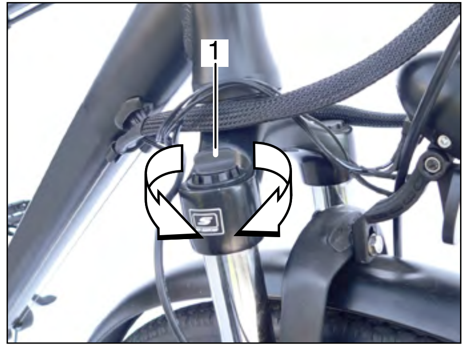
Der Sattel kann zudem geneigt und in Längsrichtung verstellt werden.

- Schraube (1) lösen.
- Sattel in gewünschte Horizontallage stellen bzw. nach vorne oder hinten verschieben und Schraube (1) festziehen.

☞ **HINWEIS**

Um Sitzbeschwerden zu vermeiden, sollte der Sattel möglichst waagrecht eingestellt werden.

Federgabel einstellen



Federgabel Vorspannung einstellen

☞ **HINWEIS**

Mit der Vorspannung kann das Ansprechverhalten der Federgabel je nach Fahrbahnbedingungen und Körpergewicht eingestellt werden. Je mehr Vorspannung eingestellt wird, desto mehr Druck ist aufzubringen, bis die Federgabel anspricht.

- Die Einstellschraube (1) ganz gegen den Uhrzeigersinn drehen und die vollen Umdrehungen im Uhrzeigersinn zählen.

PLUS + = Federung hart:

- Im Uhrzeigersinn drehend wird die Vorspannung vergrößert.

MINUS - = Federung weich:

- Gegen den Uhrzeigensinn drehend wird die Vorspannung verringert.

⚠ **WARNUNG**

Keine weiteren Veränderungen an der Federgabel vornehmen.

Wichtige Sicherheitshinweise für das Ladegerät

Bevor Sie das Ladegerät in Betrieb nehmen, lesen Sie bitte diese Sicherheitshinweise.

⚠ **WARNUNG**
Ladegerät vor Kinderhänden schützen. Um Verletzungsrisiken vorzubeugen, dürfen Sie nur Colag Lithium-Ionen (Li-Ion) Akkus aufladen. Andere Batterie-Arten können explodieren, wenn sie aufgeladen werden. Dies kann zu Personen- und Materialschäden führen.

Der Gebrauch von Zubehör oder Akkus, die von uns nicht verkauft oder empfohlen werden, kann zu Brandgefahr, elektrischem Schock oder Verletzungen führen.

Vermeiden Sie unbedingt den Betrieb des Gerätes in feuchter oder nasser Umgebung.

Vermeiden Sie unbedingt Wassereintritt in das Gerät. Falls doch Flüssigkeit eingetreten ist: Sofort Ladegerät vom Netz trennen und dieses zur Überprüfung zu Ihrem Fachhändler bringen.
Sorgen Sie für eine ebene Fläche, auf der das Gerät sicher steht.

Trennen Sie das Gerät bei Nichtgebrauch vom Stromnetz.

Ziehen Sie dabei nicht am Kabel, um Kabelschäden und damit die Gefahr eines Stromschlages zu vermeiden.

Vergewissern Sie sich, dass das Netzkabel nach Gebrauch aufgerollt oder zusammengelegt ist.

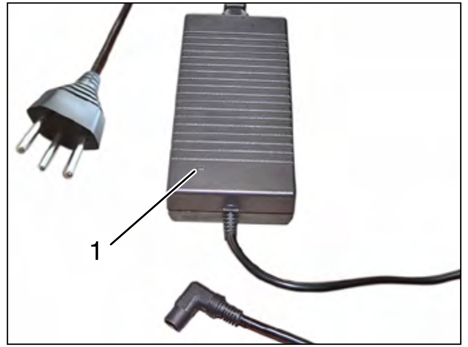
Betreiben Sie das Ladegerät nicht mit beschädigtem Kabel oder Stecker. Sorgen Sie für sofortiges Auswechseln durch eine Fachkraft.

Betreiben Sie das Ladegerät nicht, nachdem es einen starken Schlag erhalten hat, fallengelassen oder anderweitig beschädigt wurde.

Zerlegen Sie das Ladegerät keineswegs selbst. Fehlerhafte Montage kann zu elektrischem Schlag oder Feuer führen. Um elektrischem Schlag vorzubeugen, trennen Sie bitte das Ladegerät vom Netz, bevor Sie es reinigen.

Die Gerätereinigung sollte nur mit einem trockenen Tuch oder einem Lappen erfolgen. Keinesfalls Öl, Wasser oder Lösungsmittel benutzen.
Ein Verlängerungskabel sollte nur verwendet werden, wenn unbedingt erforderlich. Der Gebrauch von Verlängerungskabeln, die nicht in Ordnung sind, kann zu Bränden oder elektrischem Schlag führen. Wenn ein Verlängerungskabel verwendet werden muss, dann vergewissern Sie sich, dass
- **die Anzahl der Stifte des Steckers in Anzahl, Größe und Form demjenigen des Ladegerätes genau entspricht.**
- **das Verlängerungskabel korrekt verdrahtet und in gutem elektrischen Zustand ist.**
- **der Kabelquerschnitt groß genug für die Wechselstromauslegung des Ladegerätes ist.**
- **das Verlängerungskabel keine sichtbaren Schäden aufweist.**
- **bei Verwendung von Kabeltrommeln die Trommel voll abgewickelt ist.**

Ladegerät-Funktionen



Dieses Ladegerät ist für Li-Ion- Akkus geeignet.
Die LED (Leuchtdiode 1) am Ladegerät hält Sie über den Betriebszustand ständig auf dem laufenden. Sie werden über Status und Ladevorgang des Akkus auf einen Blick informiert.

Ladezyklus und LED- Anzeigen für Lithium-Ionen - Akku	
LED	**MODUS**
Grün	Akku noch nicht angeschlossen
Rot	Ladevorgang
Grün	Ladevorgang beendet

Störungen

Bitte prüfen Sie:
- Ist das Netzkabel richtig angeschlossen?
- Sind die Kontakte des Ladegerätes und des Akkus sauber und nicht beschädigt oder verbogen?
- Ist der Akku beschädigt oder defekt?

Falls eine ordnungsgemäße Ladung des Akkus nicht möglich ist:
- Prüfen, ob die Steckdose Spannung führt, ggf. anderen Verbraucher anschließen.
- Prüfen, ob einwandfreier Kontakt an den Steckverbindungen vorhanden ist.
- Sollte noch immer kein Laden möglich sein, lassen Sie bitte Akku und Ladegerät durch den Fachhändler überprüfen.

Wichtige Sicherheitshinweise für den Akku

Wichtige Hinweise, die Sie vor Inbetriebnahme unbedingt lesen sollten und deren Beachtung wir dringend empfehlen:

- Die Akkus des Fahrzeuges sind im Neuzustand zu 50% geladen.
- Vor der ersten Inbetriebnahme muss der Akku min. 24 Std. aufgeladen werden.
- Der Akku entwickelt seine max. Leistung nach ca. fünf Entlade- / Ladezyklen.

ACHTUNG

- **Die Akkus des Fahrzeuges und das Ladegerät sind aufeinander abgestimmt. Laden Sie deshalb die Akkus niemals mit einem anderen Ladegerät.**

- Akku vor harten Stößen und Feuchtigkeit schützen.
- Prüfen Sie bitte bevor Sie das Ladegerät an das Netz anschließen, ob die Spannung Ihres Stromnetzes mit der auf dem Typschild des Ladegerätes angegebenen Netzspannung übereinstimmt.
- Die maximale Lebensdauer der Akkus wird erzielt, wenn Sie diese bei einer Umgebungstemperatur zwischen +10°C und max. +30°C laden.
- Bei starker Beanspruchung erwärmen sich die Akkus. Vor Beginn des Ladevorgangs bitte auf Raumtemperatur achten bzw. ca. 30 Minuten abkühlen lassen.

WARNUNG

- **Akku vor Kinderhänden schützen.**
- **Öffnen und zerlegen Sie den Akku keinesfalls selbst.**
- **Keinen Kurzschluss durch metallische Gegenstände am Akku verursachen.**
- **Nicht in irgendwelche Flüssigkeiten tauchen.**
- **Unbrauchbarer Akku darf auf gar keinen Fall verbrannt werden! Es besteht Explosionsgefahr!**

VERÄTZUNGSGEFAHR

- **Bei Undichtigkeit und Austritt von Elektrolyte den Akku nicht mehr benutzen.**

ERSTE HILFE

Säurespritzer im Auge sofort einige Minuten mit klarem Wasser spülen! Danach unverzüglich einen Arzt aufsuchen.
Säurespritzer auf der Haut oder Kleidung sofort mit Säureumwandler oder Seifenlauge neutralisieren und mit viel Wasser nachspülen.
Wurde Säure getrunken, sofort den Arzt konsultieren.

HINWEIS

Ein ausgedienter Akku ist Entsorgungspflichtig er enthält giftige Schwermetalle und unterliegt deshalb der Sondermüllbehandlung.

Der Fachhändler übernimmt für Sie die Entsorgung.

Handhabung vom Akku und Ladegerät





Um eine möglichst lange Lebensdauer des Akkus zu erreichen, sollten folgende Hinweise unbedingt beachtet werden:

- Bei einem Akkutemperatur-Bereich von unter +0°C und über +60°C wird das Ladegerät nicht aktiv. Deshalb vor Ladung den Akku etwa auf Raumtemperatur bringen.
- Das Ladegerät ist ein durch Mikrocomputer gesteuertes System mit vielen Überwachungs- und Kontroll-Funktionen. Das Ladegerät unterbricht den Ladevorgang wenn der Akku voll geladen ist.

Dies bedeutet, dass die sogenannte Selbstentladung* des Akkus hierdurch kompensiert wird. Der Akku wird dadurch nicht überladen.

Trotzdem empfehlen wir, den Akku nur am Ladegerät zu belassen, wenn das Fahrzeug in absehbarer Zeit (mehrere Tage) wieder eingesetzt werden soll.

- Akku bei längerem Nichtgebrauch keinesfalls am Ladegerät angeschlossen lassen.
- Bei Stilllegung (z.B. im Winter) den Akku möglichst im geladenen Zustand in einem trockenen Raum aufbewahren.
- **Akku alle 3 Monate für 2 Stunden nachladen.**
- Bei Wiederinbetriebnahme des Akkus nach längerem Nichtgebrauch (z.B. nach Winter-Stilllegung) sollte der Akku ca. 1 Tag am Ladegerät belassen werden.

ACHTUNG

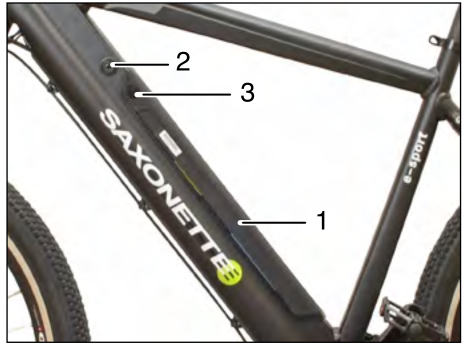
Nichtbeachtung kann zur Tiefstentladung des Akkus führen.
Bei einem tief entladenem Akku kann keine Gewährleistung übernommen werden.

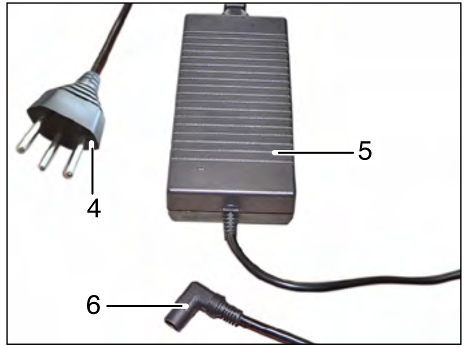
HINWEIS

***Selbstentladung**
Bedingt durch vorwiegend chemische Vorgänge in gasdichten Zellen entlädt sich der Akku in Abhängigkeit von der Zeit, des Ladezustandes und den Umgebungsbedingungen (Temperatur, Luftfeuchtigkeit) von selbst.

Eine Selbstentladung ist normal.
Diese Selbstentladung kann jedoch zur Tiefstentladung führen, wenn nicht regelmäßig nachgeladen wird. Eine Tiefstentladung bedeutet einen Defekt.

Akku laden





HINWEIS
Der Akku (1) kann mit aus- sowie eingeschaltetem Schloss (2) geladen werden.

HINWEIS
Der Akku kann entweder am Fahrzeug oder extern geladen werden.

- Zuerst den Netzstecker (4) des Ladegerätes (5) an das Stromnetz 100-230 V, 50-60 Hz anschließen.
- Ladestecker (6) des Ladegerätes (5) an der Akkubuchse (3) anschließen.

Akku entnehmen



HINWEIS
Der Akku (1) ist mit einem Schloss gesichert.

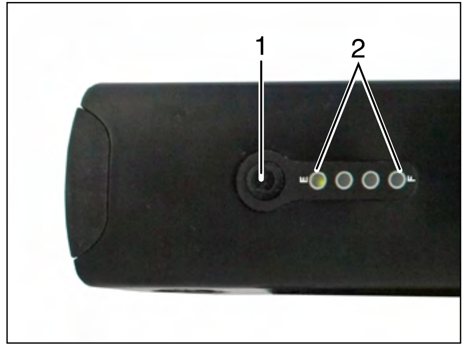
- Akku (1) entsperren und herausziehen.

Akku einsetzen



- Akku (1) in den Rahmen bis zum Anschlag einschieben.
- Schlüssel im Schloss (2) abziehen.

Akku Ladezustand



HINWEIS
Der Ladezustand kann auch bei ausgebautem Akku geprüft werden.

- Bei gedrückter Taste (1) leuchten die LED (2) je nach Ladezustand:

grün	● ● ● Der Akku ist voll geladen.
grün	● ● Der Akku ist zu ca. 2/3 geladen.
grün	● Der Akku ist fast leer, Sie sollten ihn bald aufladen (ca. 1/3 Restkapazität).
rot	● Der Akku ist leer.

Reifendruck

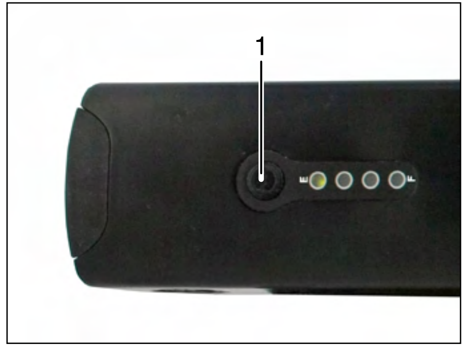
Die Reifen können mit Kompressor-Luftdruckgeräten aufgepumpt werden.

⚠ **WARNUNG**

Beim Aufpumpen der Reifen mit Kompressor-Luftdruckgeräten (z. B. an Tankstellen) ist Vorsicht geboten. Durch das kleine Volumen der Schläuche ist die max. Füllmenge schnell erreicht.

Reifendruck: vorne und hinten max. 3,5 bar.

Fahrbetrieb

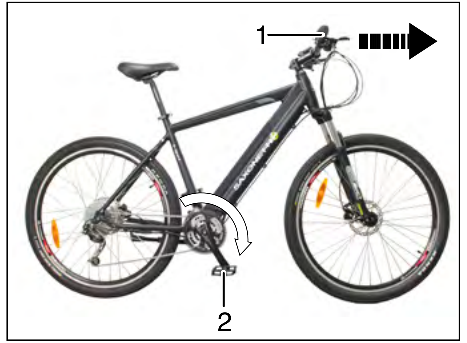


- Der Akku wird durch Drücken der Taste (1) eingeschaltet.

☞ **HINWEIS**

Der Akku ist im Rahmen mit einem Schloss gesichert. Vor Fahrtbeginn den Schlüssel abziehen.

Der Akku ist mit einer Zeitautomatik versehen. Diese schaltet den Akku ab, wenn das E-Bike nicht verwendet wird.



⚠ **WARNUNG - STURZGEFAHR!**

Ein Sturz mit schwerwiegenden Verletzungen könnte die Ursache sein, wenn folgende Punkte nicht beachtet werden:

1 **Bevor Sie losfahren den Lenker (1) geradeaus festhalten.**

2. **Zum Üben und Eingewöhnen erst mit abgeschaltetem Motor losfahren. Den Motor erst während der Fahrt zuschalten**!

3. **Pedale (2) zum Anfahren erst benutzen, wenn eine sichere Sitz- und Fahrposition eingenommen wurde.**

Fahrbetrieb

4. **Beim Anfahren in der Kurve oder bei enger Kurvenfahrt Handbremshebel leicht anziehen. Damit wird die Motorkraft unterbrochen und ein sicheres Fahren ermöglicht.**

Das Fahrrad kann mit eingeschaltetem Hilfsantrieb und ohne gefahren werden.

Bei aktiviertem Hilfsantrieb fahren Sie wie mit einem normalen Fahrrad an. Wenn Sie die Pedale betätigen, wird der Elektromotor aktiviert und das Fahrrad wird weiter beschleunigt. Je stärker Sie die Pedale betätigen, desto **schneller** unterstützt Sie der Motor.

Ab ca. 25 km/h läuft der Motor im Leerlauf mit, es wird nur noch mit Muskelkraft gefahren.

Unterstützungsgrad

☞ **HINWEIS**

Wenn das Fahrrad bei eingeschaltetem Hilfsantrieb steht, wird das Display nach ca. 10 Minuten ausgeschaltet und die Kapazitätsanzeige erlischt.

Um den Hilfsantrieb wieder zu aktivieren, schalten Sie ihn wieder ein.

Bei längeren Bergauffahrten kann der Motor so warm werden, dass der Strom über den Temperatursensor im Motor reduziert wird und die Motorleistung nachlässt.

Es sollte deshalb verstärkt mit Tretunterstützung weitergefahren werden.

Reichweite mit einer Akkuladung

Die erzielbare Reichweite mit einer Ladung des Akkus hängt von verschiedenen Faktoren ab. Dazu zählen der Akku- und Fahrzeugzustand und vor allem das Wegstreckenprofil.

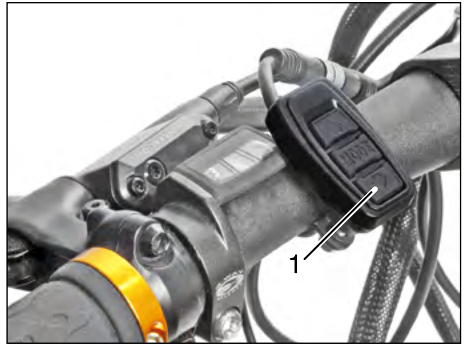
Unter normalen Bedingungen hat der Li-Ion-Akku eine Reichweite von ca. 30 km bis zu 80 km im Pedelecbetrieb.

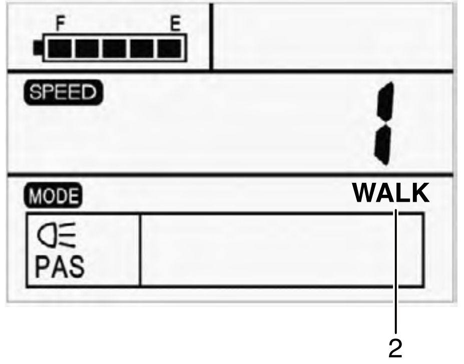
Denken Sie aber daran:

- Laden Sie vor jeder größeren Tour den Akku, und überprüfen Sie den Reifendruck.
- Der Akku entwickelt seine max. Leistung erst nach ca. fünf Entlade-/Ladezyklen.
- Der Akku unterliegt einer normalen Selbstentladung.

Schiebehilfe







- Taste **UNTEN** (1) drücken bis Symbol Schiebehilfe (2) erscheint.

- Die Schiebehilfe wird durch Loslassen der Taste **UNTEN (1)** ausgeschaltet.

ACHTUNG

Wenn das Fahren auf dem E-Bike zu gefährlich ist, z. B. bei grossen Steigungen oder schwierigem Gelände, kann die Schiebehilfe eingesetzt werden, wenn Sie <u>nicht</u> auf dem E-Bike sitzen.

HINWEIS

Ab ca. 6 km/h schaltet sich die Schiebehilfe aus. Nur im höchsten Gang können die 6 km/h erreicht werden.
Die Aktivierung ist nur bei gedrückter und gehaltener Taste **UNTEN** (1) möglich.

Bremsen

Bremsen
Die Bremsen des Vorder- und des Hinterrades können unabhängig voneinander betätigt werden.
Beim Anhalten oder beim Verringern der Geschwindigkeit, beide Bremsen gleichzeitig betätigen.

WARNUNG

Das Modell ist mit hydraulischen Scheibenbremsen ausgestattet, die eine sehr hohe Bremsleistung erreichen können.

In engen Kurven, auf sandigen und schmierigen Strassen, nassem Asphalt und bei Glatteis sollte mit der Vorderradbremse vorsichtig gebremst werden, damit das Vorderrad nicht wegrutscht.

Bitte mit Gefühl bremsen. Blockierende Räder haben eine geringere Bremswirkung und können außerdem zum Schleudern und zum Sturz führen.
Grundsätzlich nicht in Kurven bremsen sondern immer davor!
Bremsen in der Kurve erhöht die Rutschgefahr.



Handbremshebel für Vorderradbremse

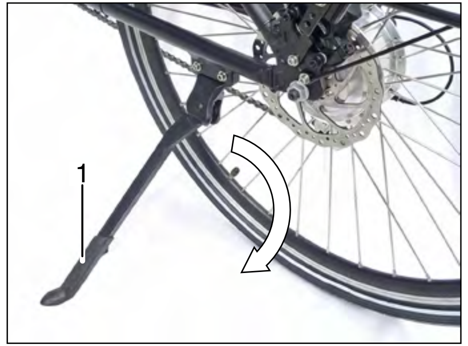


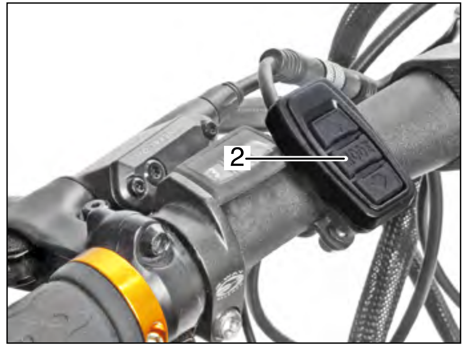
Handbremshebel für Hinterradbremse

HINWEIS

Üben Sie das Bremsen, für den "Ernstfall", dort wo Sie sich und andere nicht gefährden (z. B. auf Verkehrsübungsplätzen).

Fahrrad abstellen







ACHTUNG

Beim Ausklappen des Seitenständers (1) immer auf sicheren Stand und festen Untergrund achten, damit ein Umfallen des Fahrrades verhindert wird.

- Display mit Mode Taste (2) ausscha-

- Schlüssel (3) abziehen.

Sicherheitshinweise

Verkehrssicherheit

Nach der StVZO (Strassenverkehrs-Zulassungs-Ordnung) muss ein E-Bike mit zwei voneinander unabhängigen, funktionsfähigen Bremsen, einer deutlich hörbaren Glocke, Scheinwerfer, Schlussleuchte, Rückstrahlerpedalen, Seitenstrahlern für Laufräder bzw. integrierten Leuchtstreifen am Reifen sowie Front- und Rückstrahler ausgerüstet sein.

Das E-Bike ist nur für Fahrten auf befestigten Strassen und Wegen geeignet. Fahren Sie deshalb nicht abseits von befestigten Wegen oder im Gelände.

Verwenden Sie das E-Bike nicht zu Wasserdurchquerungen, für Geländesprünge und bei Sportveranstaltungen.

Während der Fahrt sollten Sie beachten, dass bei einer mittleren Geschwindigkeit von ca. 18 km/h 5 Meter in der Sekunde zurückgelegt werden. Halten Sie entsprechend ausreichenden Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern.

Fahren Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit mit Ihrem E-Bike nicht freihändig und nicht nebeneinander.

Sie müssen Warngeräusche wahrnehmen können. Benutzen Sie deshalb keine Kopfhörer im Strassenverkehr.

Fahrsicherheit

Zur Fahrsicherheit gehören u. a. die richtige Einstellung von Sattel- und Lenkerhöhe entsprechend der Körpergrösse, der vorgeschriebene Reifendruck, noch ausreichendes Reifenprofil und einwandfreie Funktion der Bremsen und der Beleuchtung.

Nach einiger Zeit „setzen“ sich die Befestigungsteile. Es ist daher erforderlich, vor Inbetriebnahme und alle sechs Monate Achsmuttern, Steuerkopflager, Lenker, Sattel, Sattelstütze, Tretkurbeln und Pedale auf Festsitz zu prüfen und bei Bedarf durch den Fachhändler nachziehen zu lassen.

ACHTUNG

Verwenden Sie in Ihrem eigenen Interesse für das E-Bike nur ausdrücklich freigegebenes Colag Bikes-Zubehör und Original E-Bike-Ersatzteile. Für dieses Zubehör und diese Teile wurden Sicherheit, Eignung und Zuverlässigkeit speziell für das E-Bike geprüft.

Für anderes Zubehör und andere Teile können wir trotz laufender Marktbeobachtungen eine Verwendbarkeit nicht beurteilen und auch nicht dafür haften.

Beleuchtung

Velos benötigen tagsüber keine Beleuchtungseinrichtungen, sondern erst, wenn sie von anderen Strassenbenützern nicht rechtzeitig erkannt werden. Ruhendes Licht, nach vorne weiss, nach hinten rot.

Vorgeschrieben ist jedoch ein nach vorn und ein nach hinten gerichteter Rückstrahler von mind. 10 cm^2 Leuchtfläche, der am Velo fest montiert ist. Die Pedale müssen vorn und hinten mit Rückstrahlern (Reflektoren) mit einer Leuchtfläche von mind. 5 cm^2 versehen sein.

Zusätzlich sind nach der Seite wirkende gelbe Rückstrahler erlaubt, die sich auch an den Rädern befinden dürfen (Speichenreflektoren). Weitere Lichter sowie Richtungsblinker sind untersagt.

Beschädigte oder verbogene sicherheitsrelevante Teile, wie beispielsweise Rahmen, Gabel, Lenker, Sattelstütze, oder Tretkurbeln, keinesfalls richten, sondern vor Fahrtantritt austauschen lassen. Es besteht Bruchgefahr. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an den Fachhändler.

Sicherheitshinweise

Ist das E-Bike fit?
Führen Sie folgende Kontrollen in regelmässigen Abständen durch:

- Stimmt der Reifenluftdruck? (siehe Kapitel „Technische Daten“)
- Sind das Lenkungslager und die Tretkurbeln in Ordnung? (siehe Kapitel „Lenkungslager“ und „Tretkurbeln“)
- Sind alle Speichen fest? (siehe Kapitel „Speichen“).

Vergewissern Sie sich nach einem Sturz oder Unfall, dass am E-Bike nichts verbogen bzw. beschädigt ist (Rahmen, Lenker, Felgen usw.).

Ist einer der oben genannten Punkte nicht in Ordnung, dürfen Sie das E-Bike nicht benutzen. Die Fehler müssen sofort behoben werden. Wenn Sie die Fehler nicht selbst beheben können, wenden Sie sich bitte an den Fachhändler.

Worauf achte ich beim Fahren?
Ist das E-Bike in ordnungsgemässem Zustand, kann es losgehen. Es hängt von Ihrem eigenen Fahrverhalten und Können ab, Gefahrensituationen zu vermeiden:

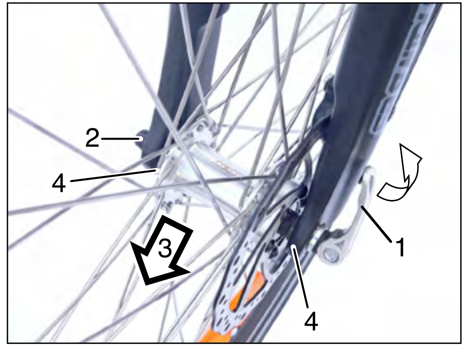
- Machen Sie sich mit Ihrem E-Bike vertraut.

⚠ WARNUNG
Bevor Sie losfahren den Lenker geradeaus festhalten.
Zum Üben und Eingewöhnen erst mit abgeschaltetem Motor losfahren. Den Motor erst während der Fahrt zuschalten!

- Halten Sie sich immer an die Verkehrsregeln.
- Fahren Sie nie abseits von befestigten Wegen.
- Fahren Sie nicht im toten Winkel von anderen Verkehrsteilnehmern.
- Zeigen Sie rechtzeitig an, wohin Sie abbiegen wollen.
- Denken Sie daran, dass die Wendigkeit von Fahrrädern andere Verkehrsteilnehmer überraschen kann, und rechnen Sie mit den Fehlern anderer Verkehrsteilnehmer.
- Fahren Sie defensiv und den Gegebenheiten angepasst.
- Halten Sie den Lenker beidhändig fest. Nur so können Sie auf plötzlich auftauchende Gefahrensituationen wie z. B. Hindernisse sicher reagieren.
- Auf sandigem Untergrund, Laub und nasser Fahrbahn haben die Reifen nicht so viel Bodenhaftung wie auf trockenem Asphalt. Berücksichtigen Sie das beim Kurvenfahren und Bremsen, um nicht wegzurutschen. Bedenken Sie auch den längeren Bremsweg.
- Schalten Sie vor Steigungen rechtzeitig herunter.

Was ziehe ich an?
Viele Unfälle passieren, weil E-Bikefahrer nicht rechtzeitig erkannt werden. Daher ist es sinnvoll, helle und auffällige Kleidung zu tragen. Achten Sie darauf, dass Sie keine weite Kleidung tragen, mit der man an der Kette, am Lenker, an den Pedalen oder in den Rädern hängenbleiben kann. Es sollte für Sie selbstverständlich sein, immer einen Helm zu tragen. Achten Sie darauf, dass Ihr Helm den Sicherheitsnormen SNELL und ANSI oder der neuen ECE-Norm entspricht. Tragen Sie zum Schutz Ihrer Augen eine Fahrradbrille.

Vorderrad für Transport ausbauen



Ausbauen:

- Schnellspannhebel (1) öffnen und Achsmutter (2) einige Umdrehungen lösen.
- Vorderrad (3) aus der Gabel nach unten herausnehmen.

⚠ WARNUNG
Ein nicht ganz geschlossener Schnellspannhebel kann sich wieder öffnen. Dies kann zu schweren Stürzen führen. Das Umlegen des Schnellspannhebels muss so schwer gehen, dass dafür der Handballen benötigt wird. Nur dann ist die Spannung stark genug.

Einbauen:

- Vorderrad (3) in die Ausfallenden (4) der Vordergabel einsetzen.
- Achsmutter (2) vorspannen und Schnellspannhebel (1) schließen.
- **Der Hebel muss nach oben zeigen und sich mit spürbarem Gegendruck schließen lassen.**

Transport mit Kfz.

⚠ WARNUNG
Das Fahrrad darf nur auf den Rädern stehend zum Transport auf entsprechenden Ladeflächen befestigt werden (PKW, sonstige Transport- Kfz, Dach- oder Heckträger, Anhänger).

Achten Sie vor dem Transport Ihres Fahrrades unbedingt darauf, dass alle Teile, die sich beim Transport lösen können entfernt werden.

Mitnahme von Lasten

⚠ **WARNUNG**

- **Keine sperrigen Lasten transportieren.**
- **Beleuchtung nicht verdecken.**
- **Keine Personen mitnehmen.**
- **Keinen Anhänger ankuppeln**.

Durch die Mitnahme von Lasten in jeder Form ändert sich das Fahrverhalten. Je größer die Last, desto kritischer wird dieser Zustand. Grundsätzlich sollen Lasten (Einkaufstaschen etc.) nicht am Lenker, sondern auf dem dafür vorgesehenen Gepäckträger transportiert werden.

Zulässige Gesamtbelastung des Fahrrades beachten.

Max. 130 kg

Diebstahlsicherung

Sichern Sie Ihr Fahrrad mit einem zusätzlichen Seilschloss gegen Diebstahl, und schließen Sie es nur an festen Einrichtungen wie z.B. Laternen oder Zäune an.

Das Seilschloss sollte den Rahmen und das Hinterrad sichern. Achten Sie darauf, dass das Schloss eng um das Fahrrad und die feste Einrichtung schließt.

Akku absperren oder besser abnehmen.

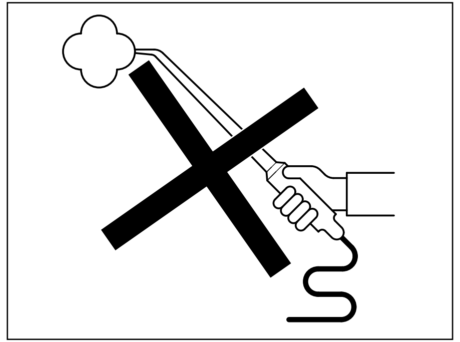
Fahrzeugpflege / Pflegemittel

HINWEIS

Regelmäßige und sachkundige Pflege dient der Werterhaltung des Fahrrades und ist eine der Voraussetzungen für die Anerkennung von Gewährleistungsansprüchen. Korrosion durch Pflegemangel oder durch Winterbetrieb unterliegen nicht der Gewährleistung.

ACHTUNG

Gummi- und Kunststoffteile dürfen nicht durch aggressive oder eindringende Reinigungs- und Lösungsmittel beschädigt werden.



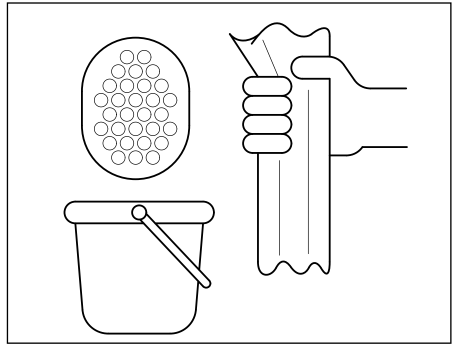
⚠ **WARNUNG**

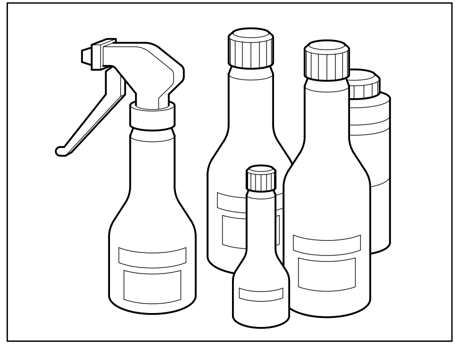
Nach dem Reinigen bzw. vor Fahrtbeginn immer eine Bremsprobe durchführen!

ACHTUNG

Keine Dampf- oder Hochdruckstrahlgeräte verwenden!
Der hohe Wasserdruck kann zu Beschädigungen an Lagerstellen Dichtungen, Akku und an der gesamten Elektrik führen.

Fahrzeugpflege / Pflegemittel





Säubern

- Zum Waschen ausschließlich einen weichen Schwamm und klares Wasser verwenden.
- Nur mit weichem Tuch oder Leder nachpolieren!
- Staub und Schmutz nicht mit trockenem Lappen abwischen (Kratzer im Lack und an den Verkleidungen).

Pflegemittel

Das Fahrrad sollte bei Bedarf mit handelsüblichen Konservierungs- und Pflegemitteln gepflegt werden.

- Korrosionsgefährdete Teile vorsorglich und vor allem im Winter regelmäßig mit Konservierungs- und Pflegemitteln behandeln.

ACHTUNG

Für Kunststoffteilen keine silikonhaltigen Pflegemittel und Lackpoliermittel verwenden.

- Rahmen und Alu-Teile nach längeren Fahrten gründlich reinigen und mit einem handelsüblichen Korrosionsschutzmittel konservieren.

Winterbetrieb und Korrosionsschutz

HINWEIS

Im Interesse des Umweltschutzes bitten wir Sie, Pflegemittel sparsam anzuwenden und nur solche zu gebrauchen, die als umweltfreundlich gekennzeichnet sind.

Wird das Fahrrad in den Wintermonaten benutzt, können durch Streusalze beträchtliche Schäden auftreten.

ACHTUNG

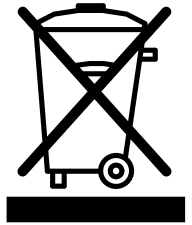
Kein warmes Wasser verwenden – verstärkte Salzeinwirkung.

- Fahrrad nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen.
- Fahrrad gut trocknen.
- Korrosionsgefährdete Teile vor dem Betrieb mit Korrosionsschutzmitteln auf Wachsbasis behandeln und dies ggf. mehrmals wiederholen.

Lackschäden ausbessern

Kleine Lackschäden sofort mit einem Lackstift ausbessern.

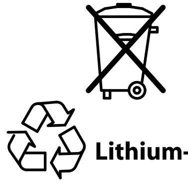
Entsorgung



HINWEIS
Ab dem Zeitpunkt der Umsetzung der europäischen Richtlinie 2002/96/EU in nationales Recht gilt folgendes:
Elektrische und elektronische Geräte dürfen nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden.

Der Verbraucher ist gesetzlich verpflichtet, elektrische und elektronische Geräte am Ende ihrer Lebensdauer an den dafür eingerichteten, öffentlichen Sammelstellen oder an den Fachhändler zurückzugeben. Einzelheiten dazu regelt das jeweilige Landesrecht.

Das Symbol auf dem Produkt, weist auf diese Bestimmung hin:



Lithium-Ionen (Li-Ion)

Mit der Wiederverwertung, der stofflichen Verwertung oder anderer Formen der Verwertung von Altgeräten leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt.

In Deutschland gelten oben genannte Entsorgungsregeln, laut Batterieverordnung, für Batterien und Akkus entsprechend.

Akkus unterliegen der Entsorgungspflicht, sie enthalten giftige Schwermetalle und unterliegen deshalb der Sondermüllbehandlung. Der Fachhändler übernimmt die Entsorgung.

Ladegerät
Entsorgen Sie das Gerät entsprechend der in Ihrem Land geltenden Umweltvorschriften. Elektrische Abfälle dürfen nicht zusammen mit Haushaltsabfällen entsorgt werden.

Informationen erhalten Sie bei Ihrer Kommunalbehörde oder dem Fachhändler. Wenn das Gebrauchsende erreicht ist, machen Sie das ausgediente Gerät unbrauchbar, indem Sie den Netzstecker aus der Steckdose ziehen und das Stromkabel durchtrennen.

Übrige Komponenten
Entsorgen Sie die Komponenten entsprechend der in Ihrem Land geltenden Umweltvorschriften.

Elektrische Abfälle dürfen nicht zusammen mit Haushaltsabfällen entsorgt werden. Wenden Sie sich für Ratschläge bezüglich des Recyclings an Ihre Kommunalbehörde oder an den Fachhändler.

Reifenpflege

Wenn das Fahrrad über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird, empfiehlt es sich, das Fahrrad so abzustellen, dass die Reifen unbelastet sind.

Fahrrad bzw. Bereifung nicht über einen längeren Zeitraum in zu warmen Räumen – wie Heizungskeller – aufbewahren.

ACHTUNG
Die Reifenprofilstärke darf 1 mm nicht unterschreiten.

Das Befahren von Randsteinen, scharfkantigen Hindernissen, Bodenvertiefungen, Schlaglöchern usw., kann Schäden an der Felge (Speichenbruch) bzw. am Reifen (Leinwandriss) verursachen, wobei ein zu niedriger Reifendruck dafür ursächlich sein kann.
Ein Gewährleistungsanspruch besteht dafür nicht.

Technische Änderungen, Zubehör und Ersatzteile

Technische Änderungen am Fahrzeug können zum Erlöschen der EG- Betriebserlaubnis führen.

Sollen technische Änderungen vorgenommen werden, sind unsere Richtlinien zu beachten. Damit wird erreicht, dass keine Schäden am Fahrzeug entstehen, die Verkehrs- und Betriebssicherheit erhalten bleiben und die Änderungen zulässig sind. Der Fachhändler führt diese Arbeiten gewissenhaft aus.

Vor dem Kauf von Zubehör und vor allen technische Änderungen sollte stets eine Beratung durch den Fachhändler erfolgen.

ACHTUNG
In Ihrem eigenen Interesse empfehlen wir, für Colag Fahrzeuge nur ausdrücklich freigegebenes Colag- Zubehör und Original Colag- Ersatzteile zu verwenden. Für dieses Zubehör und diese Teile wurden Sicherheit, Eignung und Zuverlässigkeit speziell für das Colag Fahrzeug geprüft.

Für anderes Zubehör und Teile können wir dies - auch wenn im Einzelfall eine Abnahme durch einen amtlich anerkannten Techn. Prüf- und Überwachungsverein oder eine behördliche Genehmigung vorliegen sollte - trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen und auch nicht haften.

Freigegebenes Zubehör und Original Ersatzteile erhalten Sie beim Fachhändler.

Dort wird auch die Montage fachgerecht durchgeführt.

Wartung und Pflege

⚠ **WARNUNG**
Sicherheitsgründe verbieten es über einen eng begrenzten Rahmen hinaus, Reparaturen und Einstellarbeiten selbständig vorzunehmen. Durch unsachgemäßes Arbeiten an sicherheitsbezogenen Teilen gefährdet man sich und andere Verkehrsteilnehmer.
Dies gilt insbesondere für Arbeiten an: Lenkung, Bremsanlage und Beleuchtung.

ACHTUNG
Vor allen Arbeiten an der Elektrik ist die Steckverbindung vom Akku zu trennen, auch beim Auswechseln einer Glühlampe. Keine Eingriffe an der Elektronik vornehmen. Bei Nichtbeachtung erlischt der Gewährleistungsanspruch.

Jegliche Arbeiten an der Motoreinheit, dem Kabelstrang, dem Akku und dem Ladegerät bzw. deren Demontage führen zum Erlöschen der Gewährleistungsansprüche.

Bitte beachten Sie folgendes:

- Wartungsarbeiten während des Gewährleistungszeitraumes und danach ausnahmslos durch einen von uns anerkannten Fachhändler ausführen lassen.
- Nur Original- Colag Bikes-Ersatzteile verwenden.

Im Wartungsplan sind die verschiedenen Arbeiten beschrieben.

H = von Fachhändler
F = vom Fahrer / von der Fahrerin

Wartung und Pflege

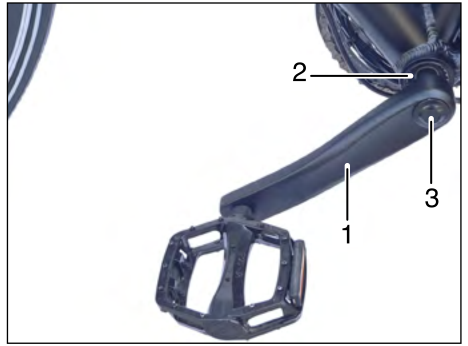
H = Wartung durch den Fachhändler
F = Prüfung durch den Fahrer / die Fahrerin

Auszuführende Arbeiten	Vor Fahrtantritt	Monatlich	Jährlich	Bei Bedarf
Alle Schrauben und Muttern, die für Fahrsicherheit und Funktion wichtig sind, auf Festsitz prüfen ggf. nachziehen. Achsmuttern - Lenkungslager - Lenker - Sattel - Sattelstütze - Bremsen - Tretkurbel	F	F	H	F H
Kette reinigen und mit Kettenspray ölen. Hinterradspur prüfen ggf. einstellen.		F	H	F H
Lenkungslager prüfen.	F			F
Lenkungslager prüfen, ggf. nachstellen. Bei Bedarf neu fetten und einstellen.			H	H
Seilzüge prüfen.	F			
Seilzüge prüfen und einstellen.			H	H
Einstellung der Schaltung prüfen, ggf. nachstellen.		F		F H
Seitenständer schmieren.			F H	F H
Bremsanlage auf Funktion prüfen.	F			F
Bremsanlage auf Funktion prüfen, ggf. nachstellen.			H	H

Wartung Pflege

H = Wartung durch den Fachhändler F = Prüfung durch den Fahrer / die Fahrerin				
Auszuführende Arbeiten	Vor jeder Inbetrieb-nahme	Monatlich	Jährlich	Bei Bedarf
Bremsen Bei schlechter Bremswirkung Handbremshebel, Seilzug und Bremshebel auf ihren Zustand überprüfen, ggf. nachstellen. Gelenke und Lagerstellen nachölen. Geknickte oder geklemmte Seilzüge ersetzen. Verölte Beläge sind zu erneuern, auch geringste Verölung bedingt eine Verminderung der Bremswirkung.			H	H
Felgen und Speichen auf Seiten- und Höhenschlag prüfen.	F	F		
Felgen und Speichen auf Seiten- und Höhenschlag prüfen. Speichenspannung kontrollieren, gg. nachstellen.			H	H
Reifenluftdruck regelmäßig prüfen.	F	F		H F
Reifenprofilstärke prüfen.		F		H F
Akku mit Ladegerät laden.	F			F
Probefahrt vor und nach Arbeitsdurchführung zur allgemeinen Kontrolle von Betriebs- und Verkehrssicherheit.				H

Tretkurbeln



Die Tretkurbeln (1) können sich im Laufe der Zeit beim Fahren lockern. Prüfen Sie regelmäßig, ob die Tretkurbeln fest sitzen. Wenn Sie die Tretkurbeln kräftig seitwärts bewegen, darf kein Spiel zu spüren sein.

Auch das Tretlager (2) darf kein Spiel haben und die Tretkurbeln müssen leicht drehbar sein, dann ist das Lager im ordnungsgemäßen Zustand. Überprüfen Sie das Tretlager regelmäßig. Bewegen Sie hierzu die Tretkurbeln seitwärts hin und her.

Sollten Sie feststellen, dass die Tretkurbeln oder das Tretlager locker sind, wenden Sie sich bitte an den Fachhändler.

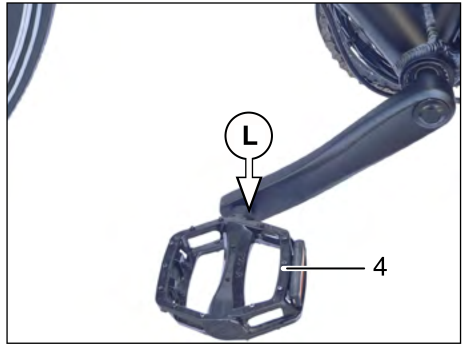
Die Tretkurbeln sind mit max. 35 Nm festgezogen.

Nachziehen:
- Schutzkappen (3) auf beiden Seiten mit einem Schraubendreher entfernen.
- Schrauben auf beiden Seiten nachziehen.

☞ **HINWEIS**

Falls sich die Tretkurbeln bereits gelockert haben, ist der Innenvierkant meistens ausgeschlagen. Die Tretkurbeln, ggf. die Achse müssen dann erneuert werden. Festsitzende Tretkurbel nur mit einem Kurbelabzieher demontieren, niemals mit Gewalt herunterklopfen.
Beim Einbau müssen die Vierkantlagerflächen von Kurbel und Achse vollkommen fettfrei sein.

Pedale



Überprüfen Sie regelmäßig, ob die Pedale (4) fest auf die Tretkurbeln geschraubt sind. Beachten Sie, dass die Pedale mit unterschiedlichen Gewinden ausgestattet sind.

Linkes Pedal mit Linksgewinde; es wird entgegen dem Uhrzeigerzinn festgeschraubt. Rechtes Pedal mit Rechtsgewinde; es wird mit dem Uhrzeigersinn festgeschraubt.

Auf den Pedalen befindet sich in der Nähe der Schlüsselfläche eine entsprechende Markierung: "L" für die linke Seite, "R" für die rechte Seite.

Ziehen Sie die Pedale mit einem Gabelschlüssel SW 15 nach.

Lenkungslager



HINWEIS
Die Vordergabel (4) darf beim Lenkeinschlag nicht klemmen und muss leicht in beide Richtungen schwenken.

ACHTUNG
Einstellung durch den Fachhändler vornehmen lassen.

WARNUNG
Inspektionsintervalle beachten.
Bei längerem Fahren mit lockerem Lenkungslager (1) ist ein Bruch des Gabelschaftrohres (2) nicht auszuschließen. Ein Sturz mit schwerwiegenden Verletzungen könnte die Folge sein.

Prüfen:

- Mit angezogenem Handbremshebel (3) das Fahrrad vor- und zurückbewegen.

Ist ein Spiel im Lenkungslager (1) vorhanden, muss nachgestellt werden.

Speichen



Ein strammer Sitz der Speichen (1) ist für den schlagfreien Lauf der Räder wichtig. Lose Speichen rechtzeitig nachziehen lassen.

Gerissene und die der gerissenen Speiche gegenüberliegende Speiche müssen sofort ersetzt und das Laufrad komplett nachzentriert, ggf. neu eingespeicht werden.

Speichenbruch und eine Unwucht des Laufrades resultieren oft aus dem unsachgemäßen Spannen der Speichen.

ACHTUNG
Das Austauschen, Spannen oder Nachlassen von Speichen ist Sache des Fachhändlers.

Modell	E-Sport
Type	E-Bike
Allgemein	
Leergewicht je nach Ausstattung	ca. 22 kg
Zul. Gesamtgewicht	max. 130 kg
Maße (L x B x H) mm	1870 x 630 x 1210
Höchstgeschwindigkeit	ca. 25 km/h
Rahmen	Aluminium Trekkingrahmen 29“ x 530 mm
Gabel	SUNTOUR XCT, ohne Lockout, 100 mm Federweg
Reifen vorne und hinten	29" x 2.00 (50 – 622) Kenda Small Block Eight
Felgen vorne und hinten	700C x 36H ALEXRIMS G6000
Reifendruck vorne und hinten	max. 3,5 bar
Bremse, vorne	TEKTRO hydraulische Scheibenbremse Auriga e-Comp
Bremse, hinten	TEKTRO hydraulische Scheibenbremse Auriga e-Comp

Modell	E-Sport
Antrieb	
Kettenradgarnitur vorne	Prowheel RAID 410 22/ 32/ 44 Zähne
Kettenritzel hinten	Sunrace MFM-90 13 - 32 Zähne
Kette	1/2 x 3/32 114 Glieder mit Steckglied
Tretantrieb	Pedale
Tretlager	Kassettentretlager mit externem Drehzahlsensor (12-Punkt Magnetsensor)
Schaltung	SHIMANO Deore FD-M590, 27 Gang Kettenschaltung, Betätigung durch Schalthebel SL-M591 am Lenker
Anzeigen	King Meter SW LC Display mit Anzeige zur Programmwahl und Restkapazitätsanzeige, Kilometerzähler, Tageskilometerzähler und Leistungsanzeige
Modus	9 Modi mit Geschwindigkeitsbegrenzung ab ca. 25 Km/h erfolgt keine Motorunterstützung mehr

Modell	E-Sport
Motor - Antriebseinheit	8-Fun - Bürstenloser Drehstrom – Hinterradmotor
Nennspannung	36 Volt
Nennleistung	ca. 0,35 kW
Modus	Pedelec (Tretunterstützung)
Akku	SAMSUNG Lithium-Ionen (Li-Ion)
Spannung	36 Volt
Spitzenstrom	20 A
Nennkapazität / Nennleistung	10,4 Ah / 360 Wh
Gewicht	ca. 3 kg
Reichweite mit Motorbetrieb bei einem Gesamtgewicht von ca. 100 kg, korrektem Luftdruck, ebener Fahrbahn,ohne kräftigen Gegenwind etc.	von ca. 30 km bis zu 80 km im Pedelecbetrieb
Lebensdauer je nach Akku- Belastung / Akku- Behandlung	ca. 500 bis 1.000 Ladezyklen
Ladegerät	Netzspannung 100-230 V / 50-60 Hz, CE-Konform
Ladespannung / Ladestrom	42V / ca. 2,0 A
Anzeige	durch Leuchtdiode rot/grün
Gewicht	ca. 550 g
Ladezeit bei leerem Akku	ca. 5 Stunden/ bis 80% Akkukapazität ca. 2,5 Stunden

Gewährleistungsbedingungen

Die Firma Colag AG erbringt im Rahmen ihrer gesetzlichen Gewährleistungsverpflichtungen im Falle eines auftretenden Mangels folgende Leistungen über den autorisierten Fachhändler (Verkäufer) an den Käufer:

1. Die Firma Colag AG beseitigt, über den autorisierten Fachhändler (Verkäufer), in einem Zeitraum von 24 Monaten ab Übergabe des Fahrzeuges an den Endkunden, die auftretenden Mängel, die auf Material- oder Herstellungsfehler beruhen, durch Reparatur oder Austausch des betroffenen Teiles gemäß den gesetzlichen Gewährleistungsregelungen. Sie kann die verlangte Reparatur bzw. den Austausch des mangelbehafteten Teiles verweigern, wenn dies nur mit unverhältnismäßigen Kosten möglich ist. In diesem Fall kann die Firma Colag AG über den autorisierten Fachhändler (Verkäufer) den Mangel durch die jeweils andere Möglichkeit der Nacherfüllung beheben. Sind beide Arten der Nacherfüllung nur mit unverhältnismäßigen Kosten möglich, kann die Firma Colag AG über den autorisierten Fachhändler (Verkäufer) die Nacherfüllung insgesamt verweigern. Dem Kunden stehen dann die gesetzlichen Ansprüche zu. Ersetzte Teile gehen in das Eigentum der Firma Colag AG über.

2. Durch den Einbau von Ersatzteilen im Rahmen eines Gewährleistungsfalles wird die ab Lieferung des Fahrzeuges an den Kunden laufende Gewährleistungsfrist nicht verlängert.

3. Von der Gewährleistung unberührt bleiben Abnutzungserscheinungen in Folge des normalen Gebrauches sowie Abnutzungen durch unsachgemäße Handhabung und unsachgemäßen Gebrauch. Oxydation und Korrosion werden aufgrund von Umwelteinflüssen hervorgerufen und stellen ebenfalls keinen dem Gewährleistungsrecht unterfallenden Mangel dar.

4. Der Käufer verliert seinen Gewährleistungsanspruch bei: Manipulation des Fahrzeuges, Anbau einer anderen Auspuffanlage, Änderung der Getriebe-, Sekundärübersetzung und bei Anbau von Zubehör und Ersatzteilen, welche nicht von der Firma Colag AG freigegeben wurden. Ebenfalls zu einem Verlust des Gewährleistungsanspruches führen Eingriffe durch eine nicht von der Firma Colag AG autorisierte Werkstatt, sowie die Nichteinhaltung der Wartungsintervalle bei einem autorisierten Fachhändler.

5. Bei Anzeige eines Gewährleistungsfalles hat der Käufer dem Verkäufer das ordnungsgemäß ausgefüllte Serviceheft vorzulegen.

6. Die folgende Tabelle gibt dem Käufer einen Überblick über die durchschnittlichen Grenzen der jeweiligen Verschleißteile:

Verschleißteileliste

Verschleißteile	Verschleißgrenzen
Reifen, Schläuche, Felgen	Je nach Fahrweise, Belastung und Luftdruck kann die Verschleißgrenze schon bei 500 km oder früher erreicht sein.
Räder, Speichen, Naben	Je nach Fahrweise, Belastung und Luftdruck kann die Verschleißgrenze schon bei 1000 km oder früher erreicht sein. Oxidation ist ein Pflegemangel!
Beleuchtung, Glühbirnen, Elektroanlage, Steuerelektronik	Je nach Fahrbahnbeschaffenheit / Fahrbahnunebenheiten reduziert sich die Lebensdauer, dies kann bereits nach 500 km der Fall sein.
Bremsbeläge, Bremsscheiben	Je nach Fahrweise und Belastung können diese bei 500 km verschlissen sein.
Wellendichtringe am Motor, Federgabel und den Rädern	Je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Pflege ist ein Verschleiß ab 500 km möglich. Verschmutzung setzt die Lebensdauer herab. Kontrolle bei jeder Wartung. Nicht mit dem Hochdruckreiniger waschen!
Radlager, Lenkungslager	Je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Pflege ist ein Verschleiß ab 500 km möglich. Verschmutzung der Radnabe setzt die Lebensdauer herab. Kontrolle bei jeder Wartung. Nicht mit dem Hochdruckreiniger waschen!
Kabel, Kabelverbindungen, Schalter	Je nach Pflege ab 500 km. Kontrolle bei jeder Wartung.

Verschleißteileliste

Verschleißteile	Verschleißgrenzen
Reinigung und Schmierung der Kette	Nach allen 500 km und jeder Wäsche.
Ritzel, Kettenräder, Kettenführungen	Je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Pflege ist ein Verschleiß ab 500 km möglich. Nicht mit dem Hochdruckreiniger waschen! Kontrolle bei jeder Wartung.
Akku, Sicherung	Je nach Aussentemperatur ist mit einem Ausfall ab dem 6. Monat zu rechnen, bei Kurzstreckenbetrieb früher.
Seilzüge, Bremsseile	Je nach Einsatz und Pflege ab dem 6. Monat.
Freilaufzahnkranz	Je nach Pflege ab dem 6. Monat.
Selbstsichernde Muttern, Splinte, verklebte Schraubverbindungen, Sicherungsbleche	Bei jeder Wartung oder bei jedem Öffnen der Mutter oder der Sicherung.
Schaltungskomponenten	Je nach Fahrweise und Belastung können diese bei 500 km verschlissen sein.

Übergabe- Nachweis

Rahmen-Nummer:	
Motor-Nummer:	
Schlüssel-Nummer:	
verkauft am:	
durch:	
Händlerstempel:	

Fahrradpass

Zum Schutz Ihres Eigentums bitten wir Sie, diesen Schein genau auszufüllen.
Den Fahrradpass verwahren Sie gut in Ihrer Brieftasche. Sollte Ihr Fahrrad entwendet werden, so können Sie mit den Angaben des Fahrradpasses der Polizei ganz wesentlich beim Auffinden Ihres Eigentums helfen. Bitte denken Sie daran, das Fahrrad stets abgeschlossen abzustellen (Kabel- oder Bügelschloss an festen Gegenstand anschließen).

Fahrradpass

Art des Rades:	Elektro- Fahrrad (Pedelec)
Marke des Rades:	Saxonette
Rahmen- Nr.:	....
Farbe des Rahmens:	....
Bereifung:	....
	....
Besondere Kennzeichen:	....
	....

Sicher aufbewahren.

E-Sport

Per poter familiarizzare subito con la nuova bicicletta, si consiglia di leggere attentamente il presente manuale di istruzioni. L'uso a regola d'arte del veicolo, insieme a una cura e una manutenzione periodiche, contribuiscono a mantenere inalterato il suo valore.

Per motivi di sicurezza, si prega di osservare assolutamente anche le informazioni riguardanti modifiche, accessori e ricambi.

In caso di vendita del veicolo, consegnare al nuovo proprietario anche il manuale di istruzioni.

Colag AG lavora costantemente al perfezionamento di tutti i suoi prodotti. Per tale ragione, è possibile in qualsiasi momento l'apporto di modifiche al volume di fornitura sia dal punto di vista della dotazione che della tecnica. Dalle indicazioni e descrizioni riportate in questo manuale di istruzioni non potrà quindi essere fatto valere alcun diritto.

Tutti i testi, le figure e le istruzioni contenute in questo manuale si basano sulle informazioni valide al momento della stampa. Le informazioni contenute nel presente manuale sono valide al momento della chiusura della redazione. Con riserva di errori e omissioni.

Colag AG

Simboli utilizzati

Le avvertenze importanti per la sicurezza vengono evidenziate in modo particolare. Si prega di osservare assolutamente queste avvertenze, per evitare lesioni o danni al veicolo:

PERICOLO

Questo simbolo segnala un pericolo per la salute e illustra i possibili rischi.

ATTENZIONE

Questo simbolo segnala un possibile pericolo per il veicolo o altri oggetti. L'inosservanza può comportare l'esclusione dal diritto di garanzia.

NOTA

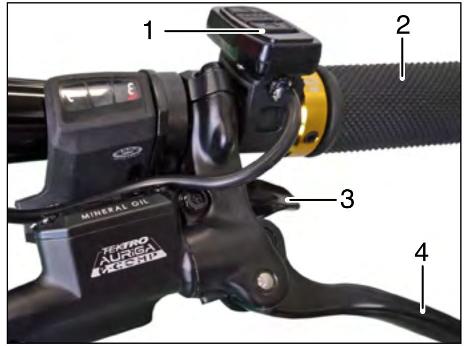
Questo simbolo segnala consigli e informazioni utili per l'utente.

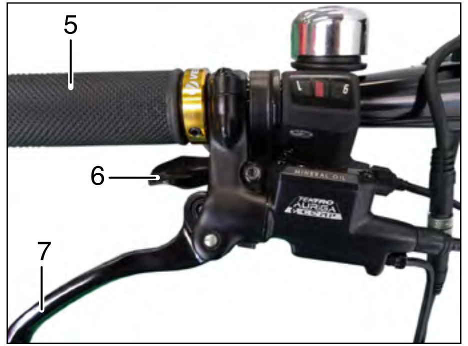
Vista laterale destra

1 Regolazione dell'altezza del sellino
2 Batteria con chiusura a chiave
3 Comando elettronico
4 Display
5 Elementi di comando sul manubrio
6 Numero del telaio
7 Pedivella con pedale
8 Deragliatore
9 Motore elettrico



Funzionamento e uso degli elementi di comando sul manubrio





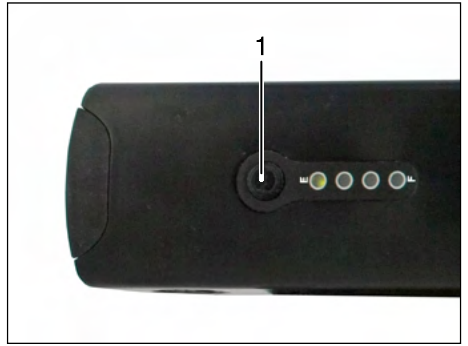
Elementi di comando sul manubrio a sinistra

1 Tasti del display
2 Manopola fissa
3 Leva per corone anteriori
4 Leva del freno anteriore

Elementi di comando sul manubrio a destra

5 Manopola fissa
6 Leva del cambio a 9 rapporti
7 Leva del freno posteriore

Accensione della batteria



- La batteria si accende premendo il tasto (1).

NOTA

La batteria è dotata di un sistema di protezione a tempo. Quest'ultimo provvede a spegnere la batteria quando l'e-bike non viene utilizzata.

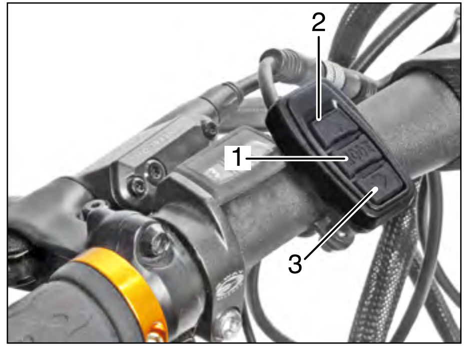
Display



Informazioni visualizzate

1 Livello di carica della batteria
2 Contachilometri parziale (TRIP)
Contachilometri totale (ODO)
3 Velocità di marcia
4 Codice di errore del comando elettronico
5 Potenza in WATT
6 Livello di assistenza

Tasti del display



Tasti SET-UP

1 Tasto **MODE**
2 Tasto **SU**
3 Tasto **GIÙ**

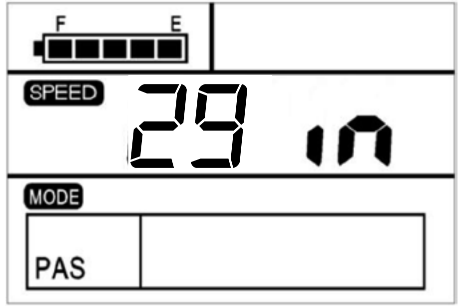
Premere il tasto **MODE** (1) per 1,5 secondi per accendere il display.

Accesso alla modalità di impostazione

Dopo l'accensione, premere contemporaneamente i tasti **SU e GIÙ** per 2,5 secondi.

Il display passa così la schermata delle impostazioni visualizzando il primo parametro impostabile. Tutti i parametri vengono impostati in successione.

Diametro ruote



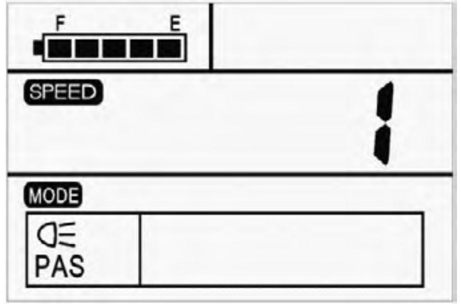
Il primo parametro impostabile è il diametro delle ruote.

Premere i tasti **SU** o **GIÙ** per selezionare il diametro corretto **29 "** della bicicletta.

Il valore di default è 29".

Dopo aver selezionato il diametro delle ruote, confermare con il tasto **MODE** per passare al parametro successivo, cioè l'impostazione della retroilluminazione.

Retroilluminazione del display



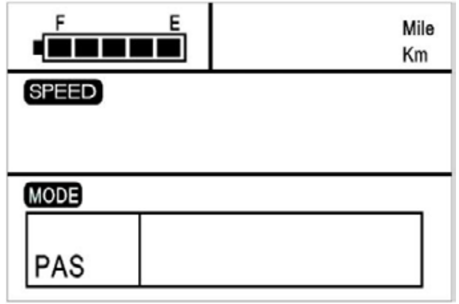
Il secondo parametro impostabile è la luminosità della retroilluminazione.

Premere i tasti **SU** o **GIÙ** per regolare la luminosità.

È possibile selezionare un livello di luminosità da 1 a 3. Il livello 1 è la luminosità minima. Il livello 3 è la luminosità massima.

Dopo aver selezionato la luminosità, confermare con il tasto **MODE** per passare al parametro successivo, cioè l'impostazione dell'unità di misura da visualizzare sul display.

Unità di misura del display



Il terzo parametro impostabile è l'unità di misura (sistema metrico o inglese) da visualizzare sul display.

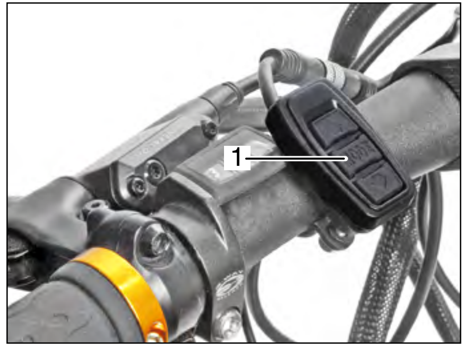
Premere i tasti **SU** o **GIÙ** per passare da un'unità all'altra.

Selezionare l'unità MPH o km/h.

Salvataggio di tutte le impostazioni

Dopo aver impostato i terzo parametri, premere il tasto **MODE** per 3 secondi per salvare le modifiche e uscire dalla modalità di impostazione.

Accensione/Spegnimento del display



Accensione
Premere il tasto **MODE** (1) per accendere il display e alimentare energia elettrica al comando elettronico.

Spegnimento
Premere il tasto **MODE** (1) per spegnere il display e interrompere l'alimentazione di energia elettrica.

NOTA
Quando il comando elettronico è spento, non viene consumata l'energia della batteria.

Indicatore di capacità

L'indicatore di capacità mostra il livello di carica della batteria.



La batteria è completamente carica.



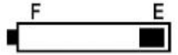
La carica della batteria è scesa al 75% circa.



La carica della batteria è scesa al 50% circa.



La carica della batteria è scesa al 25% circa.

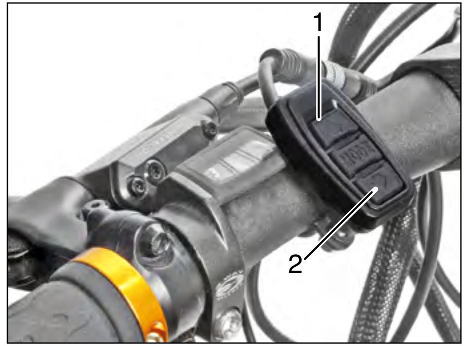


La batteria è quasi scarica, ricaricarla al più presto possibile.



La batteria è scarica e il simbolo lampeggia. Caricarla al più presto possibile.

Livello di assistenza



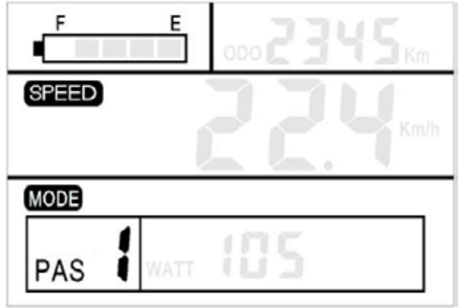
Selezione del livello di assistenza del motore

NOTA
Quando si accende il display, viene sempre visualizzato il livello ECO 1.

Premere i tasti **SU (1) o GIÙ (2)** per selezionare il livello di assistenza desiderato della bicicletta.

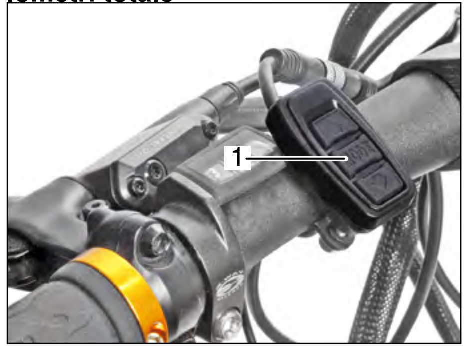
Sul display vengono visualizzati i vari livelli di assistenza disponibili:

ECO	**Livelli 1 - 3**
STANDARD (STD)	**Livelli 4 - 6**
POWER	**Livelli 7 - 9**

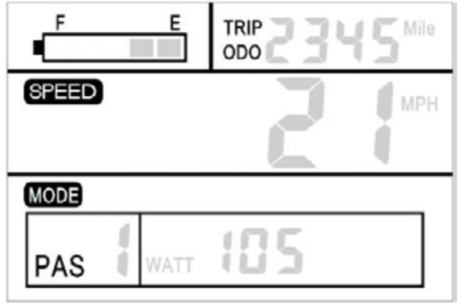


Il rapporto "0" viene raggiunto premendo più volte il tasto Freccia giù (2). La sequenza dei rapporti di trasmissione inizia a 0 e sale sino al rapporto 9
e viceversa. Premendo a lungo i tasti freccia è possibile accedere ad altre funzioni.
Premendo a lungo il tasto GIÙ si avvia la funzione spingibici, mentre premendo a lungo il tasto Freccia SU è possibile passare da uno dei seguenti indicatori di velocità all'altro:
Velocità di marcia
Velocità media
Velocità massima.

Contachilometri parziale/Contachilometri totale

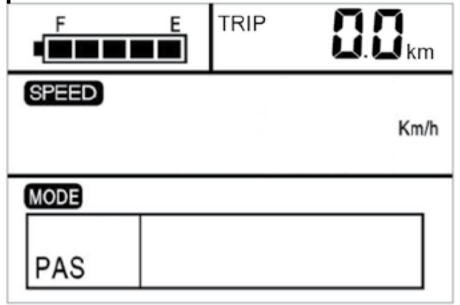


Premere il tasto **MODE** (1) per passare dal contachilometri parziale a quello totale e viceversa.



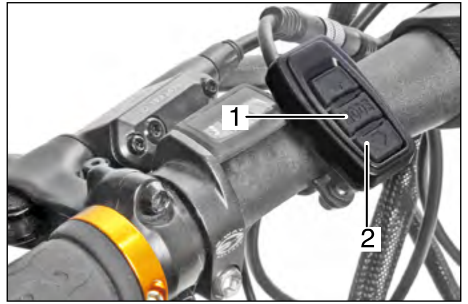
Questa funzione è utile per coloro che desiderano controllare il contachilometri parziale (TRIP) e il contachilometri totale (ODO).

Azzeramento del contachilometri parziale



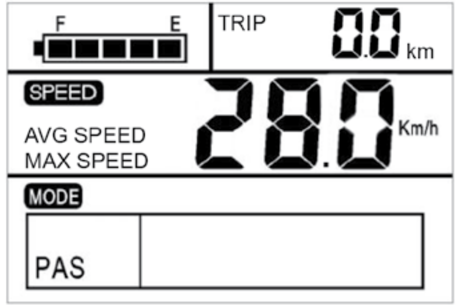
Per azzerare il contachilometri parziale (TRIP):

- Premere brevemente il tasto **MODE (1)** sino a quando compare la scritta TRIP.



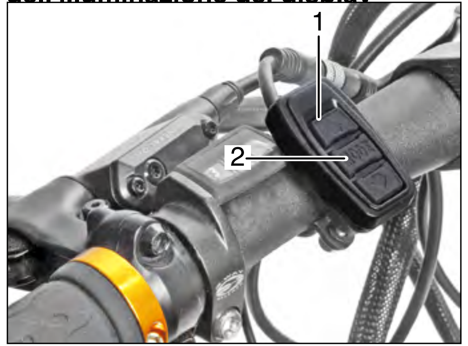
- Mantenere contemporaneamente premuti (almeno 3 sec.) i tasti MODE (1) e GIÙ (2) sino a quando viene cancellato il valore TRIP (su 0).

Visualizzazione della velocità massima (MAX SPEED) e della velocità media (AVG SPEED

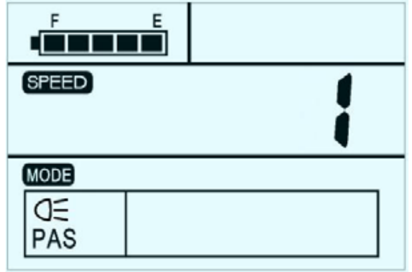


- Premere a lungo (3 sec.) il tasto **SU** sino a quando viene visualizzata la scritta MAX-SPEED.
- Premere di nuovo a lungo il tasto **SU** sino a quando viene visualizzata la scritta AVG-SPEED.
- Premere di nuovo a lungo il tasto **SU** per ritornare alla schermata principale del display.

Accensione/Spegnimento dell'illuminazione del display

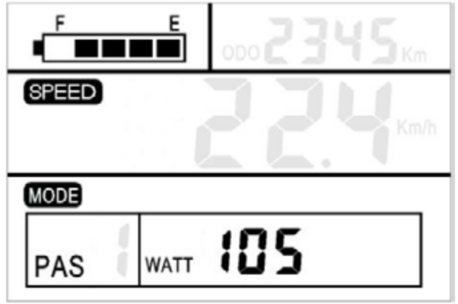


Premere contemporaneamente i tasti **SU (1) e MODE (2)** per 3 secondi per accendere la retroilluminazione del display.



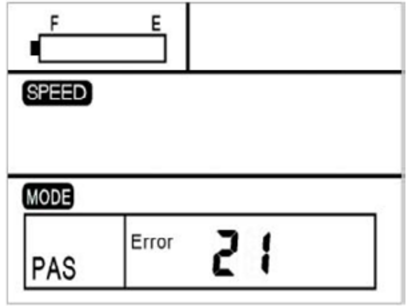
Premere di nuovo contemporaneamente i tasti **SU e MODE** per 3 secondi per spegnere la retroilluminazione del display.

Potenza



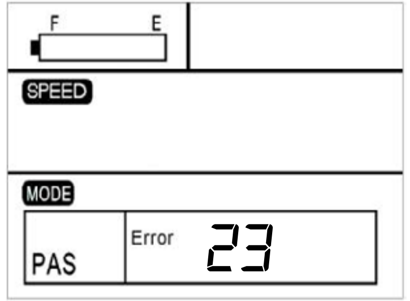
Sul display viene visualizzato l'assorbimento di potenza in WATT durante la marcia.

Codice di errore



Quando si verifica un errore nel comando elettronico, sul display viene visualizzato automaticamente il codice dell'errore.

Codice	Descrizione
21	Guasto della tensione
22	Irrilevante per Pedelec
23	Problema con le fasi del motore
24	Sensore Hall del motore difettoso
25	Problema con l'interruttore del freno
30	Errore di comunicazione



ATTENZIONE

Quando viene visualizzato un codice di errore, vi preghiamo di rivolgervi al vostro rivenditore.

Per ritornare alla schermata normale del display, è necessario prima risolvere il problema.

La bicicletta non può funzionare sino a quando il problema non è stato risolto.

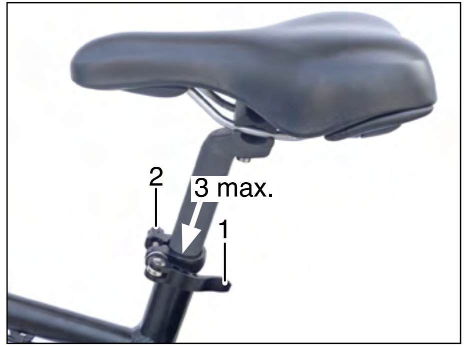
Assetto in sella



Per viaggiare comodi, rilassati e sicuri, l'altezza del manubrio e del sellino devono essere adattate alla statura del conducente.

L'altezza del sellino (1) è corretta quando il conducente, seduto sul sellino con la gamba non completamente distesa, riesce ad appoggiare il piede sul pedale che si trova nella posizione più bassa. Con la punta del piede, il conducente deve riuscire ancora a sfiorare il suolo.

Regolazione dell'altezza del sellino



⚠ **PERICOLO**

Una leva di serraggio rapido non completamente chiusa può riaprirsi. Il sellino può pertanto abbassarsi durante la marcia, causando gravi cadute.

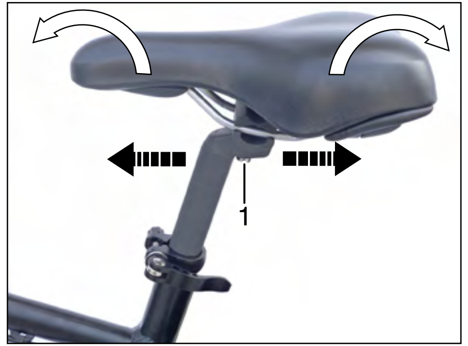
La chiusura della leva deve essere talmente difficoltosa da richiedere l'uso della prominenza del palmo della mano. Solo così la tensione è corretta.

Accertarsi che il sellino venga sollevato al massimo sino alla tacca (3).

- Aprire la leva di serraggio rapido (1), regolare l'altezza del sellino e richiudere la leva.
- Regolando il dado (2) della leva è possibile impostare la forza di serraggio.

La leva di serraggio rapido (1) deve potersi chiudere esercitando un certo sforzo.

Regolazione del sellino



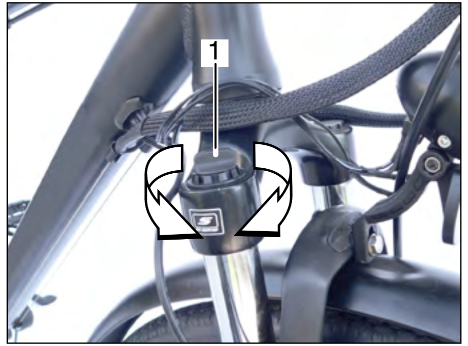
Il sellino può inoltre essere inclinato e spostato in direzione longitudinale.

- Allentare la vite (1).
- Regolare l'inclinazione del sellino oppure spostarlo in avanti/indietro e serrare nuovamente la vite (1).

☞ **NOTA**

Per evitare disturbi di postura, se possibile il sellino dovrebbe essere regolato in posizione orizzontale.

Regolazione della forcella



Regolazione del precarico della forcella

☞ **NOTA**

Con il precarico è possibile adattare le caratteristiche della forcella alle condizioni della strada. Più è alto il precarico impostato, maggiore sarà la pressione che deve essere esercitata per far reagire la forcella.

- Ruotare completamente la vite di regolazione (1) in senso antiorario e contare i giri completi in senso orario.

PIÙ + = Sospensioni dure:
- Ruotando in senso orario viene aumentato il precarico.

MENO - = Sospensioni dolci:
- Ruotando in senso antiorario viene diminuito il precarico.

⚠ **PERICOLO**

Non effettuare altre modifiche sulla forcella.

Importanti avvertenze di sicurezza per il caricabatterie

Prima di mettere in funzione il caricabatterie, leggere le seguenti avvertenze di sicurezza.

⚠ PERICOLO

Tenere il caricabatteria lontano dai bambini.
Per evitare lesioni, ricaricare esclusivamente batterie Colag AG gli ioni di litio . Altri tipi di batterie possono esplodere durante la ricarica. L'esplosione può causare danni a persone e materiali.

L'uso di accessori o batterie che non vengono venduti o consigliati da noi può causare incendi, scosse elettriche o lesioni.

Evitare assolutamente di utilizzare l'apparecchio in ambienti umidi o bagnati.

Evitare assolutamente qualsiasi infiltrazione di acqua nell'apparecchio. Se dovesse comunque infiltrarsi del liquido: scollegare immediatamente il caricabatterie dalla presa elettrica e portarlo dal rivenditore per un controllo.
Accertarsi di appoggiare l'apparecchio su una superficie piana, in modo che sia stabile.

Quando non viene utilizzato, scollegare il caricabatterie dalla presa elettrica.

Durante questa operazione, non tirare il cavo: il cavo potrebbe danneggiarsi e provocare una scossa elettrica.

Dopo aver usato il caricabatterie, accertarsi che il cavo elettrico venga arrotolato o piegato.

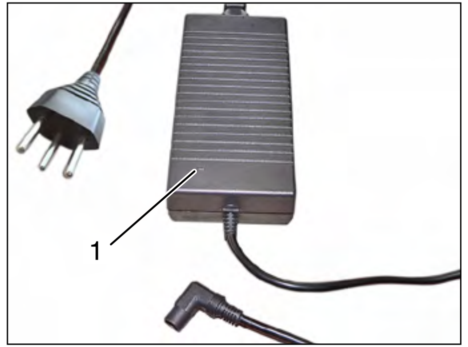
Non utilizzare l'apparecchio se il cavo o il connettore sono danneggiati. Farli sostituire immediatamente da un tecnico qualificato.

Non utilizzare l'apparecchio dopo che ha subito un urto violento, è caduto o è stato altrimenti danneggiato.

Evitare assolutamente di scomporre personalmente l'apparecchio. Un montaggio improprio può causare scosse elettriche o incendi.
Per evitare scosse elettriche, scollegare il caricabatterie dalla presa elettrica prima di pulirlo.

Pulire l'apparecchio utilizzando esclusivamente un panno o uno straccio asciutto. Evitare assolutamente l'uso di olio, acqua o solventi.
Utilizzare un cavo di prolunga solo se indispensabile. L'uso di cavi di prolunga che non sono in ordine può causare incendi o scosse elettriche. Se l'uso di un cavo di prolunga è inevitabile, accertarsi
- **che i contatti nel connettore corrispondano esattamente, per numero, dimensioni e forma, a quelli del caricabatterie;**
- **che il cavo di prolunga sia correttamente cablato e in buone condizioni elettriche;**
- **che la sezione del cavo sia sufficientemente dimensionata per i valori di tensione alternata del caricabatterie;**
- **che il cavo di prolunga non presenti danni visibili;**
- **che, in caso di utilizzo di tamburi avvolgicavi, il tamburo sia completamente svolto.**

Funzioni del caricabatterie



Questo caricabatterie è configurato per batteria agli ioni di litio.

Il LED (1) sul caricabatterie segnala costantemente il suo stato di funzionamento. Con un semplice sguardo, l'utente viene così informato sullo stato e il processo di ricarica della batteria.

Ciclo di ricarica e LED indicatori per batteria ai ioni di litio	
LED	**MODALITÀ**
Verde	Batteria non ancora collegata
Rosso	Ricarica in corso
Verde	Ricarica completata

Guasti

Controllare:
- Il cavo elettrico è correttamente collegato?
- I contatti del caricabatterie e della batteria sono puliti e non danneggiati né piegati?
- La batteria è danneggiata o difettosa?

Se non è possibile caricare regolarmente la batteria:
- Controllare se la presa elettrica è sotto tensione, eventualmente collegando altre utenze.
- Controllare se il contatto dei connettori è difettoso.
- Se il problema persiste, recarsi con la batteria e il caricabatterie al più vicino rivenditore per un controllo.

Importanti avvertenze di sicurezza per la batteria

Avvertenze importanti che devono assolutamente essere lette prima della messa in funzione e che consigliamo vivamente di seguire:
- La batteria nuova del veicolo è caricata al 50%.
- Prima di usarla per la prima volta, la batteria deve essere ricaricata per almeno 24 ore.
- La batteria sviluppa la sua massima potenza dopo circa cinque cicli di scarica/ricarica.

ATTENZIONE
- **Le batterie del veicolo sono compatibili esclusivamente con il caricabatterie in dotazione. Evitare quindi di ricaricare le batterie con un altro caricabatterie.**
- Proteggere le batterie da urti violenti e dall'umidità.
- Prima di collegare il caricabatterie alla presa elettrica, accertarsi che la tensione dell'impianto elettrico corrisponda a quella riportata sulla targhetta del caricabatterie.
- La massima durata della batteria si ottiene quando viene ricaricata a temperature ambiente comprese tra +10°C e max. +30°C.
- Se fortemente sollecitare, le batterie si riscaldano. Prima di iniziare la ricarica, controllare la temperatura ambiente oppure far stabilizzare per circa 30 minuti.

PERICOLO
- **Tenere le batterie lontano dai bambini.**
- **Mai aprire o scomporre la batteria.**
- **Evitare di causare un cortocircuito nella batteria con oggetti metallici.**
- **Non immergere la batteria in sostanze liquide.**
- **Evitare assolutamente di bruciare una batteria usata! Rischio di esplosione!**

PERICOLO DI CORROSIONE
- **Non utilizzare più la batteria in caso di perdita e fuoriuscita dell'elettrolita.**

PRONTO SOCCORSO
Gli spruzzi di acido che vengono a contatto con gli occhi vanno sciacquati immediatamente e per alcuni minuti con acqua pulita! Dopo di che consultare immediatamente un medico.
Gli spruzzi di acido che vengono a contatto con la pelle o con i vestiti devono essere neutralizzati immediatamente con un convertitore di acidi oppure con una saponata e quindi risciacquati con molta acqua.
Se l'acido è stato ingerito, consultare immediatamente un medico.

NOTA
Le batterie usate devono essere smaltite a regola d'arte, perché contengono metalli pesanti tossici e rientrano quindi nella categoria dei rifiuti speciali.

Il rivenditore si occupa dello smaltimento delle batterie usate.

Manipolazione di batteria e caricabatterie





Affinché la batteria duri più a lungo possibile, osservare assolutamente le seguenti avvertenze:

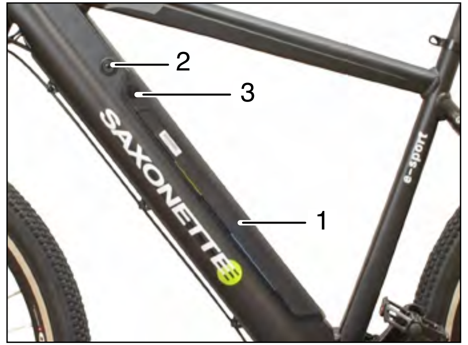
- Quando la temperatura della batteria si trova al di sotto dei +0°C e al di sopra dei +60°C, il caricabatterie non si attiva. Prima di ricaricarla, stabilizzare la batteria a temperatura ambiente.
- Il caricabatterie è un sistema comandato da microcomputer dotato di parecchie funzioni di monitoraggio e controllo.
  Tra le altre cose, l'apparecchio passa automaticamente in modalità Carica di mantenimento quando la batteria è completamente ricaricata.
  Grazie a questo sistema, è possibile compensare il cosiddetto "effetto autoscarica"* della batteria, che rischia così di caricarsi eccessivamente.
  Ciononostante, si consiglia di lasciare la batteria nel caricabatterie solo se il veicolo verrà riutilizzato in un tempo non troppo lontano (alcuni giorni).
- Se si prevede di non utilizzare la bicicletta per un periodo di tempo più lungo, non lasciare la batteria collegata al caricabatterie.
- In caso di rimessaggio della bicicletta (p.es. in inverno), se possibile conservare la batteria completamente ricaricata in un locale asciutto.
- **Ricaricare la batteria ogni 3 mesi per 2 ore.**
- Quando la batteria viene riutilizzata dopo un lungo periodo di tempo (p.es. dopo il rimessaggio invernale), dovrebbe rimanere nel caricabatterie per circa 1 giorno.

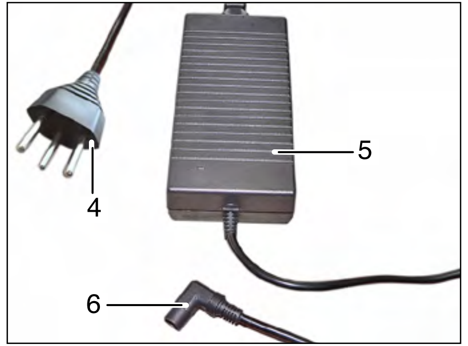
ATTENZIONE
In caso di mancato rispetto è possibile una scarica completa della batteria.
Le batterie completamente scariche sono escluse dalla garanzia.

NOTA
*** Autoscarica**
A causa dei processi chimici nelle celle a tenuta di gas, la batteria si scarica da sola in funzione del tempo, del livello di carica e delle condizioni ambientali (temperatura, umidità).

Anche se un'autoscarica è del tutto normale, può però causare una scarica completa della batteria se non viene periodicamente ricaricata. Quando la batteria si scarica completamente diventa difettosa.

Ricarica della batteria





NOTA

La batteria (1) si ricarica indipendentemente dalla posizione della serratura (2).

NOTA

La batteria può essere ricaricata sia quando è montata sul veicolo, sia esternamente (dopo averla rimossa dalla sua sede).

- Collegare prima il connettore (4) del caricabatterie (5) alla presa elettrica 100-230 V, 50-60 Hz.
- Collegare il connettore (6) del caricabatterie (5) alla porta della batteria (3).

Rimozione della batteria



NOTA

La batteria (1) è protetta da una serratura.

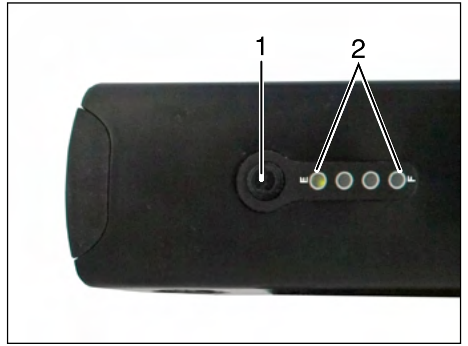
- Estrarre la batteria (1).
- Sbloccare la batteria (1) ed estrarla.

Inserimento della batteria



- Inserire sino all'arresto la batteria (1) nel telaio.
- Sfilare la chiave dalla serratura (2).

Livello di carica della batteria



NOTA

Il livello di carica può essere controllato anche con batteria smontata.

- Premendo il tasto (1), i LED (2) si illuminano in funzione del livello di carica:

Verde	● ● ● La batteria è completamente carica.
Verde	● ● La carica della batteria è scesa ai 2/3 circa.
Verde	● La batteria è quasi scarica, ricaricarla al più presto possibile (carica residua 1/3 circa).
Rosso	● La batterie è scarica.

Pressione degli pneumatici

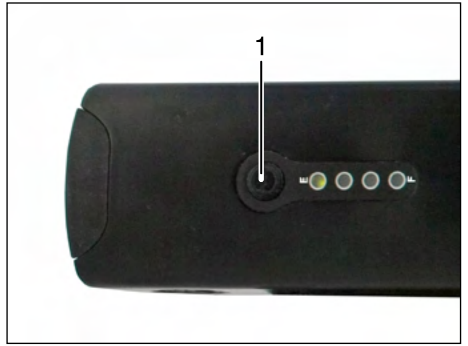
Gli pneumatici possono essere gonfiati con compressori ad aria compressa.

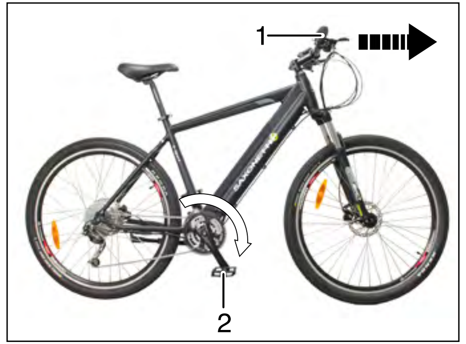
⚠ PERICOLO

Quando si gonfiano gli pneumatici con compressori ad aria compressa (p.es. presso una stazione di servizio), è necessaria la massima prudenza.
A causa del ridotto volume delle camere d'aria, la massima pressione viene raggiunta rapidamente.

Pressione degli pneumaticianteriore e posteriore max. 3,5 bar.

In marcia





- La batteria si accende premendo il tasto (1).

NOTA

La batteria è inserita nel telaio e protetta da una serratura. Prima di iniziare il viaggio sfilare la chiave.

La batteria è dotata di un sistema di protezione a tempo. Quest'ultimo provvede a spegnere la batteria quando l'e-bike non viene utilizzata.

⚠ PERICOLO - PERICOLO DI CADUTA!

La mancata osservanza dei seguenti punti potrebbe causare una caduta con gravi lesioni:

1 **Prima di partire, tenere il manubrio (1) in posizione dritta.**

2. **Per fare delle prove e familiarizzare, partire prima con motore spento. Accendere il motore solo durante la marcia**!

3. **Azionare il pedale (2) per la partenza solo dopo aver assunto una posizione di guida sicura.**

In marcia

4. **Durante la partenza in curva o nelle curve strette, tirare leggermente la leva del freno a mano. In questo modo viene interrotta l'azione propulsiva del motore e garantita una marcia sicura.**

La bicicletta può essere guidata con o senza motore ausiliario inserito.

Con motore ausiliario inserito, la partenza avviene come su una bicicletta normale. Quando si azionano i pedali, si attiva il motore elettrico e la bicicletta viene ulteriormente accelerata dalla pedalata assistita del motore.

Più aumenta la forza con cui si azionano i pedali, più aumenta il livello di assistenza del motore.

A partire dai 25 km/h circa, il motore va in folle e la bicicletta avanza solo più con la forza muscolare.

Livello di assistenza

NOTA

Quando la bicicletta con motore ausiliario inserito è ferma, lo Switchbox viene spento dopo circa 10 minuti e l'indicatore di capacità si spegne.

Per riattivare il motore ausiliario, riaccenderlo.

In caso di lunghi tratti in salita, il motore può riscaldarsi talmente tanto da far scattare il sensore di temperatura del motore, che causa una riduzione della corrente e delle prestazioni del motore.

In questi casi azionare con maggiore forza i pedali.

Autonomia con una ricarica della batteria

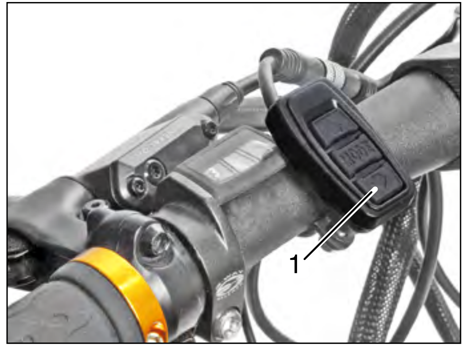
L'autonomia che può essere raggiunta con una ricarica della batteria dipende da diversi fattori. Tra di essi rientrano lo stato della batteria e del veicolo, ma soprattutto le caratteristiche del percorso.

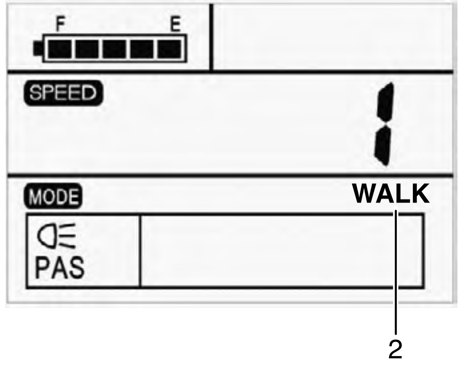
In condizioni normali, la batteria ai ioni di litio ha un'autonomia compresa tra 30 km e 80 km circa in modalità Pedelec.

Ricordarsi però:
- Prima di intraprendere un lungo viaggio, ricaricare la batteria e controllare la pressione degli pneumatici.
- La batteria sviluppa la sua massima potenza dopo circa cinque cicli di scarica/ ricarica.
- La batteria è soggetta a un normale processo di autoscarica.

Funzione spingibici







ATTENZIONE

Quando la guida con l'e-bike è troppo pericolosa, p.es. lungo salite molto ripide o su terreno accidentato, è possibile utilizzare la funzione spingibici (se il conducente non è seduto sull'e-bike).

NOTA

A partire da circa 6 km/h la funzione spingibici si disattiva.

La velocità di 6 km/h può essere raggiunta solo con il rapporto più alto.

L'attivazione è possibile solo premendo e mantenendo premuto il tasto **GIÙ** (1).

- Premere il tasto **GIÙ** (1) sino a quando compare il simbolo della funzione spingibici (2).

- La funzione spingibici si disattiva rilasciando il tasto **GIÙ** (1).

Freni

Freni

I freni della ruota anteriore e della ruota posteriore possono essere azionati indipendentemente l'uno dall'altro.
Durante l'arresto o la riduzione della velocità, azionare contemporaneamente entrambi i freni.

⚠ PERICOLO

La bicicletta è dotata di freni freni a disco idraulici che possono raggiungere una potenza frenante molto alta.

In curve strette, su strade sporche di sabbia o sdrucciolevoli, in caso di asfalto bagnato e di ghiaccio usare prudentemente il freno della ruota anteriore, in modo da evitare che si blocchi e scivoli via.

Frenare sempre dolcemente. L'effetto frenante delle ruote bloccate è scarso e possono inoltre causare sbandamenti e cadute.

In linea di massima non frenare in curva, ma sempre prima!
Frenando in curva si aumenta il pericolo di scivolare.



Leva del freno anteriore

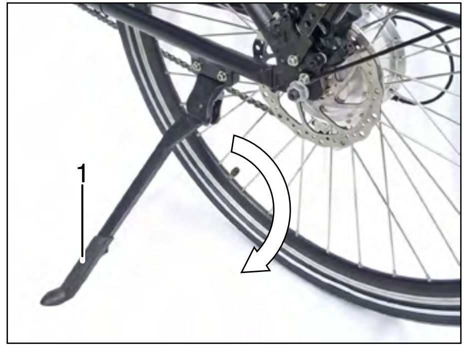


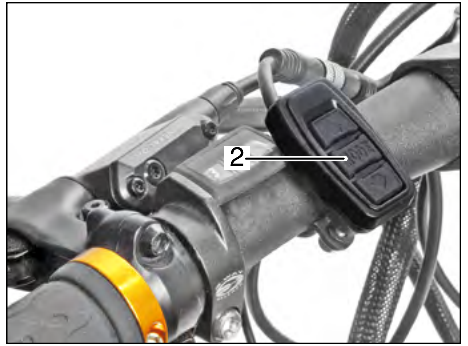
Leva del freno posteriore

NOTA

Familiarizzare con i freni per il "caso d'emergenza" in un luogo dove non è possibile mettere in pericolo altre persone (p. es. in campi d'esercitazione di guida).

Parcheggio della bicicletta







ATTENZIONE

Accertarsi di parcheggiare la bicicletta sempre in modo che sia stabile e su un suolo compatto, per evitare che possa cadere.

- Parcheggiare la bicicletta con il cavalletto laterale (1).

- Spegnere il display con il tasto Mode (2).

- Sfilare la chiave (3).

Avvertenze di sicurezza

Sicurezza stradale
Ai sensi del codice della strada tedesco (StVZO), una bicicletta deve essere equipaggiata con due freni indipendenti uno dall'altro e funzionanti, un campanello chiaramente udibile, faro anteriore, luce posteriore, pedali catarifrangenti, catarifrangenti laterali applicati o integrati nelle ruote così come catarifrangenti frontali e posteriori.

La bicicletta è idonea esclusivamente per percorrere strade e vie asfaltate. Evitare quindi di percorrere strade non asfaltate e di fare il fuoristrada.
Non utilizzare la bicicletta per guadare un corso d'acqua, per effettuare acrobazie o per partecipare a manifestazioni sportive.
Durante la marcia, tenere presente che a una velocità media di circa 18 km/h si percorrono 5 metri al secondo. Mantenere una sufficiente distanza dagli altri utenti della strada.
Per la vostra sicurezza, non guidare senza mani né affiancati.
Durante la guida il conducente deve poter sempre essere in grado di percepire eventuali rumori di avvertimento. Evitare quindi l'uso di cuffie durante la guida.

Sicurezza in marcia
La sicurezza in marcia è garantita, tra le altre cose, dalla corretta regolazione dell'altezza del sellino e del manubrio (in base alla statura del conducente), dalla corretta pressione degli pneumatici, da un profilo del battistrada ancora sufficiente e da freni perfettamente funzionanti.

Dopo un certo intervallo di tempo, gli elementi di fissaggio si "assestano". Prima della messa in funzione e ogni sei mesi è quindi necessario controllare che dadi dei mozzi, cuscinetto dello sterzo, manubrio, sellino, reggisella, pedivelle e pedali siano correttamente fissati in sede ed eventualmente farli riserrare da un tecnico qualificato.

ATTENZIONE
Nel vostro stesso interesse, utilizzate per la vostra bicicletta esclusivamente accessori e ricambi originali espressamente omologati da Colag. La sicurezza, idoneità ed affidabilità di questi accessori e ricambi sono state verificate appositamente per la bicicletta.
Per altri accessori e ricambi non possiamo valutare questi fattori nonostante le continue osservazioni del mercato e non ci assumiamo alcuna responsabilità anche se, in casi individuali, dovesse essere rilasciato un certificato di omologazione da parte di un Ente di Omologazione e di Ispezione o un'autorizzazione ufficiale.

Illuminazione
Le biciclette non hanno bisogno di alcun dispositivo di illuminazione durante il giorno, ma solo quando non possono essere riconosciute tempestivamente dagli altri utenti della strada. Le luci della bicicletta non devono lampeggiare. Quella davanti deve essere di colore bianco e quella posteriore di colore rosso. La legge prescrive un faro rivolto verso la parte anteriore e uno rivolto verso quella posteriore, dotati di una superficie luminosa di almeno 10 cm² e montati fissi alla bicicletta. I pedali devono essere dotati nella parte anteriore e posteriore di catarifrangenti (riflettori) con una superficie luminosa di almeno 5 cm². Inoltre è permessa la presenza di catarifrangenti laterali di colore giallo che possono essere montati alle ruote (catarifrangenti per raggi). È vietata qualsiasi altra luce, così come gli indicatori di direzione.

Avvertenze di sicurezza

I componenti di sicurezza danneggiati o piegati, come per esempio il telaio, la forcella, il manubrio, il reggisella o le pedivelle, non possono essere raddrizzati, ma devono essere sostituiti prima di utilizzare la bicicletta. Pericolo di rottura. In caso di dubbio, rivolgersi al rivenditore.

La bicicletta è in ordine?
Svolgere i seguenti controlli a intervalli periodici:

- La pressione degli pneumatici è in ordine? (Vedere capitolo "Dati tecnici)
- Il cuscinetto del manubrio e le pedivelle sono in ordine? (Vedere capitolo "Cuscinetto del manubrio" e "Pedivelle")
- I raggi sono tutti ben fissati? (Vedere capitolo "Raggi")

Dopo una caduta o un incidente, accertarsi che nessun componente della bicicletta si sia piegato o danneggiato (telaio, manubrio, cerchi, ecc.).

Se uno dei suddetti punti non è in ordine, la bicicletta non può essere utilizzata. Eventuali guasti devono immediatamente essere eliminati. Se non è possibile eliminare personalmente i guasti, rivolgersi al rivenditore.

A cosa stare attenti durante la guida?
Se la bicicletta è in buone condizione, il viaggio può iniziare. Saper evitare situazioni pericolose dipende dal proprio stile di guida e dalla propria abilità:

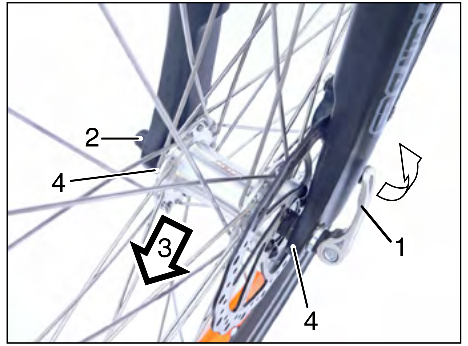
- Familiarizzare prima bene con l'uso della bicicletta.

⚠ **PERICOLO**
Prima di partire, tenere il manubrio (1) in posizione dritta.
Per fare delle prove e familiarizzare, partire prima con motore spento. Accendere il motore solo durante la marcia!

- Rispettare sempre le norme del codice della strada.
- Evitare di viaggiare su strade non asfaltate.
- Non soffermarsi nell'angolo morto degli altri utenti del traffico.
- Segnalare per tempo la direzione in cui si intende svoltare.
- Ricordarsi che la sveltezza di una bicicletta può sorprendere gli altri utenti della circolazione, e considerare anche eventuali errori che questi possono fare.
- Adottare una guida difensiva e adeguata alle circostanze.
- Tenere il manubrio con entrambe le mani. Solo così è possibile reagire con sicurezza a eventuali situazioni di pericolo improvvise, come p.es. un ostacolo.
- Su una superficie sabbiosa, sul fogliame o su un fondo stradale bagnato gli pneumatici non hanno la stessa aderenza che sull'asfalto asciutto. Ricordarselo soprattutto in curva o durante la frenata. In questi casi, considerare anche lo spazio di frenata più lungo.
- Prima di affrontare una salita, scalare per tempo nel rapporto inferiore.

Cosa indossare?
Molti incidenti si verificano perché i ciclisti non vengono riconosciuti in tempo. È quindi opportuno indossare un abbigliamento chiaro e appariscente. Evitare inoltre di indossare capi d'abbigliamento che possono rimanere impigliati nella catena, nel manubrio, nei pedali o nelle ruote. Quando si viaggia in bicicletta bisognerebbe sempre indossare un elmetto. Accertarsi che l'elmetto risponda alle norme di sicurezza SNELL e ANSI o alla nuova norma ECE. Per proteggere gli occhi, indossare occhiali da ciclismo.

Smontaggio della ruota anteriore per il trasporto



Smontaggio:

- Aprire la leva di serraggio rapido (1) e allentare di alcuni giri il dado del mozzo (2).
- Smontare la ruota anteriore (3) dalla forcella tirandola dal basso.

⚠ **PERICOLO**
Una leva di serraggio rapido non completamente chiusa può riaprirsi, causando gravi cadute.
La chiusura della leva deve essere talmente difficoltosa da richiedere l'uso della prominenza del palmo della mano. Solo così la tensione è corretta.

Montaggio:

- Inserire la ruota anteriore (3) nelle apposite estremità (4) della forcella anteriore.
- Precaricare il dado del mozzo (2) e chiudere la leva di serraggio rapido (1).
- **La leva deve essere rivolta verso l'alto e potersi chiudere esercitando un certo sforzo.**

Trasporto in auto

⚠ **PERICOLO**
Per il trasporto, la bicicletta - in piedi sulle ruote - può essere fissata esclusivamente agli appositi dispositivi di carico (auto, altri portabici per auto, sul tetto o posteriori, rimorchi).

Prima di trasportare la bicicletta, accertarsi di aver rimosso tutti i componenti che potrebbero staccarsi durante il trasporto.

Trasporto di carichi

⚠ **PERICOLO**

- **Non trasportare carichi ingombranti.**
- **Non coprire l'illuminazione.**
- **Non trasportare altre persone.**
- **Non trainare un rimorchio**.

Il trasporto di carichi di qualsiasi forma causa la modifica della tenuta del veicolo. Più è grande in carico, più critica diventerà questa situazione. Sostanzialmente, eventuali carichi (p.es. borse della spesa, ecc.) non devono essere trasportati appesi al manubrio, ma sull'apposito portapacchi.

Rispettare il massimo carico ammesso sulla bicicletta.

Max. 130 kg

Protezione antifurto

Proteggere la bicicletta contro il furto utilizzando un altro lucchetto a catena, e legare sempre la bicicletta a oggetti fissi come p.es. lampioni o recinzioni.

Il lucchetto a catena dovrebbe proteggere sia il telaio che la ruota posteriore. Accertarsi che il lucchetto a catena sia ben stretto intorno alla bicicletta e all'oggetto fisso.

Chiudere la batteria a chiave o, meglio ancora, estrarla e portarla con sé.

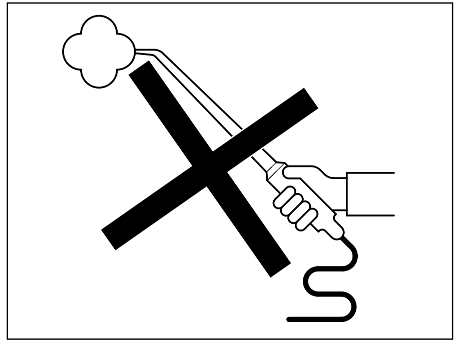
Cura del veicolo / prodotti per la cura e la manutenzione

AVVERTENZA

La cura regolare e competente serve a mantenere il valore stabile del veicolo e rappresenta una delle condizioni per il riconoscimento del diritto di garanzia. Corrosioni dovute a mancanza di cura o all'impiego in inverno non sono sottoposte a garanzia.

ATTENZIONE

I componenti in gomma e plastica non devono essere danneggiati da detergenti e solventi aggressivi o penetranti.



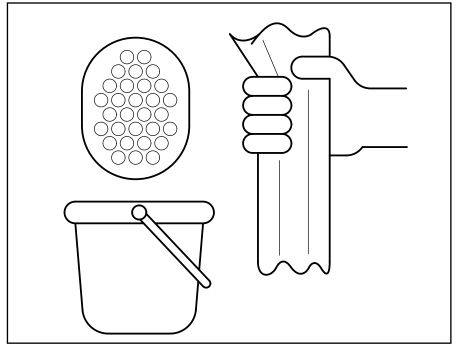
⚠ **AVVERTIMENTO**

Dopo la pulizia risp. prima di mettersi in marcia eseguire sempre una prova di frenatura!

ATTENZIONE

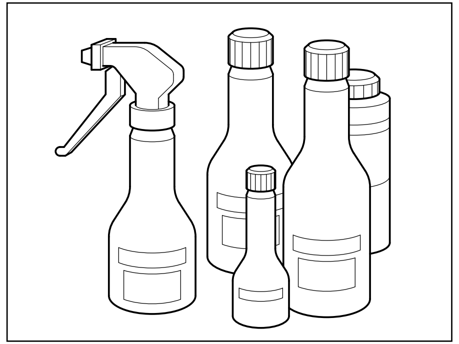
Non utilizzare apparecchi a getto di vapore o ad alta pressione!
L'alta pressione dell'acqua può provocare danni alle guarnizioni, al sistema frenante idraulico ed all'intero impianto elettrico.

Cura del veicolo / prodotti per la cura e la manutenzione



PULIRE

- Per il lavaggio impiegare unicamente una spugna morbida e acqua pulita.
- Lucidare soltanto con un panno morbido o una pezza di pelle!
- Non strofinare con un panno asciutto per eliminare polvere e sporco (graffiature sulla vernice e sui rivestimenti).



PRODOTTI PER LA CURA E LA MANUTENZIONE

In caso di necessità usare prodotti di conservazione e per la cura e la manutenzione reperibili in commercio.

- Trattare preventivamente, in modo regolare e soprattutto in inverno, componenti corrodibili con prodotti di conservazione, per la cura e la manutenzione.

ATTENZIONE

Non trattare componenti in plastica con prodotti lucidanti per vernici.

- Dopo lunghi viaggi pulire scrupolosamente il telaio ed i componenti in alluminio e trattarli con un prodotto anticorrosivo reperibile in commercio.

Impiego in inverno e protezione contro la corrosione

AVVERTENZA

Nell'interesse della tutela ambientale La preghiamo di fare un uso limitato di prodotti per la cura e la manutenzione e di usare soltanto quelli che sono contrassegnati come non inquinanti.

Se si usa il veicolo nei mesi invernali, questo può essere danneggiato gravemente dai sali antigelo.

ATTENZIONE

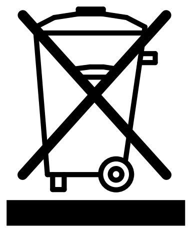
Non usare acqua calda per non aumentare l'azione del sale.

- Alla fine della corsa pulire il ciclomotore immediatamente con acqua fredda.
- Asciugare bene il veicolo.
- Trattare i componenti corrodibili con prodotti anticorrosivi a base di cera.

Ritocco di danni alla verniciatura

Ritoccare immediatamente con vernice piccoli danni alla verniciatura.

Smaltimento



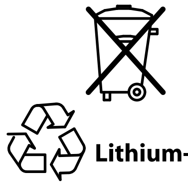
NOTA

Dal momento in cui la direttiva europea 2002/96/UE viene ratificata in legge nazionale, vale quanto segue:

Gli apparecchi elettrici ed elettronici non possono essere smaltiti insieme ai rifiuti domestici.

Quando gli apparecchi elettrici ed elettronici terminano il loro ciclo di vita, il consumatore è obbligato per legge a restituirli agli appositi centri di raccolta pubblici o al rivenditore. Per i relativi dettagli fare riferimento alla normativa nazionale.

Il seguente simbolo sul prodotto richiama l'attenzione a questa norma:



Lithium-Ionen (Li-Ion)

Chi ricicla o recupera in altro modo i vecchi apparecchi fornisce un importante contributo alla tutela dell'ambiente.

In Germania le suddette regole di smaltimento, tratte dalla legge sulle batterie, valgono per batterie normali e ricaricabili.

Le batterie ricaricabili sono rifiuti speciali (perché contengono metalli pesanti tossici) soggetti all'obbligo di smaltimento. Il rivenditore si occupa dello smaltimento delle batterie usate.

Caricabatterie

Smaltire l'apparecchio in base alle norme ambientali vigenti nel vostro paese. I rifiuti elettrici non possono essere smaltiti insieme ai rifiuti domestici.

Informazioni più dettagliate sono disponibili presso le autorità comunali o il vostro rivenditore di fiducia. Concluso il ciclo di vita dell'apparecchio, renderlo inutilizzabile sfilando la spina dalla presa elettrica e tagliando il cavo di alimentazione.

Altri componenti

Smaltire i componenti in base alle norme ambientali vigenti nel vostro paese.

I rifiuti elettrici non possono essere smaltiti insieme ai rifiuti domestici. Per consigli sul riciclaggio, rivolgersi alle autorità comunali o al rivenditore di fiducia.

CURA PNEUMATICI

Se il veicolo non viene usato per un periodo prolungato, è raccomandabile posteggiarlo in modo da non sollecitare i pneumatici.

Non lasciare il veicolo e i pneumatici per un lungo periodo in ambienti troppo caldi, come locali caldaie.

AVVERTIMENTO

Non si dovrebbe superare per difetto lo spessore minimo del battistrada di 1,0 mm.

Se con la bicicletta vengono attraversati cordoni di marciapiede, ostacoli a spigoli vivi, infossamenti, buche, ecc., si possono provocare danni ai cerchi (rottura dei raggi) o agli pneumatici (rottura della tela), soprattutto in combinazione con una pressione insufficiente degli pneumatici.
In questo caso si estingue il diritto di garanzia.

Modifiche tecniche, accessori e pezzi di ricambio

Modifiche tecniche al veicolo possono comportare l'estinzione del "permesso di circolazione CE".

Se devono essere apportate modifiche tecniche, vanno osservate le nostre direttive. In questo modo si evita l'insorgere di danni al veicolo e si mantiene la sicurezza di circolazione e di funzionamento. Il rivenditore esegue questi lavori in modo coscienzioso.

Prima di acquistare accessori e prima di apportare qualsiasi modifica tecnica si dovrebbe, in ogni caso, consultare un rivenditore.

ATTENZIONE

Nel Suo proprio interesse Le raccomandiamo di utilizzare per i ciclomotori Colag AG unicamente gli accessori autorizzati Colag AG e i pezzi di ricambio originali Colag AG.

La sicurezza, l'idoneità ed l'affidabilità di questi accessori e pezzi sono state verificate in special modo per il ciclomotore Colag AG.

Per accessori e pezzi non autorizzati non possiamo essere certi dello loro affidabilità, nonostante le continue osservazioni di mercato, e non ci assumiamo la relativa responsabilità anche se, in casi individuali, dovesse essere stato rilasciato un certificato di omologazione da parte di un Ente di Omologazione e di Ispezione o un'autorizzazione ufficiale.

Gli accessori autorizzati da come pure i pezzi di ricambio originali sono reperibili presso il rivenditore.

Qui verrà anche eseguito il loro montaggio a regola d'arte.

Manutenzione e cura

PERICOLO
Per motivi di sicurezza è vietato effettuare personalmente riparazioni che superino un ambito strettamente limitato. Con un intervento improprio sui componenti di sicurezza si mette in pericolo la propria sicurezza e quella degli altri utenti della strada.
Ciò vale particolarmente per lavori su: sterzo, impianto frenante e d'illuminazione.

ATTENZIONE
Prima di qualsiasi lavoro sull'impianto elettrico è necessario sfilare il connettore dalla batteria, anche se viene sostituita una lampadina. Non intervenire sull'impianto elettronico. In caso di inosservanza si estingue il diritto di garanzia.

Qualsiasi intervento sul gruppo motore, sul fascio di cavi, sulla batteria e sul caricabatterie, così come il loro smontaggio, causa l'estinzione dei diritti di garanzia.

Si prega di osservare quanto segue:

- Sia durante il periodo di garanzia che dopo, affidare i lavori di manutenzione esclusivamente a un rivenditore qualificato da noi riconosciuto.
- Utilizzare esclusivamente ricambi originali Colag AG.

Nella Manutenzione programmata sono descritti i vari lavori da eseguire.

H = da parte del rivenditore
F = da parte del o della conducente

Manutenzione e cura

H = Manutenzione da parte del rivenditore
F = Controllo da parte del o della conducente

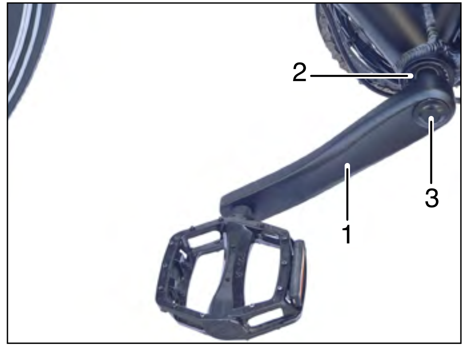
Lavori da eseguire	Prima della partenza	Mensile	Annuale	Quando occorre
Tutte le viti e i dadi importanti per la sicurezza di marcia e il funzionamento: controllare il corretto fissaggio in sede ed eventualmente riserrare. Dadi dei mozzi - Cuscinetto dello sterzo - Manubrio - Sellino - Reggisella - Freni - Pedivelle	F	F	H	F H
Catena: Pulire e ingrassare con spray per catene. Controllare e regolare la convergenza della ruota posteriore		F	H	F H
Controllare il cuscinetto dello sterzo.	F			F
Controllare il cuscinetto dello sterzo ed eventualmente regolarlo Se necessario, ingrassarlo e regolarlo.			H	H
Controllare i cavi flessibili.	F			
Controllare e regolare i cavi flessibili.			H	H
Controllare la regolazione del cambio ed eventualmente correggerla.		F		F H
Ingrassare il cavalletto laterale.			F H	F H
Controllare il funzionamento dell'impianto frenante.	F			F
Controllare il funzionamento dell'impianto frenante ed eventualmente registrarlo.			H	H

Manutenzione e cura

H = Manutenzione da parte del rivenditore
F = Controllo da parte del o della conducente

Lavori da eseguire	Prima di ogni messa in funzione	Mensile	Annuale	Quando occorre
Freni Quando le prestazioni dei freni diminuiscono: controllare lo stato della leva del freno a mano, del cavo flessibile e della leva del freno, eventualmente registrare. Lubrificazione dei giunti e dei cuscinetti. Sostituire i cavi flessibili piegati o bloccati. I pattini dei freni sporchi d'olio devono essere sostituiti: anche tracce di olio minime causano prestazioni ridotte dei freni.			H	H
Controllare se i cerchi e i raggi presentano deformazioni verticali e laterali.	F	F		
Controllare se i cerchi e i raggi presentano deformazioni verticali e laterali. Controllare la tensione dei raggi ed eventualmente correggerla.			H	H
Controllare periodicamente la pressione degli pneumatici.	F	F		H F
Controllare lo spessore del profilo del battistrada.		F		H F
Caricare la batteria con il caricabatterie.	F			F
Giro di prova prima e dopo lo svolgimento dei lavori per un controllo generale della sicurezza operativa e di marcia.				H

Pedivelle



Con il trascorrere del tempo, le pedivelle (1) possono allentarsi. Accertarsi periodicamente che le pedivelle siano fissare correttamente in sede. Spostando con forza da un lato le pedivelle, non deve esserci alcun gioco.

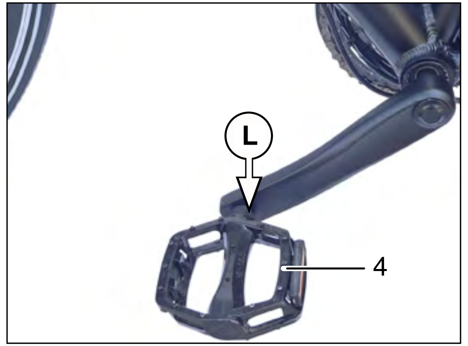
Neanche il cuscinetto della pedivella (2) deve avere gioco e le pedivelle devono potersi girare facilmente (in questo caso il cuscinetto è in ordine). Controllare periodicamente il cuscinetto della pedivella. A tal fine, spostare da un lato all'altro le pedivelle.

Se le pedivelle o il cuscinetto si sono allentati, rivolgersi al rivenditore.
Le pedivelle sono serrate con una coppia di max. 35 Nm.

Riserraggio:
- Riserrare le viti (3) su entrambi i lati.

NOTA
Se le pedivelle si sono già allentate, significa generalmente che il perno quadro si è spostato. In questo caso è necessario sostituire le pedivelle ed eventualmente anche l'asse. Smontare una pedivella bloccata esclusivamente con un estrattore di pedivelle, evitando assolutamente di spingerla con violenza.
Durante il montaggio, le superfici di supporto quadre di pedivella e asse devono essere completamente prive di grasso.

Pedali



Accertarsi periodicamente che i pedali (4) siano saldamente avvitati alle pedivelle. Tenere presente che i pedali hanno filettature differenti.

Il pedale di sinistra ha una filettatura sinistrorsa, viene cioè avvitato in senso antiorario.

Il pedale di destra ha una filettatura destrorsa, viene cioè avvitato in senso orario.

Sui pedali, vicino alla superficie di appoggio della chiave, si trova il relativo contrassegno: (L) per il lato sinistro, (R) per il lato destro.

Riserrare i pedali con una chiave da 15.

Cuscinetto dello sterzo



NOTA

La forcella anteriore (4) non deve bloccarsi quando si sterza il manubrio e deve girarsi con facilità in entrambe le direzioni.

ATTENZIONE

Affidare la registrazione al rivenditore.

PERICOLO

Osservare la manutenzione programmata.

Se si continua a usare la bicicletta con cuscinetto dello sterzo (1) allentato, non è esclusa la rottura del canotto della forcella (2). Ciò potrebbe causare una caduta con gravi lesioni.

Verifica:

- Con leva del freno a mano (3) tirata, muovere la bicicletta avanti e indietro.

Se nel cuscinetto dello sterzo (1) c'è gioco, deve essere regolato.

Raggi



Per garantire una rotazione ottimale delle ruote, i raggi (1) devono sempre essere ben tesi. Far tendere tempestivamente i raggi che si sono allentati.

Il raggio spezzato e quello opposto devono immediatamente essere sostituiti e la ruota completamente ricentrata ed eventualmente tutti i raggi sostituiti.

La rottura dei raggi e lo squilibrio della ruota risultano spesso da una tensione non corretta dei raggi.

ATTENZIONE

La sostituzione, la tensione o l'allentamento dei raggi è un'operazione che deve essere affidata a un tecnico qualificato.

Modello	E-Sport
Tipo	E-Bike
Generalità	
Peso a vuoto (a seconda della dotazione)	Circa 22 kg
Peso complessivo ammesso	Max. 130 kg
Dimensioni (L x P x H) mm	1870 x 630 x 1210
Velocità massima	Circa 25 km/h
Telaio, Uomo	Telaio trekking d'alluminio alto 29" x 530 mm
Forcella	SUNTOUR XCT, senza Lockout, corsa 100 mm
Pneumatici anteriori e posteriori	29" x 2.00 (50 – 622) Kenda Small Block Eight
Cerchi anteriori e posteriori	700C x 36H ALEXRIMS 6000
Pressione degli pneumatici anteriori e posteriori	Max. 3,5 bar
Freni anteriori	Freno a disco idraulico TEKTRO Auriga e-Comp
Freni posteriori	Freno a disco idraulico TEKTRO Auriga e-Comp

Modello	E-Sport
Trazione	
Gruppo rocchetti anteriore	Prowheel RAID 410 22/ 32/ 44 denti
Pignone posteriore	Sunrace MFM-90 11 - 32 denti
Catena	1/2 x 3/32 x 114 maglie a innesto
Azionamento a pedale	Pedali
Cuscinetto della pedivella	Cuscinetto della pedivella a cassetta con sensore di velocità esterno (sensore magnetico a 12 punti)
Cambio dei rapporti	Cambio SHIMANO Deore FD-M590, a 27 rapporti con deragliatore, azionamento tramite levetta SL-M591 sul manubrio
Display	Switchbox con display LCD b/n per la selezione dei programmi e indicazione della capacità residua, contachilometri, contachilometri parziale, prestazioni
Modaltià	9 modalità con limitazione della velocità A partire da circa 25 km/h l'alimentazione del motore viene interrotta

Modello	E-Sport
Unità motrice	Motore trifase 8-Fun senza spazzole nella ruota posteriore
Tensione nominale	36 Volt
Potenza nominale	Circa 0,35 kW
Modalità	Pedelec (pedalata assistita)
Batteria	SAMSUNG agli ioni di litio (Li-Ion)
Tensione	36 Volt
Corrente di punta	20 A
Capacità nominale / Potenza nominale	10,4 Ah / 360 Wh
Peso	Circa 3 kg
Autonomia con azionamento a motore e un peso complessivo di circa 100 kg, pressione degli pneumatici corretta, piano stradale pianeggiante,senza forte vento contrario, ecc.	Da circa 30 km a 80 km in modalità Pedelec
Durata (in funzione del carico e dell'uso della batteria)	Circa da 500 a 1000 ricariche
Caricabatterie	Tensione 100-230 V / 50-60 Hz, Conformità CE
Tensione/Corrente di carica	42V / circa 2,0 A
Display	Con LED rosso/verde
Peso	Circa 550 g
Durata della ricarica con batteria vuota	Circa 5 ore/ sino all'80% della carica in circa 2,5 ore

Condizioni di garanzia

La ditta Colag AG, nel quadro dei suoi obblighi legali di garanzia nel caso in cui insorgesse un vizio, fornirà le seguenti prestazioni attraverso il rivenditore autorizzato (venditore) a favore dell'acquirente:

1. La ditta Colag AG, tramite il rivenditore autorizzato (venditore), eliminerà i vizi risultanti da difetti di materiale o di produzione, mediante riparazione o sostituzione del pezzo interessato conformemente al regolamento di garanzia, entro un periodo di 24 mesi dalla consegna del veicolo al cliente finale. Essa potrà negare la riparazione ovvero la sostituzione richiesta del pezzo viziato, qualora ciò sia possibile soltanto a costi sproporzionati. In questo caso la ditta Colag AG, tramite il rivenditore autorizzato (venditore), potrà eliminare il vizio adottando l'altra possibilità di post-adempimento. Qualora entrambi i tipi di post-adempimento siano possibili soltanto ad un costo sproporzionato, la ditta Colag AG, tramite il rivenditore autorizzato (venditore), potrà negare interamente il post-adempimento. In questo caso al cliente spettano i diritti legali. I pezzi sostituiti saranno di proprietà della ditta Colag AG.

2. Il montaggio di pezzi di ricambio nell'ambito di un caso di garanzia non avrà come conseguenza una proroga del termine di garanzia che decorre a partire dalla consegna del veicolo al cliente.

3. Non sono coperte da garanzia le manifestazioni di logoramento risultanti da un normale uso nonché logoramenti a causa di un maneggio ed uso non appropriati. Ossidazione e corrosione vengono in essere a causa delle condizioni ambientali e non rappresentano, quindi, un vizio soggetto al diritto di garanzia.

4. L'acquirente perderà il suo diritto di garanzia in caso di: manipolazione del veicolo, applicazione di un altro impianto di scarico, modifica della trasmissione del cambio e di quella secondaria ed applicazione di accessori e pezzi di ricambio che non siano stati autorizzati dalla ditta Colag AG. Interventi effettuati da un officina non autorizzata dalla ditta Colag AG nonché il mancato rispetto degli intervalli di manutenzione ad opera di un rivenditore autorizzato comportano ugualmente la perdita del diritto di garanzia.

5. Per la denuncia di un caso di garanzia l'acquirente è tenuto a presentare al venditore il fascicolo di assistenza regolarmente compilato.

6. La seguente tabella dà all'acquirente una panoramica relativa ai limiti medi dei rispettivi pezzi soggetti ad usura:

Lista dei pezzi soggetti ad usura

Pezzi soggetti ad usura	Limiti di usura
Pneumatici, tubi flessibili, cerchioni	a seconda del modo di guidare, della sollecitazione e della pressione di gonfiaggio, il limite di usura può essere raggiunto già con 500 km o prima.
Ruote, raggi, mozzi	a seconda del modo di guidare, della sollecitazione e della pressione di gonfiaggio, il limite di usura può essere raggiunto già con 1.000 km o prima. Controllo all'atto di ogni manutenzione. L'ossidazione è il risultato della mancanza di cura!
Forcella molleggiata, forcella telescopica	Pulizia / controllo all'atto di ogni manutenzione.
Sostanze luminescenti, lampade ad incandescenza, impianto elettrico, comando elettronico	si riduce a seconda delle condizioni stradali /asperità della strada la durata d'esercizio, ciò può essere il caso già dopo 500 km.
Pastiglie dei freni, pattini frenanti, tubazione dei freni	a seconda del modo di guidare e della sollecitazione essi possono essere usurati al raggiungimento di 500 km.
Anelli di tenuta, mastice di tenuta, anelli toroidali	per garantire una funzione perfetta devono essere sostituiti ad ogni intervallo di manutenzione.
Guarnizioni ad anello per alberi sul motore, trasmissione, forcella e ruote	a seconda della natura della carreggiata e della cura è possibile un'usura a partire da 500 km . Componenti sporchi riducono la durata della vita utile. Non lavare con un apparecchio per la pulizia ad alta pressione!
Cuscinetti ruota, cuscinetti testa di sterzo	a seconda della natura della carreggiata e della cura è possibile un'usura a partire da 500 km. Un mozzo porta ruota sporco riduce la durata della vita utile. Controllo ad ogni manutenzione, non lavare con un apparecchio per la pulizia ad alta pressione!

Lista dei pezzi soggetti ad usura

Pezzi soggetti ad usura	Limiti di usura
Pulizia e lubrificazione della catena	dopo ogni uso ed ogni lavaggio
Catene, pignoni, rocchetti per catena, guide di catene, pulegge per catena	a seconda della natura della carreggiata, del terreno e della cura è possibile un'usura a partire da 1500 km. Non lavare con un apparecchio per la pulizia ad alta pressione! Controllo dopo ogni manutenzione.
Batteria, fusibili, carboncini del motorino di avviamento	a seconda della temperatura esterna c'è da attendersi una disfunzione a partire dal 6° mese, in caso di impiego per brevi tragitti anche prima.
Vetri degli specchi	a seconda della temperatura esterna e della cura a partire dal 6° mese, durante l'impiego invernale anche prima. L'ossidazione è il risultato della mancanza di cura!
Cavi di comando, cavi di comando dei freni, cavi dell'acceleratore	a seconda di impiego e cura a partire dal 6° mese.
Corone dentate della ruota libera, ruota libera del motorino di avviamento	a seconda della cura a partire dal 6° mese.
Dadi autobloccanti, coppiglie, lamiere di sicurezza, raccordi filettati incollati	ad ogni manutenzione oppure ogni qualvolta si svitano i dadi o il fusibile.
Componenti del cambio	a seconda del modo di guidare e della sollecitazione essi possono essere usurati al raggiungimento di 500 km.

Certificato di vendita

Telaio n°:	
Motore n°:	
Chiave n°:	
Venduta il:	
Da:	
Timbro del rivenditore:	

Passaporto della bicicletta

Per proteggere la vostra proprietà, vi consigliamo di compilare con precisione questo documento.
Conservare il passaporto della bicicletta in un luogo sicuro (p.es. nel portafoglio). In caso di furto, con i dati riportati sul passaporto potrete aiutare la polizia a ritrovare più facilmente la bicicletta di vostra proprietà. Ricordarsi sempre di parcheggiare la bicicletta con il lucchetto (legare il lucchetto a catena o a U a un oggetto fisso).

Passaporto della bicicletta

Modello:	Bicicletta elettrica a pedalata assistita
Marca:	Saxonette
Telaio n.:	....
Colore del telaio:	....
Pneumatici:	....
	....
Segni caratteristici:	....
	....

Conservare in un luogo sicuro.

E-Sport

Lisez attentivement ce manuel de l'utilisateur afin de vous familiariser rapidement avec votre véhicule. Le maniement correct, outre l'entretien et la maintenance régulière du véhicule, permet de maintenir sa valeur.

Pour des raisons de sécurité, veuillez observer impérativement les informations concernant les modifications, les accessoires et les pièces de rechange.

Transmettez ce manuel de l'utilisateur au nouveau propriétaire en cas de vente du véhicule.

Colag AG travaille continuellement au développement de tous les modèles. Nous vous prions de bien vouloir comprendre que des modifications de la forme, de l'équipement et de la technique de la machine peuvent donc survenir à tout moment. Pour cette raison, il n'est pas possible de faire valoir des droits sur la base des indications, figures et descriptions contenues dans le présent manuel.

Tous les textes, figures et instructions de ce manuel se trouvent en état d'information au moment de l'impression. Les indications figurant dans ce manuel sont valables en fin de distribution. Sous réserve d'erreurs ou d'omissions.

Colag AG

Symboles utilisés

Les remarques importantes pour votre sécurité sont spécialement relevées. Respectez impérativement ces consignes pour éviter les blessures et les détériorations du véhicule :

⚠ **AVERTISSEMENT**
signale les dangers pour la santé et indique les risques possibles de blessure.

ATTENTION
signale des dangers potentiels pour le véhicule ou autres objets. La non observation de ces consignes peut provoquer l'annulation de la garantie.

CONSEIL
relève les astuces et les informations.

SOMMAIRE

SOMMAIRE

ROULER

CONSEILS D'ENTRETIEN

ENTRETIEN

CARACTÉRISTIQUES TECHNIQUES

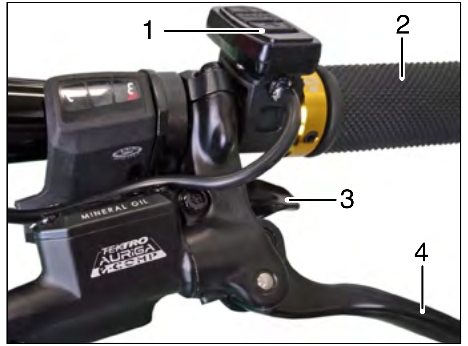
GARANTIE SERVICE

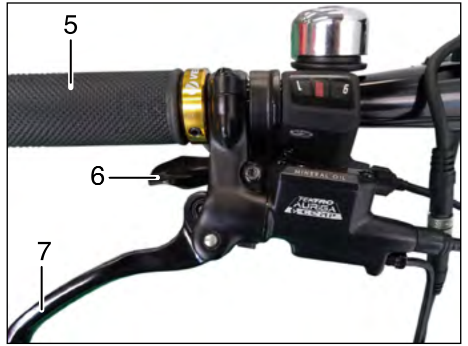
Vue de droite

1 Serrure de cadre
2 Accu verrouillable
3 Électronique de commande
4 Display
5 Commandes du guidon
6 Numéro du cadre
7 Pédalier
8 Dérailleur
9 Moteur électrique



Fonctionnement et utilisation des commandes du guidon





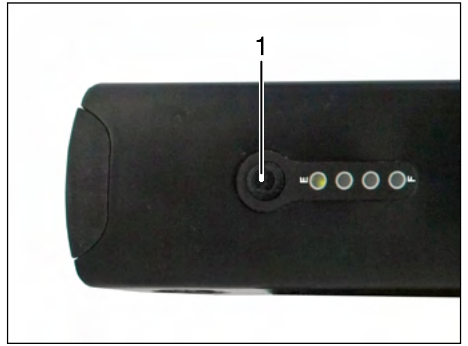
Organes de commande de la poignée gauche

1 Touches pour l'écran
2 Poignée fixe
3 Changement de vitesse par levier pour les plateaux avant
4 Levier de frein de la roue avant

Organes de commande de la poignée droite

5 Poignée fixe
6 9 levier de vitesses
7 Levier de frein de la roue arrière

Démarrage de l'accu



- L'accu peut être démarré en enfonçant la touche (1).

CONSEIL

L'accu est doté d'une minuterie. Celle-ci éteint l'accu lorsque le vélo électrique n'est pas utilisé.

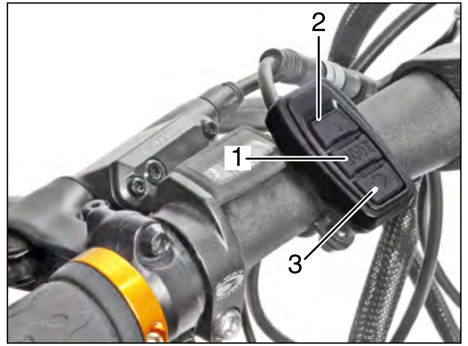
Écran



Affichage

1 État de charge de l'accu
2 Compteur journalier (TRIP)
Distance totale (ODO)
3 Vitesse
4 Code des erreurs de la commande électronique
5 Puissance en WATT
6 Degré d'assistance

Touches pour l'écran



Boutons SET-UP

1 Bouton **MODE**
2 Bouton pour **HAUT**
3 Bouton pour **BAS**

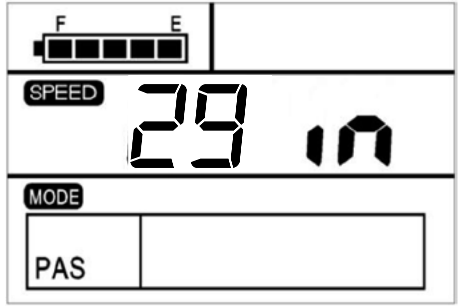
Appuyer sur le bouton **MODE** (1) pendant 1,5 secondes pour allumer l'écran.

Modifier le modes de réglage

Après l'allumage, appuyez sur les boutons **HAUT et BAS** en même temps pendant 2,5 secondes.

L'écran passe ensuite en état de réglage et le premier paramètre pouvant être défini clignote. Tous les paramètres sont définis les uns après les autres.

Diamètre de roue



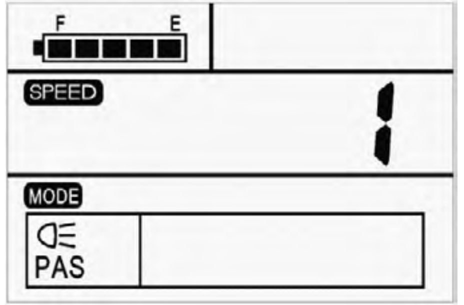
Le premier paramètre est le diamètre de roue.

Appuyez sur le bouton **HAUT ou BAS** et sélectionnez le diamètre correct **29 "** du vélo.

29" sont réglés par défaut.

Après la sélection de la grandeur de la roue, confirmez avec **MODE** et passez au paramètre suivant pour le réglage de la écran feux arrière.

Écran feux arrière



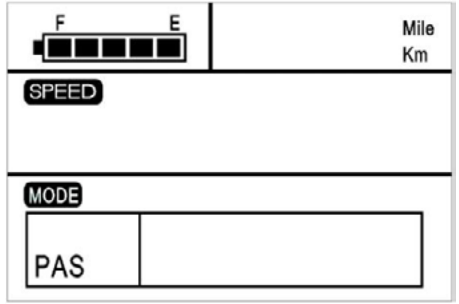
Le deuxième paramètre est la luminosité du feu arrière.

Appuyez sur le bouton **HAUT ou BAS** pour modifier la luminosité.

Vous pouvez choisir entre les niveaux 1 à 3. Niveau 1 est la luminosité minimale. Niveau 3 est la luminosité maximale.

Après la sélection de la luminosité, confirmez avec **MODE** et passez au paramètre suivant pour le réglage des unités.

Écran unités



Le troisième paramètre est l'affichage des unités à l'écran en système métrique ou anglais.

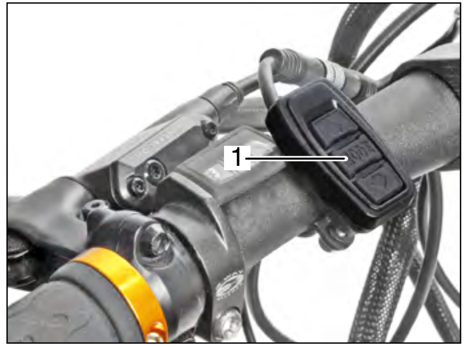
Appuyez sur le bouton HAUT ou BAS pour modifier les unités.

Sélectionner pour l'affichage MPH ou km/h

Sauvegarder tous les paramètres

Après avoir sélectionner les troisième paramètres, appuyez sur le bouton **MODE** pendant 3 secondes pour sauvegarder les réglages et quitter le mode de réglage.

Allumer / éteindre l'écran



Allumer
Appuyez sur le bouton **MODE** (1) pour allumer l'écran et mettre le Controller sous tension.

Éteindre
Appuyez sur le bouton **MODE** (1) plus longtemps pour éteindre l'écran et couper l'alimentation en courant.

CONSEIL
En état éteint, il n'y a pas de consommation de courant de l'accu.

Affichage de la capacité

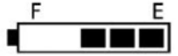
L'affichage de la capacité indique l'état de charge de l'accu.



L'accu est entièrement chargé.



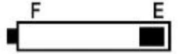
L'accu est chargé à env. 75 %.



L'accu est chargé à env. 50%.



L'accu est chargé à env. 25%.

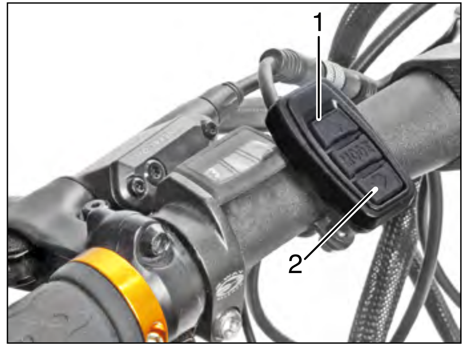


L'accu est presque vide, il faut le recharger au plus vite.



L'accu est vide et le symbole clignote. Il faut le recharger immédiatement.

Degré d'assistance



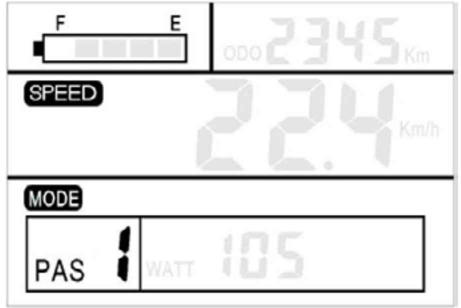
Sélectionner l'assistance du moteur.

CONSEIL
À l'allumage de l'écran, c'est le niveau ECO 1 qui apparaît toujours.

Appuyez sur le bouton **HAUT (1) ou BAS (2)** et sélectionnez le degré d'assistance requis du vélo.

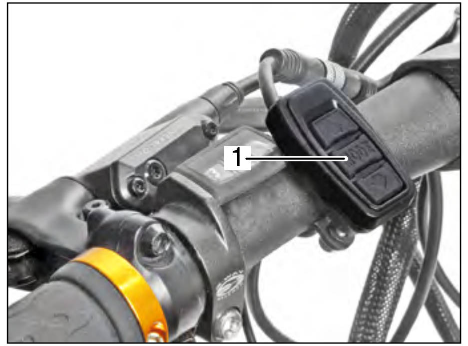
Les différents degrés d'assistance s'affichent à l'écran :

ECO	Degrés 1 - 3
STANDARD (STD)	Degrés 4 - 6
POWER	Degrés 7 - 9

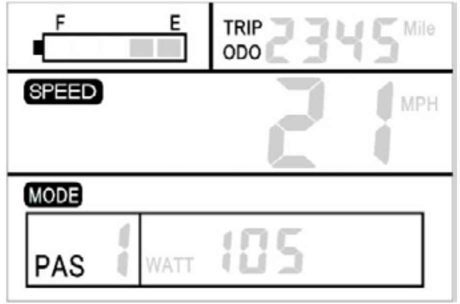


Le niveau „0“ est atteint en appuyant à plusieurs reprises sur la flèche (2) vers le bas. L'ordre des niveaux d'assistance commence à 0 et se termine à 9.
Vers le bas dans l'ordre inverse. Une pression longue sur les flèches permet d'accéder à d'autres fonctions.
Une pression longue sur la flèche vers le bas démarre l'assistance à la pousse et une pression longue sur la flèche vers le haut permet de faire basculer l'affiche de la vitesse entre :
vitesse de déplacement,
vitesse moyenne et
vitesse maximale.

Distance / distance totale

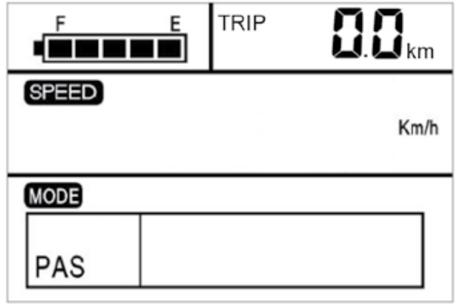


Appuyez sur le bouton **MODE** (1) pour passer du compteur journalier à la distance totale.



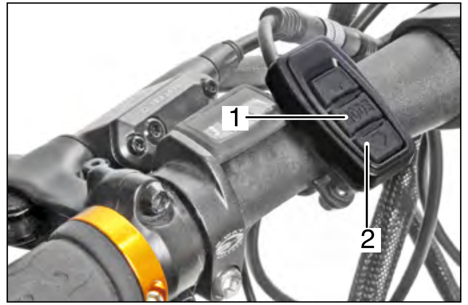
Cette fonction permet à l'utilisateur de vérifier la distance journalière (TRIP) et la distance totale (ODO).

Remettre le compteur journalier à zéro



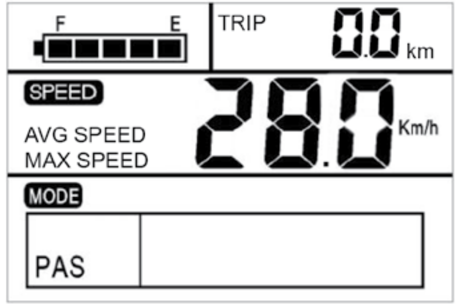
Remettre le compteur journalier (TRIP) à zéro :

- Appuyez rapidement sur le bouton **MODE** (1) jusqu'à ce que TRIP s'affiche.



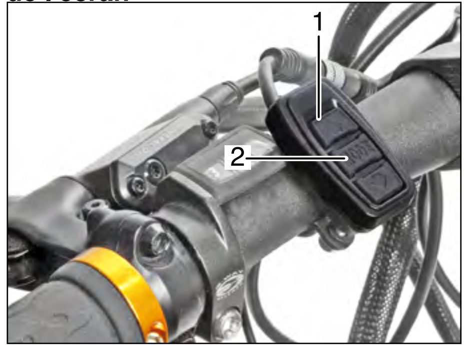
- Maintenir les touches MODE (1) et BAS (2) enfoncées simultanément (3 sec.) jusqu'à ce que TRIP indique 0.

Affichage de la vitesse maximale (MAX SPEED) et de la vitesse moyenne (AVG SPEED)

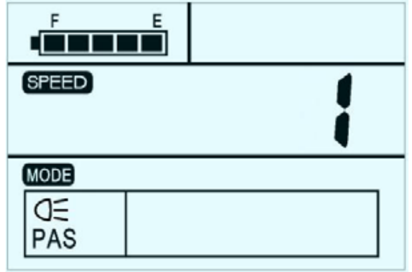


- Appuyez longtemps sur le bouton **HAUT** (3 sec.) jusqu'à ce que MAX-SPEED s'affiche.
- Appuyez une nouvelle fois longtemps sur le bouton **HAUT** jusqu'à ce que AVG-SPEED s'affiche.
- Appuyez une nouvelle fois longtemps sur le bouton **HAUT** pour retourner à l'affichage normal.

Allumer / éteindre l'éclairage de l'écran

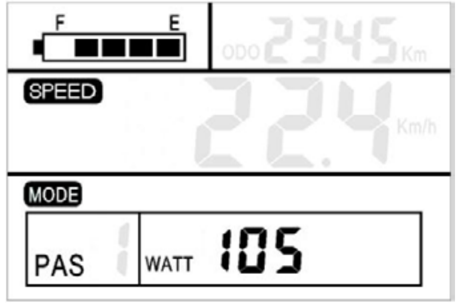


Appuyez sur les deux boutons **HAUT (1) et MODE (2)** pendant 3 secondes et l'éclairage de l'écran s'allume.



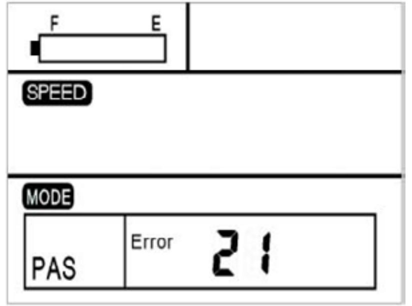
Appuyez sur les deux boutons **HAUT et MODE** pendant 3 secondes une nouvelle fois pour éteindre l'éclairage de l'écran.

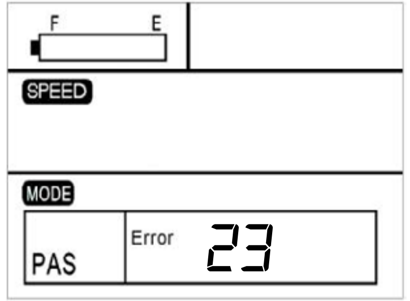
Affichage de la puissance



La consommation de puissance en WATT s'affiche à l'écran pendant le trajet.

Affichage code des erreurs





Si la commande électronique présente une anomalie, un code s'affiche à l'écran automatiquement.

N° code	Description
21	Erreur tension
22	pas important pour Pedalec
23	Problème phases du moteur
24	Moteur Hall défectueux
25	Problème avec bouton de freinage
30	Erreur de communication

ATTENTION

Veuillez vous adresser à votre concessionnaire si un code s'affiche à l'écran.

Pour passer à l'affichage normal, le problème doit d'abord être éliminé.
Le vélo ne fonctionne plus.

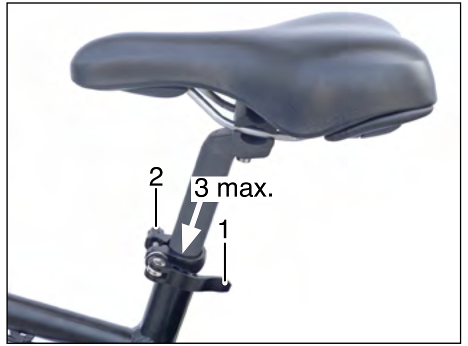
Position de conduite



Pour permettre une conduite (1) confortable, sans fatigue et sûre, la hauteur de la selle et du guidon doit être adaptée à la taille du corps.

La hauteur de la selle est correcte quand le pied peut reposer sur la pédale se trouvant dans la position la plus basse avec la jambe pas tout à fait tendue. Les pointes des pieds doivent encore toucher le sol.

Ajustage de la hauteur de la selle



⚠ **AVERTISSEMENT**

Un levier de blocage rapide mal serré peut s'ouvrir. La selle peut alors glisser vers le bas pendant la conduite et occasionner des chutes graves.

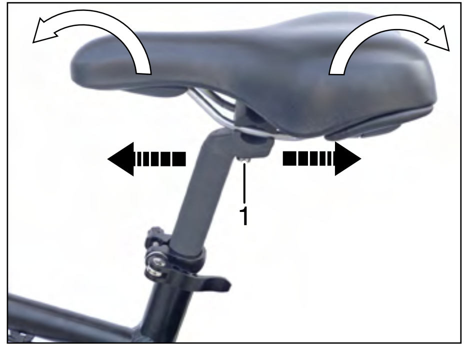
La bascule du levier de blocage rapide doit être difficile, il faut utiliser la paume de la main. Alors seulement, le blocage est suffisamment fort.

Veillez à ce que la selle soit sortie au maximum jusqu'au repère (3).

- Desserrer le levier de blocage rapide (1), ajuster la hauteur de la selle et serrer le levier.
- Il est possible de régler la force de blocage en ajustant l'écrou (2) du levier de blocage rapide.

On doit ressentir une contre-pression en fermant le levier de blocage rapide (1).

Ajustage de la selle



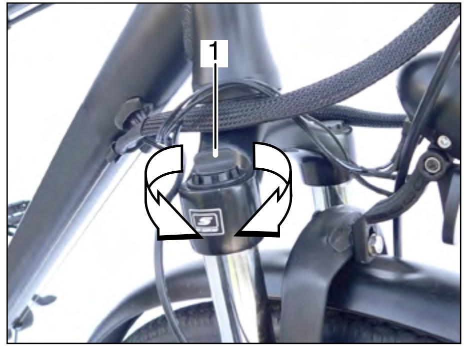
Par ailleurs, la selle peut aussi être inclinée dans le sens longitudinal.

- Desserrer la vis (1).
- Mettre la selle dans la position horizontale désirée ou glisser vers l'avant ou l'arrière et serrer la vis (1).

☞ **CONSEIL**

Afin d'éviter les troubles dus à l'assise, la selle doit être réglée le plus horizontalement possible.

Réglage de la fourche suspendue



Réglage de la précontrainte de la fourche suspendue

☞ **CONSEIL**

Le comportement de réponse de la fourche suspendue peut être réglé avec la précontrainte en fonction des conditions de la chaussée et du poids corporel. Plus la précontrainte est forte plus la pression à appliquer sera importante pour que la fourche réponde.

- Tourner la vis de réglage (1) complètement dans le sens contraire des aiguilles d'une montre et compter les tours complets dans le sens des aiguilles d'une montre.

PLUS + = suspension dure :

- En tournant dans le sens des aiguilles d'une montre, la précontrainte augmente.

MINUS - = suspension souple :

- En tournant dans le sens contraire des aiguilles d'une montre, la précontrainte diminue.

⚠ **AVERTISSEMENT**

Ne pas réaliser d'autres modifications sur la fourche suspendue.

Consignes de sécurité importantes pour le chargeur

Avant de mettre en route le chargeur, veuillez lire ces consignes de sécurité.

⚠ AVERTISSEMENT

Protéger le chargeur des mains d'enfant. Afin de prévenir les risques de blessures, recharger uniquement les accus lithium- ion de Colag AG. Les autres types d'accus peuvent exploser s'ils sont rechargés. Cela peut causer des dommages corporels et des détériorations de matériel.

L'utilisation des accessoires et des accus qui ne sont pas vendus ou recommandés par notre entreprise peut occasionner un risque d'incendie, des électrocutions ou des blessures.

Évitez impérativement l'utilisation de l'appareil dans un environnement humide ou mouillé.

Évitez impérativement l'infiltration d'eau dans l'appareil. En cas d'infiltration de liquide : Couper immédiatement le chargeur du réseau et l'amener à votre revendeur spécialisé pour un contrôle. Assurez une surface plate sur lequel l'appareil repose bien. Couper l'appareil du secteur quand vous ne l'utilisez pas.

Ne tirez pas sur le cordon afin d'éviter de l'endommager et afin d'éviter le risque de court-circuit.

Assurez-vous que le cordon d'alimentation après son utilisation est enroulé ou replié.

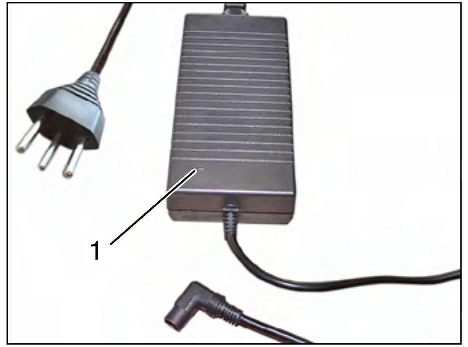
N'utilisez pas le chargeur si le cordon ou la fiche est endommagé. Faites remplacer immédiatement par une personne qualifiée.

N'utilisez pas le chargeur s'il y a reçu un choc, s'il est tombé ou autrement endommagé.

Ne démontez pas vous-même l'appareil. Un montage erroné peut causer une électrocution ou un incendie. Afin de prévenir les électrocutions, couper le chargeur du secteur avant de le nettoyer. Nettoyer l'appareil uniquement avec un chiffon sec. N'utilisez jamais d'huile, d'eau ou de solvants. Utilisez une rallonge seulement si cela est absolument nécessaire. L'utilisation des câbles de rallonge qui ne sont pas en ordre peut causer des incendies ou des électrocutions. Si vous devez utiliser une rallonge, assurez-vous que

- **le nombre de pointes de la fiche correspond exactement au nombre, à la taille et à la forme de celles du chargeur.**
- **la rallonge est bien câblée et en parfait état électrique.**
- **la section du câble est assez grande pour le courant alternatif du chargeur.**
- **la rallonge ne présente pas de dommages visibles.**
- **en cas d'utilisation d'un tambour à câble, dérouler le tambour complètement.**

Fonctions du chargeur



Ce chargeur convient pour les accus lithium-ion.

La DEL (diode luminescente 1) sur le chargeur vous informe en permanence de l'état de fonctionnement. Vous être informé d'un seul coup d'œil sur l'état de charge de l'accu.

Cycle de recharge et affichage DEL pour l'accumulateur lithium-ion	
DEL	**MODE**
vert	accu pas encore raccordé
rouge	recharge
vert	recharge terminée

Pannes

Veuillez vérifier :

- Est-ce que le cordon est bien branché ?
- Est-ce que les contacts du chargeur et de l'accu sont propres et pas endommagés ni tordus ?
- Est-ce que l'accu est détérioré ou défectueux ?

S'il s'avère impossible de recharger l'accu correctement :

- Vérifiez si la prise est sous tension, au besoin brancher un autre consommateur.
- Vérifiez si le contact des connexions de la fiche sont parfaits.
- S'il est toujours impossible de recharger l'accu, faites vérifier l'accu et le chargeur par votre spécialiste le plus proche.

Consignes de sécurité importantes pour l'accu

Consignes importantes que vous devez lire impérativement avant la mise en route et dont le respect est vivement recommandé :

- Les accus du véhicule sont rechargés à 50 % à l'état neuf.
- Avant la première mise en route, l'accu doit être rechargé pendant au moins 24 heures.
- L'accu développe une puissance max après env. cinq cycles de recharge/décharge.

ATTENTION

- **Les accus du véhicule et le chargeur sont adaptés l'un à l'autre. C'est pourquoi ne rechargez jamais l'accu avec un autre chargeur**
- Protéger l'accu contre les chocs et l'humidité.
- Vérifiez avant de raccorder le chargeur au secteur que la tension du secteur correspond à la tension indiquée sur la plaque signalétique du chargeur.
- La durée maximale de la recharge de l'accu est atteinte si vous le recharger à une température ambiante entre +10°C et max. +30°C.
- En cas de sollicitations importantes, les accus se réchauffent. Avant de commencer la recharge, veuillez veiller à la température ambiante ou laissez refroidir env. 30 minutes.

AVERTISSEMENT

- **Protéger l'accu contre les mains d'enfants**
- **Ne jamais ouvrir ni démonter l'accu vous-même.**
- **Ne pas provoquer de court-circuit en posant des objets métalliques sur l'accu.**
- **Ne pas plonger dans des liquides.**
- **Un accu usé ne doit en aucun cas être brûlé ! Il y a risque d'explosion !**

RISQUE DE BRÛLURE PAR ACIDE

- **En cas de fuite et d'écoulement de l'électrolyte, ne plus utiliser l'accu.**

PREMIERS SECOURS

En cas de projections d'acide dans l'œil, rincer l'œil immédiatement à l'eau claire pendant quelques minutes ! Ensuite consulter tout de suite un médecin.
En cas de projections d'acide sur la peau ou les vêtements, neutraliser l'acide tout de suite avec un produit transformateur d'acide ou de la lessive de savon et rincer abondamment à l'eau.
Si de l'acide a été avalé, consulter immédiatement un médecin.

CONSEIL

Un accu usé est soumis à la réglementation d'élimination des déchets, il contient des métaux lourds toxiques.

Votre spécialiste prend en charge la mise au rebut.

Maniement de l'accu et du chargeur





Pour atteindre une durée de vie la plus longue possible de l'accu, les consignes suivantes doivent impérativement être respectées :

- Si la température de l'accu se trouve dans une plage inférieure à +0 °C et supérieure à +60 °C le chargeur n'est pas actif. C'est pourquoi la recharge de l'accu doit se faire à température ambiante.
- Le chargeur est un système commandé par microcomputer doté de nombreuses fonctions de surveillance et de contrôle. L'appareil, entre autres, commute en charge de maintenance quand l'accu est plein.

Cela signifie que l'auto-décharge* de l'accu est compensée de cette manière. L'accu n'est surchargé.

Nous recommandons toutefois de laisser l'accu sur le chargeur seulement si le véhicule sera utilisé dans une période proche (plusieurs jours).

- Ne pas laisser l'accu sur le chargeur en cas de non-utilisation prolongée.
- En cas d'immobilisation (par ex. en hiver), conserver l'accu rechargé dans un endroit sec.
- **Charger l'accu pendant 2 heures tous les 3 mois.**
- À la remise en route de l'accu après une non-utilisation prolongée (par ex. après l'hiver), l'accu doit être rechargé pendant env. 1 jour.

ATTENTION

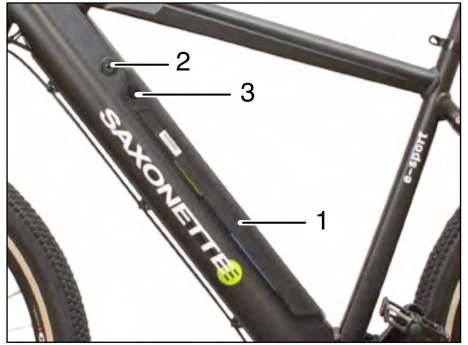
Le non respect peut causer une décharge profonde de l'accu.
En cas de décharge profonde de l'accu, la garantie expire.

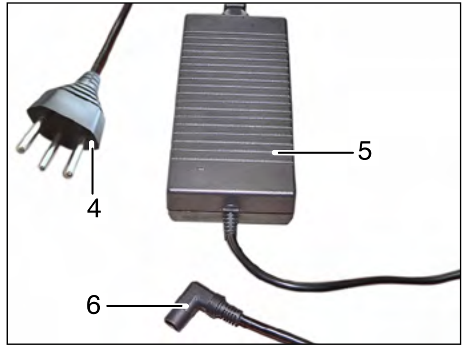
CONSEIL

*** Autodécharge**
Dû aux réactions chimiques dans les cellules étanches aux gaz, l'accu se décharge spontanément en fonction du temps, de l'état de charge et des conditions ambiantes (température, humidité de l'air).

Une décharge spontanée est normale.
Cette décharge spontanée peut cependant causer une décharge profonde si l'accu n'est pas régulièrement chargé. Une décharge profonde représente un défaut.

Recharger l'accu





CONSEIL

L'accu (1) peut être chargé à l'arrêt ou en marche (2).

CONSEIL

L'accu peut être rechargé soit sur le véhicule soit en externe.

- Raccorder tout d'abord la fiche (4) du chargeur (5) sur le secteur 100-230 V, 50-60 Hz.
- Raccorder le connecteur de chargement (6) du chargeur (5) à la ficher de l'accu (3).

Retirer l'accu



CONSEIL

L'accu (1) est sécurisé par une serrure.

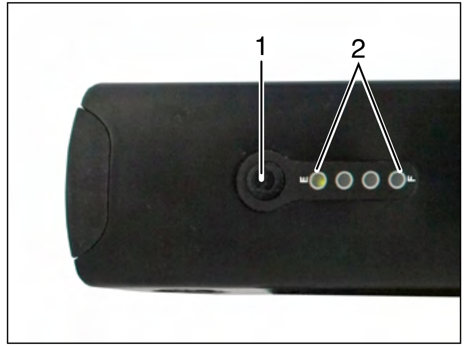
- Retirer l'accu (1).
- Déverrouiller l'accu (1) et le retirer.

Insérer l'accu



- Insérer l'accu (1) dans le cadre jusqu'à la butée.
- Retirer la clé de la serrure (2).

État de charge de l'accu



CONSEIL

L'état de charge peut aussi être contrôlé quand l'accu est démonté.

- Les DEL (2) s'allument en fonction de l'état de charge en appuyant sur le bouton (1) :

vert	● ● ● L'accu est complètement rechargé.
vert	● ● L'accu est rechargé au 2/3.
vert	● L'accu est presque vide, veuillez le recharger au plus vite (capacité restante env. 1/3).
rouge	● L'accu est vide.

Pression de gonflage

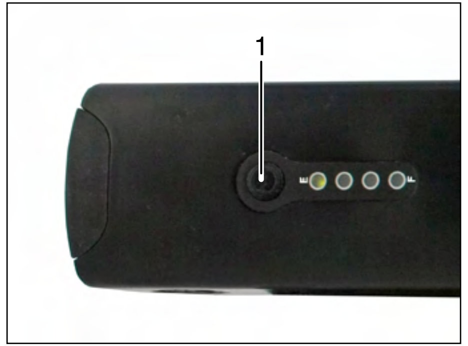
Les pneus peuvent être gonflés avec des compresseurs à air comprimé

⚠ AVERTISSEMENT

Prudence lors du gonflage des pneus avec un compresseur à air comprimé (par ex. à la station service).
La quantité de remplissage max est très vite atteinte en raison de petit volume des chambres à air.

Pression des pneus à l'avant et à l'arrière max. 3,5 bar.

Conduite

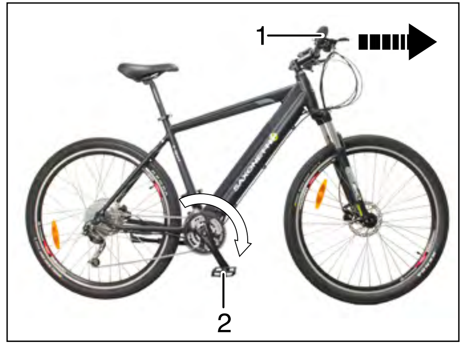


- L'accu peut être démarré en enfonçant la touche (1).

☞ CONSEIL

L'accu est fixé au cadre par une serrure. Retirer la clé avant le départ.

L'accu est doté d'une minuterie. Celle-ci éteint l'accu lorsque le vélo électrique n'est pas utilisé.



⚠ AVERTISSEMENT - RISQUE DE CHUTE !

Une chute peut entraîner des blessures graves si vous ne respectez pas les points suivants :

1 **Tenir le guidon (1) droit avant de démarrer.**

2. **Pour s'exercer et s'habituer, démarrer d'abord sans allumer le moteur. Allumer le moteur pendant la marche!**

3. **Utiliser les pédales (2) pour démarrer seulement quand vous avez pris une position de conduite sûre.**

Conduite

4. **Lors d'un démarrage dans un virage ou en cas de virage en épingle, serrer légèrement le levier de frein. L'effort du moteur est alors interrompu ce qui permet une conduite plus sûre.**

Le vélo peut être conduit avec entraînement auxiliaire activé ou sans.

Quand l'entraînement auxiliaire est activé, roulez comme avec un vélo normal. Quand vous actionnez les pédales, le moteur électrique est activé et le vélo accélère.
Plus vous actionnez les pédales fortement plus l'assistance du moteur est **rapide.**

À partir de 25 km/h, le moteur marche au ralenti, la conduite se fait uniquement avec les muscles.

Degré d'assistance

☞ CONSEIL

Si le vélo est immobile avec un entraînement auxiliaire activé, la Switchbox s'éteint après env. 10 minutes et l'affichage de la capacité s'éteint.

Pour activer à nouveau l'entraînement auxiliaire, allumez-le.

En cas de trajet prolongé en montée, le moteur peut s'échauffer beaucoup c'est pourquoi le capteur de température réduit le courant dans le moteur et la puissance diminue.

Il convient de continuer à pédaler.

Autonomie avec un accu chargé

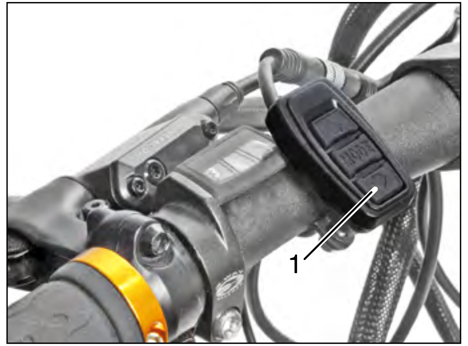
L'autonomie possible avec une charge de l'accu dépend de plusieurs facteurs. Par exemple l'état de l'accu et du véhicule et surtout le profil du parcours.

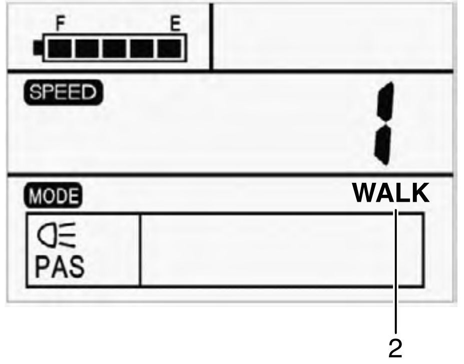
En conditions normales, l'accu Lithium-ion a une autonomie d'env. 30 à 80 km en mode Pedelec.

Il faut penser à :
- Rechargez l'accu avant chaque trajet important et vérifiez la pression des pneus.
- L'accu développe sa puissance maximale seulement après env. cinq cycles de recharge/décharge.
- L'accu est soumis à une décharge spontanée normale.

Dispositif d'assistance à la poussée







ATTENTION

Lorsqu'il est trop dangereux d'utiliser le vélo électrique, p.ex. en cas de dénivelé important ou sur terrain difficile, le dispositif d'assistance à la poussée peut être utilisé lorsque vous n'êtes pas assis sur le vélo électrique.

CONSEIL

Le dispositif d'assistance à la poussée s'éteint au-delà de 6 km/h.

6 km/h ne peuvent être atteints qu'à la vitesse la plus élevée.

L'activation est uniquement possible en maintenant la touche **BAS** (1) enfoncée.

- Appuyez sur la touche **BAS** (1) jusqu'à ce que le symbole de l'assistance à la poussée (2) apparaisse

- Le dispositif d'assistance à la poussée s'éteint lorsque la touche **BAS** (1) est relâchée.

Freins

Freins

Les freins avant et arrière peuvent être commandés indépendamment l'un de l'autre. Pour s'arrêter ou réduire la vitesse, actionner les deux freins simultanément.

⚠ AVERTISSEMENT

Le modèle est équipé de freins à disque hydrauliques pouvant atteindre une puissance de freinage très élevée.

Pour freiner dans des virages étroits, sur chaussée sablée, glissante, mouillée ou verglacée, n'utiliser que le frein avant et freiner doucement pour que la roue avant ne se bloque pas et provoque un dérapage.

Freiner doucement. Les roues qui se bloquent réduisent l'efficacité des freins et risquent de provoquer un dérapage et des chutes.

De manière générale, ne pas freiner dans les virages mais avant de les aborder ! Le freinage dans un virage augmente le risque de dérapage.



Levier de frein à main avant

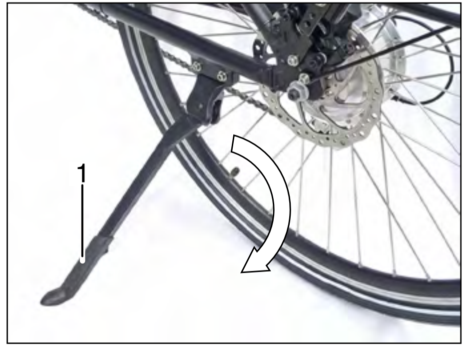


Levier de frein à main arrière

CONSEIL

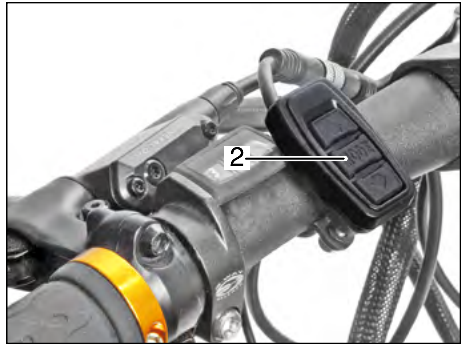
Exercez-vous dans l'utilisation des freins sur un terrain où vous ne mettez pas en danger des tiers ni vous-même (par ex. sur un terrain d'exercice pour l'entraînement à la conduite).

Ranger le véhicule



ATTENTION
Veillez toujours à une bonne stabilité et à un sol dur afin d'empêcher le renversement du véhicule.

- Ranger à l'aide de la béquille (1).



- Éteindre l'écran avec le bouton Mode (2).



- Retirer la clé (3).

Consignes de sécurité

Sécurité routière
Conformément à StVZO (code routier allemand), le vélo doit être équipé de deux freins indépendants, d'une sonnette clairement audible, d'un phare, d'un feu arrière, de pédales à catadioptre, de catadioptres latéraux pour les roues ou de bandes luminescentes intégrées sur les pneus de même que d'une catadioptre avant et arrière.

Le vélo convient uniquement pour la conduite sur routes et chemins stabilisés. Pour cette raison ne roulez pas à côté des chemins stabilisés ou terrain vague.
Ne l'utilisez pas pour traverser des cours d'eau, pour des sauts de terrain ni pour des manifestations sportives.
Pendant la conduite, pensez qu'à une vitesse d'env. 18 km/h, vous parcourez une distance de 5 mètres en 1 seconde. Maintenez par conséquent une distance suffisante par rapport aux autres usagers de la route.
Pour votre propre sécurité, ne roulez pas sans les mains ou l'un à côté de l'autre avec votre vélo.
Vous devez pouvoir percevoir les bruits d'avertissement. C'est pourquoi n'utilisez pas d'écouteurs dans la circulation routière.

Sécurité routière
La sécurité routière comprend entre autres, le bon réglage de la hauteur de la selle et du guidon en fonction de la taille du corps, la pression des pneus spécifiée, un profil de pneus encore suffisant et un fonctionnement parfait des freins et de l'éclairage.

Après un certain temps, les pièces de fixation « se tassent ». Il est donc impérativement nécessaire, avant la mise en route et tous les six mois, de vérifier la bonne tenue des écrous d'axe, du guidon, de la selle, de la tige de la selle, des manivelles de pédale et des pédales et au besoin faire resserrer par un spécialiste.

ATTENTION
Utilisez, dans votre propre intérêt, des pièces de rechange d'origine ou accessoires expressément homologués par Colag. Ces pièces et accessoires ont été spécialement conçus et testés pour le vélo en ce qui concerne la sécurité, l'adaptation et la fiabilité.

Malgré nos efforts d'observation permanente du marché, nous ne pourrons garantir la sécurité d'accessoires et de pièces non homologués par nous, même en cas de réception par le service des mines ou d'homologation par un organisme public, et nous n'assumerons donc aucune responsabilité dans ces cas-là.

Eclairage
En journée, les vélos n'ont besoin d'aucun éclairage ; ce n'est le cas que lorsqu'ils ne peuvent pas être vus à temps par les autres usagers. Eclairage statique, blanc à l'avant, rouge à l'arrière. Un catadioptre à l'avant et un autre à l'arrière, d'une surface lumineuse d'au moins 10 cm2, fixés sur le vélo, sont cependant prescrits. Les pédales doivent être dotées, à l'avant et à l'arrière, de catadioptres (réflecteurs) d'une surface lumineuse d'au moins 5 cm2. Des catadioptres jaunes orienté sur les côtés sont également autorisés sur les roues (réflecteurs pour rayons). Tous les autres éclairages et feux de direction sont interdits.

Ne jamais redresser les pièces relatives à la sécurité endommagées ou voilées comme le cadre, la fourche, le guidon, la tige de la selle ou les manivelles de pédale mais les faire remplacer avant le départ. Il y a risque de rupture. En cas de doute, veuillez consulter votre partenaire.

Consignes de sécurité

Est-ce que le vélo est en bon état ? Réalisez les contrôles suivants périodiquement :

- Est-ce que la pression des pneus est en ordre ? (voir chapitre « Caractéristiques techniques »)
- Est ce que le roulement de direction et la manivelle de la pédale sont en ordre ? (voir chapitre « Roulement de direction » et « Manivelle de la pédale »)
- Est-ce que tous les rayons sont bien fixés ? (voir chapitre « Rayons »).

Assurez-vous après une chute ou un accident que le vélo n'est pas voilé ou endommagé (cadre, guidon, jantes etc.).

Si l'un des points ci-dessus n'est pas en ordre, il est interdit d'utiliser le vélo. Les défauts doivent être éliminés sans délai. Si vous ne pouvez pas éliminer les défauts vous-même, veuillez vous adresser à votre partenaire.

À quoi dois-je faire attention quand je conduis ?
Si le vélo est en parfait état, je peux partir. L'évitement des situations dangereuses dépendant de votre comportement routier et de votre compétence :

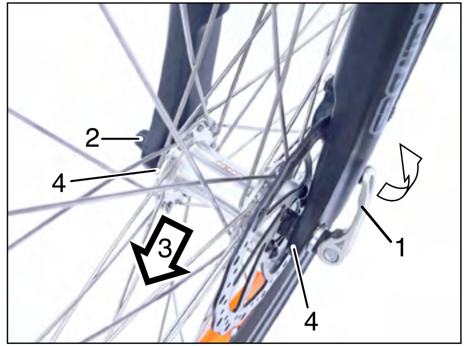
- Familiarisez-vous avec votre vélo.

⚠ AVERTISSEMENT
Tenir le guidon droit avant de démarrer. Pour s'exercer et s'habituer, démarrer d'abord sans allumer le moteur. Allumer le moteur seulement pendant la marche !

- Respectez toujours le code de la route.
- Ne roulez pas à côté des chemins stabilisés.
- Ne roulez pas dans l'angle mort des autres usagers de la route.
- Indiquez assez tôt dans quelle direction vous voulez tourner.
- Pensez que la manœuvrabilité des vélos peut surprendre les autres usagers de la route et qu'ils peuvent commettre des erreurs.
- Roulez de manière défensive et adaptée aux circonstances.
- Tenez fermement le guidon avec les deux mains. C'est seulement de cette manière que vous pouvez réagir en toute sécurité en cas de situations dangereuses soudaines, comme par exemple les obstacles.
- Les pneus n'ont pas la même adhérence sur un terrain sablonneux, sur les feuilles et l'asphalte mouillé que sur une chaussée sèche. Pensez y dans les virages et les freinages pour ne pas glisser. Tenez compte aussi du chemin de freinage plus long.
- Dans les pentes rétrogradez assez tôt.

Comment s'habiller ?
Beaucoup d'accidents arrivent parce que le cycliste n'a pas été reconnu assez tôt. Il est donc judicieux de porter des vêtements clairs et voyants. Veillez à ne pas porter de vêtements larges qui pourraient se coincer dans la chaîne, le guidon, les pédales ou les roues. Porter un casque doit devenir une habitude. Veillez à ce que votre casque satisfasse les normes de sécurité SNELL et ANSI ou la nouvelle norme ECE. Portez des lunettes de cycliste pour protéger vos yeux.

Démonter la roue avant pour le transport



Démontage :

- Ouvrir le levier de blocage rapide (1) et desserrer l'écrou d'axe (2) de quelques tours.
- Retirer la roue avant (3) de la fourche par le bas.

⚠ AVERTISSEMENT
Un levier de blocage rapide mal serré peut s'ouvrir. et occasionner des chutes graves.
La bascule du levier de blocage rapide doit être difficile, il faut utiliser la paume de la main. Alors seulement, le blocage est suffisamment fort.

Montage :

- Placer la roue avant (3) dans le porte moyeux (4) de la fourche.
- Serrer l'écrou d'axe (2) et fermer le levier de blocage rapide (1).
- **Le levier doit être orienté vers le haut et se fermer avec une certaine contre-pression.**

Transport dans la voiture

⚠ AVERTISSEMENT
Le vélo doit être transporté debout et seulement sur les roues. Il doit être fixé uniquement sur un plan de chargement prévu à cet effet (voiture, porte-bagages pour coffre arrière, galerie ou remorque).

Veillez impérativement avant le transport de votre vélo à retirer toutes les pièces qui pourraient se détacher pendant le transport.

Emporter des charges avec soi

AVERTISSEMENT

- **Ne pas transporter des charges encombrantes.**
- **Ne pas masquer les feux.**
- **Ne pas transporter des personnes.**
- **Ne pas atteler de remorque.**

Toutes charges prises avec soi modifie le comportement routier. Plus la charge est lourde plus cet état sera critique. Ne transportez pas les charges de manière générale (sacs de commissions etc.) sur le guidon mais sur le porte-bagages prévu à cet effet.

Respecter la charge totale admissible du vélo.

Max. 130 kg

Antivol

Sécurisez votre vélo avec un cadenas supplémentaire contre le vol et attachez-le uniquement à des dispositifs fixes comme les réverbères ou les clôtures.

Le cadenas doit bloquer le cadre et la roue arrière. Veillez à ce que le cadenas se referme de manière serrée autour du vélo et du dispositif fixe.

Verrouiller l'accu ou mieux encore le retirer.

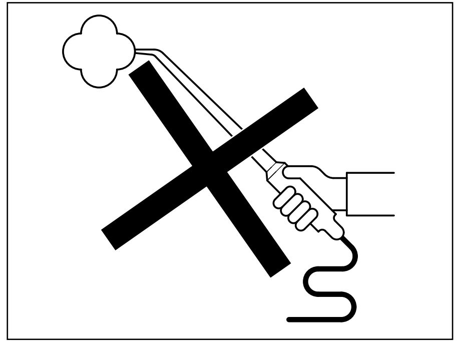
Entretien du véhicule / Produits d'entretien

CONSEIL

L'entretien régulier et correct sert à conserver la valeur du véhicule et est indispensable pour prétendre à la garantie.
La corrosion provoquée par un manque d'entretien ou par l'utilisation en hiver n'est pas couverte par la garantie.

ATTENTION

Ne pas utiliser - des produits d'entretien agressifs ou des solvants qui risquent d'endommager - les pièces en caoutchouc et en plastique.



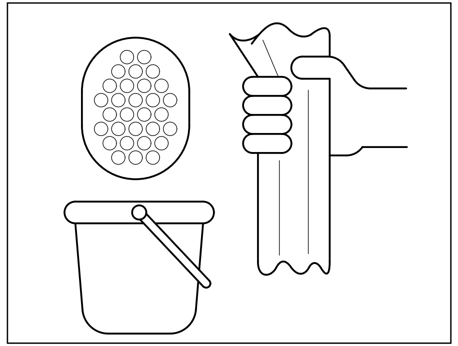
AVERTISSEMENT

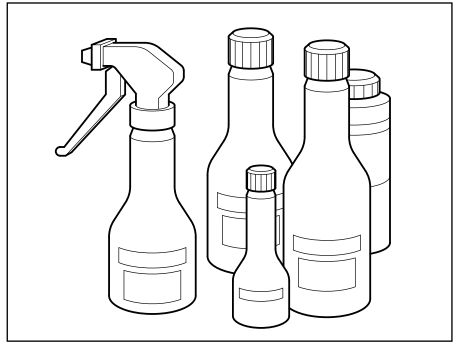
Toujours effectuer un essai de freinage après le nettoyage du véhicule et avant chaque départ.

ATTENTION

Ne pas utiliser des appareils à vapeur - ou des nettoyeurs haute pression !
La pression d'eau élevée risque d'endommager les joints, le système de freinage hydraulique et tout le système électrique.

Entretien du véhicule / Produits d'entretien





NETTOYAGE

- Utiliser uniquement une éponge douce et laver le véhicule à l'eau claire.
- N'essuyer le véhicule qu'avec un chiffon doux ou une peau de chamois !
- Ne pas ôter la saleté et la poussière avec un chiffon sec (risque d'égratignures sur les surfaces peintes et le carénage).

PRODUITS D'ENTRETIEN

Si besoin, entretenir le véhicule avec des produits de conservation et d'entretien disponibles sur le marché.

- Traiter régulièrement les pièces sujettes à la corrosion avec des produits de conservation et d'entretien, notamment en hiver.

ATTENTION

Ne pas utiliser du polish sur les pièces en plastique.

- Après de longs trajets, nettoyer soigneusement le châssis et les pièces en alu et les conservez avec un produit anticorrosion disponible sur le marché.

Utilisation en hiver et protection contre la corrosion

CONSEIL

Pour assurer la protection de l'environnement, nous vous prions d'utiliser les produits d'entretien de façon économique et de n'utiliser que des produits désignés comme écologiques.

Si le véhicule est utilisé en hiver, les sels de déneigement risquent de causer des dégâts considérables.

ATTENTION

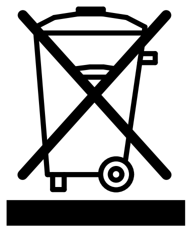
Ne pas utiliser d'eau chaude, qui renforce d'action du sel.

- Après l'utilisation, nettoyer le véhicule tout de suite à l'eau froide.
- Bien sécher le véhicule.
- Traiter toutes les pièces sujettes à la corrosion avec des produits anticorrosion à base de cire.

Retouches de peinture

Si la peinture est un peu abîmée, retoucher tout de suite les points endommagés avec une peinture de retouche.

Elimination



CONSEIL

A partir de l'adoption de la directive européenne 2002/96/UE dans le droit national, les règlements suivants sont applicables:

Les appareils électriques et électroniques ne doivent pas être éliminés dans les ordures ménagères.

Le consommateur est obligé par la loi de donner les appareils électriques et électroniques à la fin de leur durée de vie aux points de collecte publique prévus à cette fin ou au concessionnaire de vélos. Les détails sont réglementés par le droit national applicable.

Le symbole suivant sur le produit signale ce règlement :



Vous contribuez de manière importante à la protection de notre environnement par le recyclage de vieux appareils, par le recyclage de leurs matières ou par une autre forme de valorisation.

En Allemagne, les règles d'élimination susmentionnées s'appliquent aux piles et aux accumulateurs selon le règlement relatif aux batteries.

Les accumulateurs sont soumis à l'obligation d'élimination, ils contiennent des métaux lourds toxiques et doivent donc être traités comme déchets spéciaux. Le concessionnaire de vélos se charge de leur élimination.

Chargeur

Cet appareil doit être éliminé conformément aux réglements environnementaux en vigueur dans votre pays. Les déchets électriques ne doivent pas être éliminés avec les ordures ménagères.

Pour plus d'informations, veuillez vous adresser à votre autorité communale compétente ou à votre concessionnaire de vélos. A la fin de la durée d'utilisation, veuillez rendre l'appareil usé inutilisable en retirant la fiche d'alimentation de la prise et en coupant le câble d'alimentation.

Autres composants

Les composants doivent être éliminés conformément aux réglements environnementaux en vigueur dans votre pays.

Les déchets électriques ne doivent pas être éliminés avec les ordures ménagères. Veuillez vous adresser à votre autorité communale compétente ou à votre concessionnaire de vélos pour avoir des conseils concernant le recyclage.

Entretien des pneus

Si le véhicule n'est pas utilisé pendant une période assez longue, il est recommandé de le remiser sans charger les pneus.

Ne pas remiser le véhicule ni les pneus longtemps dans des locaux trop chauds, par ex. dans la chaufferie au sous-sol.

ATTENTION

Les pneus doivent présenter une profondeur de sculpture minimum de 1.0 mm.

Le passage sur le trottoir, les obstacles à arêtes vives, les enfoncements, les nids-de-poule etc peut endommager les jantes (rupture de rayon) ou les pneus (fissure de la toile), une pression des pneus trop basse pouvant en être l'origine.
Nous déclinons toute responsabilité dans ces cas-là.

Modifications techniques, accessoires et pièces de rechange

Toute modification technique du véhicule risque de provoquer la déchéance de l'homologation CE.

Observer nos directives pour toute modification technique. Vous éviterez ainsi des dégâts au véhicule et la sécurité d'utilisation et de circulation - sera assurée. Le concessionnaire effectue ces travaux de façon consciencieuse.

Toujours consulter un concessionnaire avant d'acheter des accessoires ou d'effectuer des modifications techniques.

ATTENTION

Dans votre propre intérêt, nous vous recommandons de n'utiliser que des accessoires homologués par Colag AG et des pièces de rechange d'origine.

Ces pièces et accessoires ont été spécialement conçus et testés pour le véhicule - Colag AG en ce qui concerne la sécurité, l'adaptation et la fiabilité.

Malgré nos efforts d'observation permanente du marché, nous ne pourrons garantir la sécurité d'accessoires et de pièces non homologués par nous, même en cas de réception par le service des mines ou d'homologation par un organisme public, et nous n'assumerons donc aucune responsabilité dans ces cas.

Les accessoires homologués par et les pièces de rechange d'origine sont disponibles chez votre concessionnaire.

Le concessionnaire effectuera également l'installation selon les règles de l'art.

Maintenance et entretien

AVERTISSEMENT
Pour des raisons de sécurité, il est interdit de faire des réparations et interventions de réglage du moteur et du cadre soi-même. Le bricolage sur les pièces importantes pour la sécurité met en danger le conducteur lui-même ainsi que les autres usagers de la route. Cela concerne notamment toute intervention sur :
guidon, freins et feux.

ATTENTION
Avant toute intervention sur le circuit électrique, débranchez l'accu aussi lorsque vous remplacez une ampoule. Ne pas intervenir dans l'électronique. La non-observation de ces consignes entraîne la déchéance du droit à garantie.

Toute intervention sur le moteur, le faisceau de câbles, l'accu et le chargeur ou leur démontage entraîne la déchéance du droit à garantie.

Veuillez observer les points suivants :

- Confiez toutes les interventions d'inspection pendant la période de garantie et aussi après uniquement à un concessionnaire accrédité.
- Utilisez uniquement des pièces de rechange d'origine.

Les différentes interventions sont expliquées dans le calendrier d'inspection.

H = par le concessionnaire
F = par le conducteur

Maintenance et entretien

H = maintenance par un concessionnaire
F = vérification par le conducteur

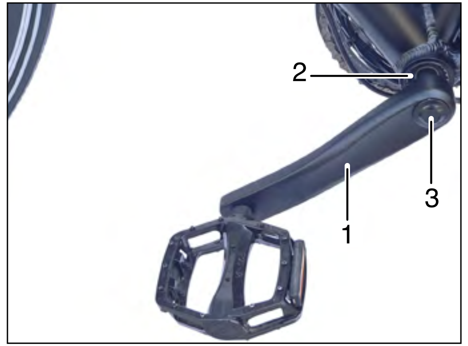
Interventions à effectuer	avant le départ	tous les mois	tous les ans	au besoin
Vérifier la bonne tenue et au besoin resserrer toutes les vis et tous les écrous importants pour la sécurité routière et le fonctionnement. Écrous d'axe, roulement de direction - guidon - selle - tige de selle - freins - manivelle de pédale	F	F	H	F H
Nettoyer et graisser avec un spray à chaîne. Vérifier le parallélisme et au besoin aligner.		F	H	F H
Vérifier le roulement de direction.	F			F
Vérifier le roulement de direction et ajuster au besoin. Au besoin graisser et régler.			H	H
Vérifier les câbles.	F			
Vérifier les câbles et régler.			H	H
Réglage du dérailleur et ajuster au besoin		F		F H
Graisser la béquille			F H	F H
Vérifier le fonctionnement du système de freinage.	F			F
Vérifier le fonctionnement du système de freinage et régler au besoin.				H

Maintenance et entretien

H = maintenance par un concessionnaire
F = vérification par le conducteur

Interventions à effectuer	avant toute mise en service	tous les mois	tous les ans	au besoin
Freins En cas de mauvais freinage, contrôler l'état du levier de frein à main, du câble et du levier de frein et régler au besoin. Graisser les articulations et les roulements. Remplacer les câbles pliés ou coincés. Les tampons en caoutchouc huileux doivent être remplacés, même une fine couche d'huile réduit l'effet de freinage.			H	H
Contrôler si la roue est voilée.	F	F		
Contrôler si la roue est voilée. Vérifier la tension des rayons et au besoin régler.			H	H
Vérifier régulièrement la pression des pneus.	F	F		H F
Vérifier la profondeur du profil des pneus.		F		H F
Recharger l'accu avec le chargeur.	F			F
Course d'essai avant et après la réalisation du travail pour le contrôle général de la sécurité de fonctionnement et routière.				H

Manivelles de pédale



Les manivelles (1) peuvent se desserrer avec le temps. Vérifier régulièrement la bonne tenue des manivelles. Si vous bougez fortement les manivelles latéralement, il ne doit pas y avoir de jeu.

Le pédalier (2) ne doit pas avoir de jeu non plus et les manivelles doivent tourner facilement alors le roulement est en bon état. Contrôler le pédalier régulièrement. Pour cela faites bouger les manivelles latéralement.

Si vous constatez que les manivelles ou le pédalier sont desserrés, consultez votre concessionnaire.

Serrez les manivelles avec une force max. de 35 Nm.

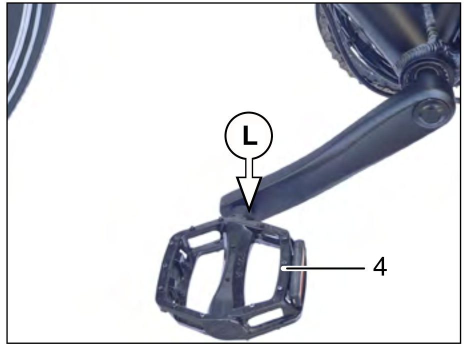
Resserrer :

- Dévisser les vis (3) des deux côtés.

CONSEIL

Si les manivelles de pédale se sont déjà desserrées, le carré creux est généralement cassé. Les manivelles de pédale, au besoin l'axe doivent être remplacés. Démonter les manivelles bloquées seulement à l'aide d'un extracteur, ne jamais donner des coups de marteau avec violence.
Lors du montage, les surfaces du carré creux de la manivelle et de l'axe doivent être complètement exempt de graisse.

Pédales



Vérifiez régulièrement si les pédales (4) sont bien vissées aux manivelles. Prenez note que les pédales ont des filetages différents.

La pédale gauche est dotée d'un filetage gauche, il est serré dans le sens contraire aux aiguilles d'une montre.
La pédale droite a un filetage droit, et est vissée dans le sens des aiguilles d'une montre.

Un repère se trouve sur les pédales à proximité du pan de clé : (L) pour le côté gauche, (R) pour le côté droit.

Resserrez les pédales avec une clé plate de 15.

Roulement de direction



CONSEIL
La fourche (4) ne doit pas être bloquée lors du braquage et doit pivoter facilement dans les deux directions.

ATTENTION
Faire régler par un concessionnaire.

AVERTISSEMENT
Observer le tableau d'entretien et de maintenance.
En cas de parcours prolongés avec un roulement de direction (1) desserré, une rupture du tube de la fourche (2) n'est pas exclu. Une chute avec des blessures graves peut en être la conséquence.

Contrôler :

- Déplacer le vélo en avant et en arrière avec le levier de frein à main (3) serré.

S'il y a un jeu dans le roulement de direction (1), il faut le régler.

Rayons



Une tenue rigide des rayons (1) est importante pour que les roues tournent bien. Faire resserrer les rayons à temps.

Le rayon rompu et le rayon opposé doivent être immédiatement remplacés et la roue recentrée au besoin enrayer à nouveau.

Une rupture de rayon et un déséquilibre de la roue sont souvent le résultat d'un mauvais enrayage.

ATTENTION
Le remplacement , la tension ou le desserrage des rayons est le domaine du concessionnaire.

Modèle	E-Sport
Type	E-Bike
Généralités	
Poids à vide selon équipement	env. 22 kg
Poids total adm.	max. 130 kg
Dimensions (L x lg x H) mm	1870 x 630 x 1210
Vitesse maximale	ca. 25 km/h
Cadre Homme	Cadre de trekking aluminium, hauteur du cadre 29" x 530 mm
Fourche	SUNTOUR XCT, sans Lockout, débattement de 100 mm
Pneus à l'avant et à l'arrière	29" x 2.00 (50 – 622) Kenda Small Block Eigh)
Jantes à l'avant et à l'arrière	700C x 36H ALEXRIMS G6000
Pression de gonflage à l'avant et à l'arrière	max. 3,5 bar
Freins à l'avant	TEKTRO frein à disque hydraulique Auriga e-Comp
Frein arrière	TEKTRO frein à disque hydraulique Auriga e-Comp

Modèle	E-Sport
Entraînement	
Jeu de pignons avant	Prowheel RAID 410 22/32/44 dents
Pignon arrière	Sunrace MFM-90 13 - 32 dents
Chaîne	1/2 x 3/32 x 114 maillons avec maillon de fixation
Entraînement à pied	Pédale
Palier du pédalier	Pédalier à boîtier avec capteur de vitesse externe (capteur magnétique à 12 points)
Boîte de vitesses :	Dérailleur à 27 vitesses SHIMANO Deore FD-M590, actionnement au moyen du levier de changement de vitesse SL-M591 sur le guidon
Affichages	Switchbox avec affichage SW LCD pour la sélection de programme et l'affichage de capacité résiduelle, compteur kilométrique journalier, affichage de puissance
Mode	9 modes avec limitation de vitesse dès 25 km/h env., il n'y a plus d'assistance moteur

Modèle	E-Sport
Unité d'entraînement moteur	8-Fun - Moteur à courant alternatif triphasé sans brosse
Tension nominale	36 Volt
Puissance nominale	env. 0,35 kW
Mode	Pedelec (assistance de pédalage)
Batterie	lithium-ion (Li-ion) SAMSUNG
Tension	36 Volt
Courant de crête	20 A
Capacité nominale / puissance nominale	10,4 Ah / 360 Wh
Poids	env. 3 kg
Autonomie avec fonctionnement du moteur un poids total d'env. 100 kg, une pression de l'air correcte, une chaussée plate sans vent fort etc.	D'env. 30 à 80 km en mode Pedelec
Durée de vie selon la sollicitation/ le soin de la batterie	env. 500 à 1 000 cycles de charge
Chargeur	Tension de secteur 100 -230 V / 50-60 Hz, Conforme CE
Tension de charge / Courant de charge	42V / env. 2,0 A
Affichage	par diode électroluminescente rouge /verte
Poids	env. 550 g
Temps de charge avec une batterie vide	env. 5 heures / jusqu'à 80% de la capacité d'accumulateur environ 2,5 heures

Conditions de garantie

Dans le cadre de la garantie légale, la société Colag AG fournira les prestations suivantes à l'acheteur, par l'intermédiaire du concessionnaire accrédité si le véhicule présente un vice :

1. Pendant une période de 24 mois à partir de la date de remise du véhicule au client final, la société Colag AG, par l'intermédiaire du concessionnaire accrédité, remédiera à tout vice de matériau ou de fabrication par réparation ou remplacement de la pièce défectueuse, conformément aux dispositions légales relatives à la garantie. Elle pourra cependant refuser soit la réparation demandée soit le remplacement de la pièce défectueuse si cela engendre un coût excessif. Dans ce cas, la société Colag AG, par l'intermédiaire du concessionnaire accrédité Colag AG, pourra remédier au vice concerné par respectivement l'autre possibilité d'exécution de ses engagements. Si tant la réparation que le remplacement de la pièce risque de causer un coût excessif, la société Colag AG, par l'intermédiaire du concessionnaire accrédité, pourra refuser entièrement l'exécution de ses engagements. Dans ce cas, le client pourra prétendre à la garantie légale. Toute pièce remplacée devient la propriété de la société Colag AG.
2. Le montage de pièces de rechange dans le cadre de prestations de garantie ne prolongera pas le délai de garantie qui court depuis la livraison du véhicule au client.
3. Tout phénomène d'usure suite à l'usage normal ainsi que l'usure causée par une manipulation et un usage incorrects ne sont pas couverts par la garantie. Les phénomènes d'oxydation et de corrosion sont provoqués par l'influence de l'environnement et n'ouvrent pas non plus droit à garantie.
4. L'acheteur sera déchu de tout droit à garantie en cas de : Manipulation du véhicule, montage d'un autre système d'échappement, transformation du rapport de transmission de la boîte de vitesses et secondaire et en cas de montage d'accessoires et de pièces de rechange non homologués par la société Colag AG. Toute intervention par un atelier non accrédité par la société ainsi que la non-observation du calendrier d'entretien (qui doit être effectué par un concessionnaire accrédité Colag AG) entraînent également la déchéance du droit à garantie.
5. Lorsque le client prétend au recours en garantie, il doit remettre au concessionnaire le carnet d'entretien dûment rempli.
6. Le tableau suivant indique à l'acheteur la durée de vie moyenne des différentes pièces d'usure:

Liste des pièces d'usure

ièces d'usure	Durée de vie
Pneus, chambres à air, jantes	En fonction de la façon de conduire, de la charge et de la pression de gonflage, la limite d'usure peut être atteinte après 500 km ou même avant.
Roues, Rayons, moyeux	En fonction de la façon de conduire, de la charge et de la pression de gonflage, la limite d'usure peut être atteinte après 1 000 km ou même avant. Contrôle à chaque entretien. L'oxydation est due à un manque d'entretien !
Fourche télescopique, amortisseur à ressort	Nettoyage/ Contrôle à chaque entretien.
Dispositifs d'éclairage, ampoules, équipement électrique, Électronique de commande	La durée de vie peut diminuer en fonction de l'état de la chaussée/ encas de terrain accidenté, cela pourra déjà arriver après 500 km.
Plaquettes de frein, durits de frein	En fonction de la façon de conduire et de la charge, la limite d'usure peut étre atteinte après 500 km.
Joints, dispositifs d'étanchéité, joints toriques	à remplacer à chaque entretien programmé afin de garantir le fonctionnement correct.
Joints d'arbre au moteur, à la boîte de vitesses, à la fourche et aux roues	En fonction de l'état de la chaussée et de l'entretien, usure possible après 500 km. L'encrassement réduit la durée de vie. Ne pas nettoyer au nettoyeur haute pression !
Roulements de roue et de direction	En fonction de l'état de la chaussée et de l'entretien, usure possible après 500 km. L'encrassement du moyeu réduit la durée de vie. Contrôle à chaque entretien, ne pas nettoyer au nettoyeur haute pression !

Liste des pièces d'usure

Pièces d'usure	Durée de vie
Chaîne, pignon, couronne, guide-chaîne, rouleaux de chaîne	En fonction de l'état de la chaussée, du terrain et de l'entretien, usure possible après 500 km. Ne pas nettoyer au nettoyeur haute pression ! Contrôle à chaque entretien.
Batterie, fusible	En fonction de la température extérieure, s'attendre à une défaillance à partir du 6ème mois, ou avant en cas d'utilisation du véhicule pour courts trajets uniquement.
Verres de rétroviseur	En fonction de la température extérieure et de l'entretien,à partir du 6ème mois, ou avant en cas d'utilisation en hiver. L'oxydation est due à un manque d'entretien !
Câbles de frein et d'accélérateur	En fonction des conditions d'utilisation et de l'entretien,à partir du 6ème mois.
Couronne de roue libre, roue libre de démarreur	En fonction de l'entretien,à partir du 6ème mois.
Ecrous autobloquants, goupilles fendues, plaques d'arrêt, raccords à vis collés	A chaque entretien ou à chaque desserrage des écrous et dispositifs de blocage.
Composants du dérailleur	En fonction de la façon de conduire et de la charge, la limite d'usure peut être atteinte après 500 km, en cas de terrain accidenté aussi nettement plus tôt.

Justificatif de remise

Numéro du cadre :	
Numéro du moteur :	
Numéro de la clé :	
vendu le :	
par :	
Cachet concessionnaire :	

Passeport vélo

SAXONETTE

Pour protéger votre propriété, nous vous prions de remplir ce passeport exactement.
Gardez ce passeport dans votre portefeuille. Si votre vélo devait disparaître, vous pourrez alors aider la police à retrouver votre vélo grâce aux indications de votre passeport vélo. Veuillez penser à verrouiller votre vélo quand vous le déposer (fermer le cadenas à un objet fixe).

Passeport vélo

Type de vélo :	Vélo électrique
Marque du vélo :	Saxonette
Nº cadre :	....
Couleur du cadre :	....
Pneumatique :	....
	....
Signes particuliers :	....
	....

À conserver en lieu sûr